

# nöwi

**AKTUELL..... 2**  
Zwazl zur Diskussion  
über Lehrlingsausbildung

**SERVICE ..... 20**  
Weiterbildung:  
WIFI Marktführer

**BRANCHEN ..... 26**  
Novelle Arbeitszeitge-  
setz: Wichtig für Handel

**BEZIRKE ..... 40**  
Bezirk Mödling:  
Kontaktoffensive

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 24

7. September 2007

Der Weinherbst in Niederösterreich

## Genießen und verkosten



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Niederösterreich-Werbung/Luzia Ellert/Bearbeitung: Kreissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre  
Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice-  
und Werbeges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**zu vermieten**  
**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

flexible Raumaufteilung  
ab 330m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 3,5 oder 7m  
Garagenplätze

Kontaktinfo:  
100% Eigenbetrieb unter 100% Familienfirma

**REHNSDGLER**  
Gesamthandlung 811

**CHI PARK Seyring**

Tel.: +43(0)664-396 80 80

**BUSINESS- &  
INNOVATIONSZENTRUM  
ST. PÖLTEN**

Büros ab 30 m<sup>2</sup>  
zu vermieten,  
verkehrsgünstig,  
provisionsfrei!

☎ 02742/9001-3310  
[www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)



# Unsere Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen

Es passiert. Und es passiert immer wieder. In regelmäßigen Intervallen greift die Arbeiterkammer die Wirtschaft an und wirft ihr vor, nichts oder zu wenig zur Ausbildung der Lehrlinge zu tun. Der Gipfel dieser Angriffe war nun die Forderung von AK-Präsident Herbert Tumpel in der vergangenen Woche. Er will die Unternehmen, die keine Lehrlinge ausbilden, zur Kasse bitten. Sie sollen Strafe zahlen. Die AK zeigt zwar mit dem Finger auf unsere Betriebe. Die Frage ist aber: Wie schaut es mit ihrer eigenen Ausbildungsbereitschaft aus?

## AK fällt in ihr eigenes Sommerloch

Tatsächlich bildet nur die Landeskammer Wien in der AK neun Lehrlinge aus. Alle anderen schaffen es gerade mal bis vier Lehrlinge. In NÖ sind es nur zwei, im Burgenland und in

Kärnten bildet die AK keinen einzigen Lehrling aus. Im Vergleich dazu lässt sich die Bilanz der WKNÖ schon sehen. Allein im EDV- und im Verwaltungsbereich haben wir zehn Lehrlinge, rechnet man die aus dem Gastronomiebereich des WIFI dazu, sind es wesentlich mehr. Man kann also durchaus sagen: Allein die WKNÖ bildet mehr Lehrlinge aus als die Arbeiterkammer in ihren neun Landesstellen.

Was mich zusätzlich empört: die Unwissenheit der AK. Herbert Tumpel sollte einerseits wissen, dass einige Branchen gar keine Lehrlinge ausbilden dürfen. Auf der anderen Seite darf es auch nicht soweit kommen, dass Betriebe, die zwar eine Lehrstelle anbieten, aber keinen geeigneten Lehrling finden, dafür bestraft werden. Und über den Ausbildungsfonds eine gerechtere Verteilung zu schaffen, ist ohne ausufernde

und überbordende Bürokratie praktisch unmöglich.

## Argumente der WKNÖ setzen sich durch

Dass ich mit aller Deutlichkeit dieses Thema aufgegriffen habe und die von uns genannten Zahlen die AK letztlich stark in die Defensive gedrängt haben, merkt man auch am halbherzigen Dementi, dass aus der AK NÖ gekommen ist. Von Strafe könne keine Rede sein, meint plötzlich Vizepräsident Peter Statmann.

Das hat bei Herbert Tumpel vor einigen Tagen noch ganz anders geklungen. Allein daran ist ersichtlich, wie groß die Durchsetzungskraft der WKNÖ an sich und ihrer Argumente ist, wenn wir bereit sind, aufzusteigen und uns zu wehren und unsere Lehrlinge und deren Auszubildner, also unsere Wirtschaftstreibenden, zu verteidigen. Ich bin bereit dazu.



**Präsidentin Sonja Zwazl zur Diskussion über die Lehrlingsausbildung mit AK-Präsident Herbert Tumpel**



## aktuell..... S. 3–19

- Weinherbst..... S. 3, 4
- Kommentar Sparten-Obmann-Stv. Christine Adlitzer..... S. 4
- Spartenobmann Sepp Schirak - 70 ... S. 5
- Zwazl in Alpbach..... S. 6
- Serie Unternehmens-Nachfolge - Teil 3..... S. 7
- JW-Bundestagung ..... S. 8
- Unternehmerinnenforum .....S. 8
- Serie Verkehr ..... S. 9
- Firmen-News ..... S. 10, 17
- Kleine Tipps ..... S. 11
- WKO-News ..... S. 12
- Auszeichnungen, Verlautbarungen ..... S. 13
- Funktionärsakademie ..... S. 14
- FinanzCheck-Seminare .....S. 15
- SVA: Aktionstag Rücken .....S. 16
- AWO .....S. 18

## service..... S. 20–24

- AW..... S. 20
- Dienstleistungs-Kooperationen
- Kooperationstreffen
- Lebensmittel aus Tschechien
- Umrechnungskurse
- IKT-Symposium in Brtinn
- Umwelt, Technik, Innovation..... S. 22
- Abfallverbringungs-VO neu
- Unternehmensservice..... S. 22
- Patent-Info-Tag
- Finanzpolitik..... S. 23
- Steuerkalender für September
- WIFI..... S. 23
- WIFI ist Marktführer
- WIFI-Sommelier Award
- Bilanzbuchhalterprüfung

## branchen.... S. 26–39

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 26
- Kreativ in die Zukunft
- Einladung zur Begutachtung
- Glaser, Juweliere, Kleidermacher, Sticker usw., Gärtner, Fotografen
- Industrie ..... S. 30
- Energie-Effektivität
- Holz, Metallwaren, Nahrung, Textil, ..... S. 32
- Handel ..... S. 32
- Arbeitszeitgesetz, Lebensmittel, Arzneimittel, Mode-Freizeit, Lifestyle, Markt, Sportartikel, Papier, Juwelen, Eisen, Maschinen, Fahrzeuge, Foto, Holz
- Tourismus ..... S. 37
- Information und Consulting..... S. 38

## bezirke..... S. 40–59

- Amstetten..... S. 40
- Baden..... S. 43
- Gänserndorf ..... S. 43
- Gmünd ..... S. 43
- Hollabrunn ..... S. 43
- Horn ..... S. 44
- Krems ..... S. 45
- Lilienfeld ..... S. 47
- Melk..... S. 49
- Mistelbach..... S. 51
- Mödling..... S. 52
- Neunkirchen ..... S. 53
- St. Pölten ..... S. 54
- Tulln ..... S. 54
- Waidhofen/Thaya ..... S. 55
- Wien-Umgebung..... S. 57
- Zwettl ..... S. 57



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Der Weinherbst in Niederösterreich Genießen und verkosten

In den Weingärten Niederösterreichs sind die Trauben reif. Die vielen Sonnenstunden haben dafür gesorgt, dass der Weinherbst mit gewohnt hochwertigem Rebensaft eingeläutet werden kann.



Von links: Christoph Madl, Geschäftsführer Niederösterreich-Werbung, LH-Stv. Ernest Gabmann, Weinkönigin Simone I., Rainhard Fendrich, LH Dr. Erwin Pröll, Bgm. DI Toni Bodenstein bei der Weinherbst-Eröffnung.

Europas größter Veranstaltungsreigen „im Dienste des kultivierten Weingenußes“ findet heuer schon zum zwölften Mal in den acht niederösterreichischen Weinbauregionen statt.

Mit mehr als 800 Veranstaltungen in über 100 Orten entlang der Niederösterreichischen Weinstraße laden die Winzer bis Ende November an die schönsten Genuss-Plätze des Landes. Bei Wein- und Sturmfesten, Weintaufen, Tagen der offenen Kellertür, Verkostungen, Wanderungen, Umzügen und Radtouren bis hin zur aktiven Teilnahme an

der Weinlese kommen Kultur und Genuss gleichermaßen zum Zug.

Lesungen in Kellergassen, Vernissagen in Presshäusern und Konzerte sind heuer wieder kulturelle Fixpunkte. Landeshauptmann Erwin Pröll eröffnete den diesjährigen Veranstaltungsreigen beim „Weißenkirchner Rieslingfest“ in der Wachau: „Für mich ist der Weinherbst auch Ausdruck der Lebensfreude und des Miteinanders in Niederösterreich, getragen von Tausenden Menschen, die hier mitarbeiten und mitorganisieren!“

### Weitere Informationen:

Weinherbst-Journal (Veranstaltungsüberblick, Ausstecktermine von über 500 Heurigen und Buschenschanken), kostenlos erhältlich bei der Niederösterreich Information, Tel.: 01/53 6 10/62 00, E-Mail: info@noe.co.at, ARGE Weinstraße Niederösterreich, Tel.: 01/53 6 10/62 00, E-Mail: www.weinherbst.at



Foto: z. V. g.

KommR Rudolf Rumpler, WKNÖ-Obmann der Fachgruppe Gastronomie: „Wir wissen Wein als Kulturgut anzubieten und damit bewusst umzugehen!“

### Lebensfreude und Weinkultur

Jährlich kommen unzählige Feriengäste und Weinliebhaber nach Niederösterreich, KommR Rudolf Rumpler, WKNÖ-Obmann der Fachgruppe Gastronomie kann diese positiven Entwicklung nur bestätigen: „Niederösterreich ist ein klassisches Weinanbaugebiet, wir wissen Wein als Kulturgut anzubieten und damit bewusst umzugehen. Die Marke ‚Weinherbst‘ entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem touristischen Pro-



Foto: z. V. g.

KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler, WKNÖ-Obfrau der Fachgruppe Hotellerie: „Der Weinherbst ist eine tolle Marketingplattform, die ideal in den Zeitgeist von heute passt!“

dukt, auch viele gastronomische Betriebe arbeiten mittlerweile mit dieser Marke.“

Der heurige Jahrgang ist für die Winzer eine besondere Herausforderung, da die meisten Weinreben im Sommer unter der tropischen Hitze zu leiden hatten. Zusätzlich dazu waren auch viele Winzer regional von Hagel und Unwetter betroffen. Trotzdem konnte in der heurigen Sommersaison bereits ein deutliches Nüchternungs-Plus von 3,1 Prozent auf rund 1,9 Millionen Nüchternungen absolut erzielt werden! Landeshauptmannstell-



Foto: Niederösterreich-Werbung/Luzia Ellert

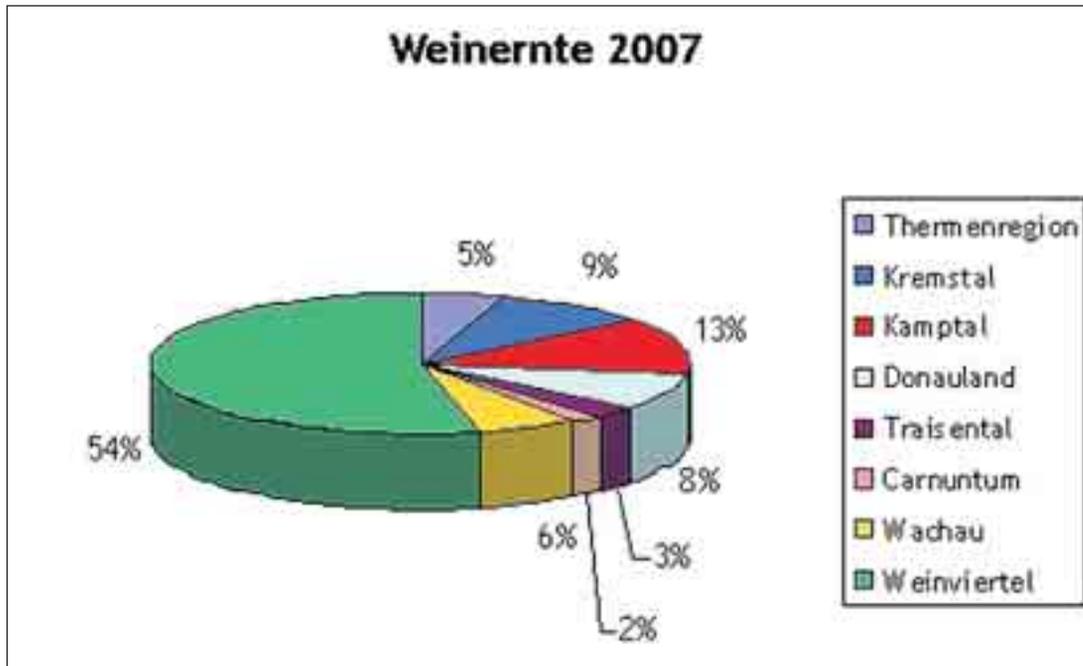
### Die acht NÖ Weinbauregionen und ihre Rebsorten

- Weinviertel: Veltliner, Welschriesling und Weißburgunder
- Kremstal und Kamptal: Grüner Veltliner, Müller Thurgau, Riesling, Burgundersorten
- Donauland: weißer Burgunder, roter und frühroter Veltliner
- Wachau: Grüner Veltliner, Rieslinge
- Thermenregion: Zierfandler, Rotgipfler sowie Blauer Burgunder, Zweigelt und St. Laurent
- Traisental: Grüner Veltliner
- Carnuntum: Grüner Veltliner, Zweigelt, Blaufränkisch, Blauer Portugieser

vertreter Ernest Gabmann resümiert: „Der Weinherbst ist eine unserer stärksten Kräfte in der erfolgreichen Positionierung Niederösterreichs als Land der Genießer“.

#### Deutliches Plus an Nächtigungen

Besonders Niederländer, Belgier, Schweizer und Deutsche genießen die österreichische Gastfreundlichkeit und das brei-



Weinernte 2007 – Ertrag in Hektoliter: Thermenregion 73.410, Kremstal 130.410, Kamptal 187.571, Donauland 122.134, Traisental 37.682, Carnuntum 33.289, Wachau 82.983, Weinviertel 770.323.

Daten: Statistik Austria, Grafik: Grandl

te Spektrum an charakteristischen Geschmacksprofilen der verschiedenen Rebsorten.

KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler, Obfrau der Fachgruppe Hotellerie, freut sich über die positiven Auswirkungen des Weinherbstes: „Das ist eine tolle Marketingplattform, die ideal in den Zeitgeist von heute passt! Mit vielen kreativen Angebotsmöglichkeiten wird eines unserer touristischen Kernthemen in Niederösterreich perfekt am Markt platziert. Die Gäste schätzen vor allem die schöne Landschaft und unsere hochwertigen

regionalen Produkte, die Heimatgefühl vermitteln. Ich bin überzeugt, dass Niederösterreich besonders im Hinblick auf die Entwicklung von der Wohl-

stands- zur Wohlfühlgesellschaft viel zu bieten hat und die Weichen für eine weiterhin großartige touristische Zukunft richtig gestellt sind!“

### Wirtschaftsfaktor Wein in NÖ

Weingartenfläche: insgesamt 27.044 ha (davon Weißwein: 19.742 ha)

Gesamt-Weingartenfläche: 43.949 ha.

Bei der Erhebung für das Jahr 2006 konnte Niederösterreich einen Ertrag von 1.772.583 Hektoliter Wein aufweisen.

NÖ liefert 65 Prozent der gesamtösterreichischen Weinproduktion von 2.713.379 Hektoliter.

## AK-Preisvergleich bei Schulartikeln wird Fachhändlern nicht gerecht

Verärgert über Preisvergleiche bei Schulartikeln, die nun von der Arbeiterkammer Kärnten, Oberösterreich und Wien ange stellt wurden, ist KommR Christine Adlitzer, stellvertretende Spartenvorsitzende des Handels in der Wirtschaftskammer NÖ.

„Bei diesen Preisvergleichen kommt es zu Verallgemeinerungen, die den Fachhändlern und ihrer Preisgestaltung einfach nicht gerecht werden. Damit ist weder den Konsumenten noch den kleinen Betrieben geholfen!“

Besonders unverständlich ist für Christine Adlitzer die Aussage, wonach Schulartikel, egal ob Marken- oder No Name-Pro-

dukte, bei den Handelsketten im Schnitt billiger sind als im Papierfachhandel. „Ein derartiger Durchschnittswert hat nicht die geringste Aussagekraft. Denn die Preise sind sowohl innerhalb des Fachhandels als auch bei den Handelsketten viel zu breit gestreut. Es käme ja auch kein Mensch auf die Idee, die durchschnittliche Wassertemperatur in den österreichischen Badeseen der durchschnittlichen Wassertemperatur in den Freibädern gegenüberzustellen. Wer sollte damit etwas anfangen?“

„Auch wenn bei den Vergleichen an anderer Stelle genauer

differenziert wird und dadurch die zu allgemeinen Aussagen über die Preisgestaltung bei Fachhändlern und Handelsketten relativiert werden, führen derartige Behauptungen doch dazu, dass in der medialen Berichterstattung der Fachhandel generell als teurer dargestellt wird.“

„Wie wenig hilfreich so verallgemeinernde Angaben sind, zeigt sich ja auch daran, dass sowohl in Kärnten als auch in Wien das günstigste Startpaket bei Nicht-Markenprodukten im Fachhandel erhältlich war“, stellt Christine Adlitzer abschließend fest.



**Spartenobmann-Stv. KommR Christine Adlitzer**

## Sepp Schirak feierte Geburtstag: NÖ Handelschef wurde 70!

Man glaubt es kaum: Niederösterreichs Handelschef KommR Ing. Josef „Sepp“ Schirak, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, wurde Siebzig!



Interessenvertreter mit Leib und Seele: WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, LH-Stv. Ernest Gabmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKÖ-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling (von links) ehrten Sepp Schirak.

Am 23. 8. 1937 in Herzogenburg geboren, trat Sepp Schirak nach der HTL-Matura in den elterlichen Betrieb, einen Landmaschinenhandel, ein. Schon in frühester Jugend war er im Betrieb immer mit dabei. „Der Vater hat uns richtig eingespannt!“, sagt er heute. „Aber ich denke, dass das notwendig ist, wenn man Unternehmer werden will, muss man bereit sein, Leistung zu erbringen und Verantwortung zu übernehmen!“

Der Name Schirak steht gleichsam für die Motorisierung des Landes Niederösterreich. Was der Vater im Jahre 1930 mit der Gründung des Landmaschinenhandels in Herzogenburg begonnen hatte, setzte der Sohn fort. 1961 startete er seine Unternehmerlaufbahn, war zuerst im Landmaschinenhandel, dann im Kfz-Handel erfolgreich. Mit seinem Betrieb heimste Schirak mehrere Preise und Auszeichnungen ein. Nunmehr ist mit Ing. Werner Schirak bereits die dritte Familiengeneration am Ruder, ein Umstand, der es dem „Sepp“ ermöglicht, seine freigewordenen Kräfte in der Wirtschaftskammer Niederösterreich einzusetzen.

### Wer, wenn nicht wir?

Seit 40 Jahren ist Schirak als Wirtschaftskammerfunktionär mit Leib und Seele tätig: „Wer soll

unsere Interessen vertreten, wenn nicht wir selbst?“, lautet sein Credo. Interessenvertretung könne eben nur dann funktionieren, wenn couragierte Unternehmer selbst Verantwortung übernehmen.

Das Engagement des überzeugten Interessenvertreters wurde bei der Feier denn auch mehrfach gewürdigt. So lobte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl „den Sepp als einen Funktionär, dessen Wort bis auf die Bundesebene hinaus großes Gewicht hat!“ Obwohl im Grunde ein sehr auf Harmonie bedachter Mensch, hat er „doch den Konflikt nie gescheut“, attestiert ihm WK-Präsidentin Zwazl entsprechende Kämpferqualitäten. Hart in der Sache, fair und aufrichtig im Ton, so kennen und schätzen seine Verhandlungspartner Sepp Schirak.

Für LH-Stv. Ernest Gabmann ist er „ein Freund, den auch ein enormes fachliches Wissen auszeichnet!“. So gebe es etwa in der Raumordnung keinen Zweiten, der sich in dieser Materie so gut auskenne wie der Sepp.

### Natürliche Autorität

„Er strahlt einfach so etwas wie eine natürliche Autorität aus“, meint sein Stellvertreter in der Sparte Handel, KommR Peter Kastner. Ein Umstand, der Schirak immer sicherlich dann zugute



Groß im Bild: Die anlässlich des Geburtstagsfestes erschienene Sonderausgabe der „Handelszeitung“ fand Gefallen bei Sonja Zwazl, Jubilar Sepp Schirak, Hans Jörg Schelling und Abg. z. NR Karl Donabauer.

gekommen ist, wenn es darum gegangen ist, die Interessen des Handels, sei es im Land oder auf Bundesebene, zu vertreten. Die Sicherstellung der Nahversorgung, die Raumordnungspolitik, die Vitalisierung der Ortszentren, all das sind Themen, die mit der Person Schirak untrennbar verbunden sind.

Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, langjähriger Weggefährte und sein direktes „Gegenüber“ als Geschäftsführer der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, erinnert sich gern zurück an die gemeinsamen Jahre: „Der Sepp war immer einer, der das duale Prinzip, die Zusammenarbeit von Angestellten und Funktionär hochgehalten und gelebt hat!“

### Soziales Gewissen

Kennzeichnend für den Jubilar ist sein soziales Gewissen. Dementsprechend war es ihm ein besonderes Anliegen, seinen

Ehrentag einer sozialen Angelegenheit zu widmen: „Ich habe darum gebeten, von Geschenken Abstand zu nehmen und stattdessen eine Spende an die Licht ins Dunkel-Aktion für in Not geratene NÖ Unternehmerfamilien zu überweisen!“ Ein Aufruf, dem die zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft im Julius Raab-Saal des WIFI gerne Folge leistete.

Viele, viele Freunde und Wegbegleiter des Geburtstagskinds waren nach St. Pölten gekommen, um den „Runden“ zu feiern. Als Gratulanten wurden unter anderem gesichtet: LH-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann, WKÖ-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Abg. z. NR Karl Donabauer, Altlandesrat Vinzenz Höfner, Bundesspartenobmann Erich Lemler, der Obmann der Sparte Handel in der Wiener Wirtschaftskammer Fritz Aichinger, VPNO-Landesgeschäftsführer Gerhard Karner und Vizebürgermeister Hannes Sassmann.

## Couragierter Unternehmer und engagierter Funktionär

23. 8. 1937 geboren in Herzogenburg

1956: Eintritt in den elterlichen Landmaschinenbetrieb in Herzogenburg

1961: Gründung einer Einzelfirma für Landtechnik in Herzogenburg

1968: Bezirksvertrauensmann des Maschinenhandels (bis 1975)

ab 1971: Erweiterung der Unternehmenstätigkeit durch einen Kfz-Handel und -Werkstätte; laufende Übernahme der Vertretung weiterer Kfz-Marken

1975: Landesgremialvorsteher des Maschinenhandels (bis 1990)

1988: Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“

1990: Bundesgremialvorsteher des Fahrzeughandels (bis 1997)

1990: Obmann-Stv. der Sparte Handel (bis 1995)

1997: Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ, Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

2001: Ausscheiden aus der operativen Unternehmensführung, weiterhin Gesellschafter der Schirak KG

seit 1995: Obmann der Sparte Handel

seit 2000: Obmann-Stv. der Bundessparte Handel

## Neu auftauchende Märkte

Nichts klingt erfreulicher in den Ohren der Wirtschaftstreibenden, als die Aussicht auf neue Absatzmärkte. Dass Hintergründe und Zukunftsplanung dabei eine wesentliche Rolle spielen, versteht sich von selbst: Bei den Arbeitsgesprächen in Alpbach setzte man sich 2007 mit den „Emerging Markets“ auseinander, die Wirtschaftskammer Niederösterreich war dabei.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Eigenschaft als Bundesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ im Gespräch mit Ministerin Doris Bures (rechts).

Das kleine Dorf Alpbach in Tirol wird jedes Jahr im Spätsommer zum geistigen Mittelpunkt Europas, wenn Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Kultur über Zukunftsthemen diskutieren. Internationale Gäste, Referentinnen und Referenten aus Medizin, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Praxis diskutieren die Herausforderungen der Zeit und entsprechende Lösungsansätze für die Zukunft.

Die diesjährige „Ladies Lounge“ im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach verzeichnete einen Teilnehmerinnen-Rekord: Mehr als 130 Unternehmerinnen fanden den teilweise weiten Weg nach Alpbach, um die „neue“ Frauenministerin Doris Bures näher kennen zu lernen.

### Betreuungsprämie

In der aktuellen Frauenpolitik gehe es zwar seit Jahren immer noch um die gleichen Themen wie „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ oder den Kampf gegen Gewalt gegen Frauen, die Bundesministerin betonte aber, dass in den vergangenen Jahren politisch wie rechtlich sehr viel für Frauen geschehen sei und es nun Aufgabe der Politik wäre, das

auch umzusetzen.

Das Betreuungsprämienmodell von Frau in der Wirtschaft klingt so einfach wie überzeugend: Zehn Prozent der Aufwendungen für Betreuungs- und Haushaltshilfen mit einer maximalen Deckelung von 783 Euro pro Jahr können als Prämie auf dem Abgabekonto gutgeschrieben werden. Für Sonja Zwazl, WKNÖ-Präsidentin und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, sind die Vereinbarkeit von Unternehmen und Kindern sowie die hohen Kosten für eine passende Kinderbetreuung schon seit langem ein interessenpolitisches Top-Thema: „Die Betreuungsprämie ermöglicht es Frauen, ihre Arbeitskraft auf ihre selbstständige beziehungsweise nichtselbstständige Tätigkeit zu konzentrieren. Betreuungs- und Haushaltsdienstleistungen müssen nicht mehr aus Kostengründen in Eigenregie erbracht werden!“

Mit diesem neuen Modell soll es Fairplay für Mütter geben, die sich eine externe Kinderbetreuung organisieren und finanzieren müssen. Eine Absetzbarkeit der Betreuungs- und Haushaltshilfen komme denen zugute, die es am meisten brauchen: nämlich

den vielen Unternehmerinnen mit Kleinst- und Kleinbetrieben und ihren Mitarbeiterinnen, unterstreicht die Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft.

In Bezug auf die verstärkte Zusammenarbeit aller Frauennetzwerke freute sich Doris Bures über das Angebot von Sonja Zwazl, dass sich Frau in der Wirtschaft in dem Bereich engagieren werde.

### Die Rolle der Frauen

Ein ebenso hochkarätiges wie buntes Podium diskutierte im Anschluss an die Ladies Lounge in Alpbach mit über 100 TeilnehmerInnen über Chancen von Frauen in einer internationalisierten Wirtschaftslandschaft.

Staatssekretärin Christine Marek hob in ihrem Eingangsstatement die hohe Exportkraft der österreichischen Wirtschaft hervor. Dies sei nicht zuletzt ein Erfolg der vielen österreichischen Unternehmerinnen, die bereits mehr als ein Drittel der Unternehmer in Österreich ausmachen.

Im Rahmen der Arbeitskreis-Themen befand sich die „Rolle der Frau“ in illustrierender Gesellschaft: Rohstoffe, Kommunikation, Sport, Innovation und die Beziehung der Ukraine zur Euro-

päischen Union ließen keinen Zweifel daran, die „Emerging Markets“ von allen Seiten beleuchtet zu wissen.



### „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 25. September 2007 (2. Seminartag am 27. September 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Mödling statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter [www.gruenderservice.at/veranstaltungen](http://www.gruenderservice.at/veranstaltungen) oder unter 02622/26 3 26/102.

## Buchtipps



• **Eigenthaler Helmut: (Selbst-)Diagnose Zwerg – vom kränkenden Tabuwort zum chancenreichen Zauberwort. Auflage 2006, 231 Seiten, ISBN-10: 3-200-00698-6, ISBN-13: 978-3-200-00698-0**

Die Chancen als Angestellter in größeren Hierarchien unterliegen in der Regel sehr starken Begrenzungen. Unternehmer hingegen haben die grundsätzliche Entscheidung getroffen, ihre Chancen durch selbstständige Eigenleistung wahrzunehmen. Den Tücken dieser eigenen Existenz nähert sich das Buch mit so plakativen wie einfachen Begrifflichkeiten: „Riese“ oder „Zwerg“ we-

cken im Alltag sehr oft Assoziationen zu Beleidigung, Kränkung oder Geringschätzung. Mag. Helmut Eigenthaler geht in seinem Buch „(Selbst-)Diagnose Zwerg“ besonders auf die Selbsterkenntnis ein, die nicht ohne Humor als Lösungsweg für eigene – besonders unternehmerische – Probleme dient.

Vor allem mit Zusatzattributen wie etwa Strategiezweig oder Scheinriese lassen sich diverse Handlungs- und Verhaltensmuster einfach und präzise ansprechen. Dadurch ausgelöstes neues Denken und veränderte Sichtweisen oder gar Handlungen machen den daraus folgenden Lösungsansatz aus. Geschrieben ist das Buch nicht ausschließlich für, aber mit besonderem Augenmerk auf (Jung-)Unternehmern.

## Schwerpunkt Unternehmensnachfolge

## Teil 3

# “Dir gehört einmal alles!”

**Die Höhe des Unternehmenswertes führt immer wieder zu heftigen Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten, hin und wieder scheitert auch eine Nachfolge daran.**

Bei der Bestimmung eines fairen Übergabepreises im Familienkreis, aber auch zwischen Fremden, steht der betriebswirtschaftliche Wert, und nicht die steuerlichen Ergebnisse im Vordergrund.

### Entnehmbare jährliche Ergebnisse (cash flow)

Was bleibt nach einer kritischen Durchsicht der jährlichen Ergebnisse aus dem laufenden Geschäft tatsächlich übrig? Alle wirtschaftlich erzielten Umsätze abzüglich aller dafür erforderlichen Aufwendungen werden gegenüber gestellt. Steuerlich motivierte Abschreibungen, Ausgaben, Rückstellungen oder Lagerbewertungen werden erforderlichenfalls korrigiert.

### Unternehmerlohn für eigene Arbeitsleistung

Eine ehrliche Rechnung bei der Ermittlung des Unternehmensüberschusses im Fremdvergleich ist wichtig, rät

der Steuer- und Unternehmensberater Mag. Heinz Harb, LBG. Daher sind von den wirtschaftlich erzielten Ergebnissen noch die eigene – fremdüblich entlohnte – Arbeitsleistung des Unternehmers und seiner ohne adäquaten Arbeitslohn mitarbeitenden Familienangehörigen abzuziehen.

### Unternehmensüberschuss als Basis für den Unternehmenswert

Wichtig: Bei der Ermittlung des Unternehmenswertes wird von einer Unternehmensfortführung ausgegangen. Daher wird das Unternehmen als Einheit mit seinem Kundenstock, den Mitarbeitern, den aktuellen Produkten und Dienstleistungen, dem Standort und seinen betrieblichen Einrichtungen bewertet.

Je nach Branche, regionaler Lage, Kunden- und Mitarbeiterstruktur muss nun eingeschätzt werden, ob mit diesem

jährlichen Unternehmensüberschuss laufend und auf Dauer zu rechnen ist, ob dieser stark steigen oder fallen wird und wovon dies im wesentlichen abhängt.

Je nachdem, wie unsicher der Eintritt der künftigen Überschüsse ist, wird ein Übernehmer bereit sein, das Drei- bis Fünffache oder ein anderes Vielfaches des jährlich lukrierbaren Überschusses als Unternehmenswert gelten zu lassen.

Hinter dieser Wertermittlung steht die Überlegung, dass der Kauf- bzw. Übernahmepreis eines Unternehmens betriebswirtschaftlich durch absehbare, tatsächlich erzielbare künftige Überschüsse gedeckt und damit verdienbar sein muss.

Lediglich nicht für die Führung des Unternehmens notwendige Vermögensgegenstände – häufig Grundstücke – werden gesondert, in diesem Fall durch eine Liegenschaftsbewertung, beurteilt.

Verbleibt nach Abzug einer fremdüblichen Entlohnung der eigenen Arbeitskraft kein wirt-

schaftlicher Unternehmensüberschuss, wirft das Unternehmen auch keine ausreichende Unternehmensrendite ab. In diesem Fall wird als Unternehmenswert der fremdübliche Schätzpreis übergebener Vermögensgegenstände abzüglich zu übernehmender Schulden angesetzt.

Für die praktische Durchführung einer fairen Unternehmensbewertung sind aus Sicht von Mag. Heinz Harb, Geschäftsführer von LBG Österreich, vernünftige wirtschaftliche Planrechnungen für die nächsten zwei bis drei Jahre erforderlich. Zusätzlich werden auch die Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre benötigt.

### „Dir gehört einmal alles“ - Unternehmensnachfolge - eine Familienangelegenheit?

Erfahren Sie alles rund um die Betriebsnachfolge am

**2. Oktober 2007, 18 Uhr**  
im WIFI Mödling

**11. Oktober 2007, 18 Uhr**  
im WIFI St. Pölten

#### Themen & Inhalte:

- rechtliche Aspekte
- Finanzierung & Förderung
- Unternehmensbewertung
- Unternehmensübergabe innerhalb der Familie

Melden Sie sich gleich an  
unter 05/1700 1736!



## Tipp:

### Unternehmensbewertung im Familienbetrieb

- Fremdüblichen Aufwand für eigenen „Arbeitslohn“ für den Unternehmer und mitarbeitende Familienangehörige ansetzen!
- Auswirkungen des Ausscheidens des bisherigen Unternehmers?
- Besteht ein aufzuholender Investitionsrückstau?
- Absehbare Änderungen am Markt und im Wettbewerb.
- Welche Schulden, Mitarbeiterlasten, Gewährleistungs- und Garantierisiken, Kunden- und Lieferantenverträge bestehen.

LBG Wirtschaftstreuhand Österreich: [www.lbg.at](http://www.lbg.at)





# Wissen.Wein.Wellness.

14. Bundestagung für Jungunternehmer  
und Führungskräfte

## Programm.Highlights.

Keynotes: Reinhard K. Sprenger, Thomas Muster,  
Thomas Schäfer-Elmayer, Richard Lugner, Leo Lukas, Leo Hillinger u.v.m.  
Politiktalk mit WK-Präsident Christoph Leitl und Bundesminister Josef Pröll  
Freizeitseminare: Weinlese, Kite-Surfen, Sommelier 1x1, Klettergarten uvm.

21.-22. September 2007, Vila Vita, Pamhagen, Burgenland, [www.jungewirtschaft.at/bundestagung](http://www.jungewirtschaft.at/bundestagung)



## Unternehmerinnenforum

am 26. September 2007, 17.00 Uhr,  
Schloss Hof

### Eröffnung und Begrüßung

KommR Monique Weinmann  
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft  
Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl  
Bundesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

### Impulse

Wirtschaftskabarett  
Talkrunde – Hauptabteilungsleiter Mag. Hermann Kalenda,  
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien  
Vorstandsdirektorin Elisabeth Stadler, UNIQA Versiche-  
rungen AG  
Direktor Dr. Franz Wiedersich, Wirtschaftskammer NÖ  
KommR Monika Berger, Unternehmerin  
Gabriele Schaumberger, Unternehmerin

### Musikalische Umrahmung

Singkreis Matzen  
Swinging accordians

### Modenschau

der NÖ Bekleidungsindustrie

### Moderation

Nora Frey

JA-Bar – Cocktails und Expertentipps

### Büfett Kinderbetreuung

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels  
Rückantwortfax oder per E-Mail an [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at)

Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wen-  
den Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.

### Anmeldung – Unternehmerinnenforum 2007

Mittwoch, 26. September, 17.00 Uhr, Schloss Hof, Reithalle

Firma: .....

Name: .....

Adresse: .....

Tel.: .....

Begleitperson: .....

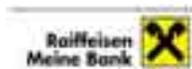
Kinderbetreuung erwünscht ja  nein

Fax 02742/851/13 2 99

E-Mail: [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at)

Anmeldeschluss: 10. September 2007

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!



# Verkehr (be)fördert Wirtschaft



## Niederösterreichische Transportbranchen sind am Wort



### Eine Frage speziell an Sie, Herr Spartenobmann KomMR Dieter Lutz, als Vertreter der produzierenden Wirtschaft: Zu welchen Rahmenbedingungen ist der Betrieb eines eigenen Lkw-Parks sinnvoll?

Einen eigenen Lkw im Werksverkehr einzusetzen, macht nur für jene Betriebe Sinn, die diesen Lkw mit voller Ladung in beide Richtungen einsetzen können. Sobald in eine Richtung keine volle Ladung mehr gewährleistet ist, ist es im Normalfall günstiger, einen Frächter mit dem Transport zu beauftragen, besonders, da sich die Kosten für den Betrieb eines eigenen Lkw ständig erhöhen.

### Die Hauptvertriebswege der Industrie: Ihre Vor und Nachteile?

Hier gibt es wesentliche Unterschiede in den Vertriebswegen je nach Produkt. Massengüter und Schüttgüter eignen sich besonders für den Versand mit Bahn und Schiff. Bei Produkten, die in geringeren Mengen vertrieben werden, wird der Weg über Spediteur und Frächter am häufigsten genutzt. Hauptsächlich wird wegen der kurzen Strecken sicherlich mittels Lkw versandt: In NÖ werden drei Viertel der Güter nur innerhalb unseres Bundeslandes von einem Ort zum anderen transportiert. Ein weiterer Grund ist die Geschwindigkeit, da Bahn und Schiff viel längere Laufzeiten aufweisen als der Lkw.

### Wann wäre die Schiene eine ernst zu nehmende Alternative zur Straße?

Der Lkw ist in einem Radius von rund 200 km kaum zu ersetzen, vor allem da „Just in Time“-Lieferungen nicht nur in der automotiven Zulieferindustrie eine immer wichtigere Rolle spielen. Der Transport auf der Schiene kann nur dann eine wirkliche Alternative zur Straße sein, wenn die Geschwindigkeit bei der Zeit vom Verladen bis zur Ankunft beim Kunden gesteigert werden kann. Hier ist vor allem die Bahn gefordert: Zahlreiche heimische Unternehmen würden ihre Produkte liebend gern mit der Bahn statt mit dem Lkw transportieren, scheitern jedoch am mangelnden oder nicht vorhandenen Angebot.

### Was braucht und was fordert die Industrie von einem zeitgemäßen Vertrieb?

Die Faktoren heißen Zeit, Zuverlässigkeit und geringe Kosten. Nur bei einem optimalen Zusammenspiel dieser drei Faktoren kann man von zeitgemäßem Vertrieb sprechen.

### Österreich ist ein Binnen-Produktionsstandort, was bedeutet das für die NÖ Industrie? Gibt es durch die geographische Lage (Kreuzungsmittelpunkt internationaler Transportwege) auch Vorteile?

Erst, wenn die Anknüpfungen an die wirklich großen, internationalen Verkehrswege vollständig fertiggestellt sind, ist ein Gleichziehen mit anderen Ländern möglich. Vorteile als Binnen-Produktionsstandort im globalen Wettbewerb kann ich nicht erkennen. Hier sind in erster Linie der Ausbau der A5, S1, S2 und der Marchfelder Schnellstraße zu nennen, im Bereich „Schiene“ eine Hochleistungsstrecke nach Bratislava, der weitere Ausbau der Westbahn (inklusive Zentralbahnhof Wien) und langfristig gesehen auch die Verlängerung des russischen Breitspursystems bis in den TWIN-City-Raum Wien – Bratislava.

### ZAHLEN UND FAKTEN:

Der „Werksverkehr“ ist in der Verkehrs- und Transportgeschichte die älteste Art, Waren bzw. Menschen zu bewegen. Der Werksverkehr umfasst die Ortsveränderung von Gütern oder Personen auf öffentlichen Straßen und Wegen mit eigenen Verkehrsmitteln für betriebliche Zwecke. Hierzu zählt z. B. der Transport von Zwischenprodukten von einem Unternehmensstandort zu einem anderen Unternehmensstandort. Im Werksverkehr kann zwischen dem innerbetrieblichen Transport als Werks- und dem Werksnah- bzw. Werksfernverkehr unterschieden werden, der die lokale Ortsveränderung von Personen und Gütern innerhalb sowie außerhalb eines Betriebes umfasst.

Insgesamt wurden im Vorjahr 358,8 Millionen Tonnen Waren auf 28,1 Millionen Fahrten transportiert: Der größte Anteil, der Inlandsverkehr, nahm um 27,2 Prozent auf 316 Millionen Tonnen zu, wobei der Bauverkehr dominiert. Nur rund 30 Millionen Tonnen fallen grenzüberschreitend an. 58,6 Prozent entfielen auf den fuhrgewerblichen Güterverkehr, 41,4 Prozent auf den Werksverkehr.

Von den 300.000 Lkw in Österreich sind der überwiegende Teil im Werksverkehr, also primär im Handwerksbereich, unterwegs.

## Spatenstich für Sunpor-Werk II

Es besteht zu 98 Prozent aus Luft: Mit EPS – vulgo auch Styropor – schreibt das NÖ-Vorzeigeunternehmen Sunpor seine Erfolgsstory. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurde der feierliche Spatenstich fürs neue Werk gesetzt!

Die Sunpor Kunststoff GmbH erzeugt den Rohstoff für Styropor. Neben Isolierplatten und Verpackungsteilen wird das Material hauptsächlich für die Gebäudedämmung eingesetzt.

50 Millionen Euro an Investitionen mobilisiert das zusätzliche Werk in St. Pölten/Radlberg, die Nutzeffekte für das Unternehmen und den Wirtschaftsstandort sind erheblich: Die Gesamtproduktion an EPS-Granulaten steigt auf 170.000 Tonnen und macht den Hersteller damit zum drittgrößten EPS-Produzenten am europäischen Markt. Mit mindestens 40 neuen Arbeitsplätzen

und einer Exportquote von 90 Prozent soll bereits im Frühling 2009 der Betrieb anlaufen.

„Es ist ein historischer Tag“, betonte Konzernchef und Reeder Olaf Nils Sunde, der aus Oslo angereist kam. „Vor 21 Jahren hatten wir in der Stattersdorfer Straße in St. Pölten die Produktionsstätte eröffnet und sind von 10.000 Tonnen ausgegangen. 26 Beschäftigte saßen in St. Pölten, zwei in Norwegen. Heute erobern wir von der NÖ Landeshauptstadt aus die Weltmärkte mit insgesamt 6000 Beschäftigten. Die Entwicklung des Konzerns hat hier angefangen!“

Sunpor ist weltweit tätig, mit



Foto: Sunpor

Spatenstich für das Werk II von Sunpor in St. Pölten mit Bgm. Mag. Matthias Stadler, LH-Stv. Ernest Gabmann, Konzernchef Olaf Nils Sunde, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Geschäftsführer Ing. Franz Schmitzberger.

weiteren Standorten in Europa, Asien und Nordamerika und kooperiert auch mit Wuhan, St. Pöltens Partnerstadt in China. Auch Norwegens Botschafter Ole Lundby und Handelsdelegierte Silje Arnekleiv wohnten dem Spatenstich bei.

Geschäftsführer Ing. Franz

Schmitzberger freute sich über die zügige Abwicklung der Vorarbeiten zum Spatenstich: „Wir haben ein Stück Zukunft erworben, als der Gemeinderat den Verkauf des vier Hektar großen Grundstückes mit einem Mehrheitsbeschluss bekräftigte. Vom ersten Gespräch mit der Stadt bis zum rechtsgültigen Baubescheid dauerte es lediglich 15 Monate. Das ist rekordverdächtig, das war sehr professionell“, beurteilte er die Arbeit des Magistrats und der Wirtschaftsservicestelle Ecopoint.

Matthias Stadler, Bürgermeister von St. Pölten, stellte darüber hinaus auch das Engagement der Stadt für den baldigen zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke St. Pölten – Herzogenburg in Aussicht – für die logistischen Überlegungen des Unternehmens ein Thema von großer Bedeutung!

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, hob besonders die Bedeutung des NÖ Unternehmens und sein Umweltbewusstsein hervor: „Die Industrie hat einen wesentlichen Anteil am Wirtschaftswachstum. Sunpor ist da ein Paradeunternehmen mit Vorbildwirkung und legt außerdem noch Wert auf Umweltschutz!“

In die gleiche Kerbe schlug auch Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann: „Es sind solche exportstarken Betriebe, denen die niederösterreichische Wirtschaft ihre Top-Zuwachsraten verdankt, heuer sind es wieder fast vier Prozent!“

## Bene schafft im Ybbstal 200 zusätzliche Arbeitsplätze

Für Bene-Vorstandsvorsitzenden Frank Wiegmann bleibt der Produktionsstandort des Traditionsbetriebes in Waidhofen an der Ybbs unumstritten. Bei der Herstellung moderner Büromöbel kommt das niederösterreichische Erfolgsunternehmen mit nur sechs Prozent Personalkosten vom Gesamtumsatz der Bene-Gruppe aus. „Auch in einem Land wie Österreich kann man mit relativ hohen Lohnkosten wettbewerbsfähig sein. Dazu bedarf es einer hochautomatisierten Produktion, bester Qualität des Produkts und besonderer Flexibilität der Mitarbeiter, um Auslastungsschwankungen abfedern zu können“, erklärt Wiegmann.

Der 1929 von Karl Bene gegründete Produktionsbetrieb in Waidhofen liegt dem Unternehmen besonders am Herzen. „Wir möchten im Ybbstal sehr gern wachsen. Die Frage ist nur, wie viel in dem industriell relativ stark verbauten Gebiet noch möglich ist“, erklärt Vorstandsmitglied Roland Marouschek. In den nächsten drei bis vier Jahren wird dennoch groß in die Most-

viertler Werkserweiterung investiert. Rund 20 Millionen Euro will man in den Ausbau der Fertigungs- und Büroflächen stecken. Zu den bereits bestehenden 600 Arbeitsplätzen sollen weitere 200 hinzukommen.

Allein der Transportweg auf der Straße von Waidhofen in Richtung Amstetten bliebe eine lästige Hürde, „und zwar für alle Unternehmen, die im Ybbstal ansässig sind“, erklärt Vorstandsmitglied Thomas Bene dem NÖ Wirtschaftspresidentsdienst. „Wir erwarten uns mehr öffentliche Unterstützung. Eine Umfahrungsstraße würde die Bevölkerung der drei kleineren Ortschaften, durch die wir täglich mit unseren Lkw fahren müssen, endlich entlasten“, meint Bene. Auch von Seiten der Bahn gebe es keinerlei Fortschritte in Richtung Ausbau des internationalen Schienentransportes etwa Richtung Deutschland. „Da rührt sich von Seiten der ÖBB gar nichts“, erklärt der Unternehmensführer, „und das ist für einen Betrieb, der bewusst nachhaltig und ökologisch wirtschaftet, ein Missstand.“

International wurde der Personalstand im Geschäftsjahr 2006 um 10,4 Prozent auf 1344 Mitarbeiter erweitert. Der Grund dafür liegt im äußerst erfolgreichen Börsegang im November. Die Bene-Aktie legte seit Börsenstart um 23,6 Prozent zu. „Damit sind wir stärker gewachsen als der Markt“, freut sich Wiegmann.

Mit mehr als 50.000 Aufträgen pro Jahr konnte zuletzt eine Umsatzsteigerung um 6,3 Prozent auf 197 Millionen Euro erzielt werden. Die Bene-Gruppe setzt auch international auf Expansion. „Mit 15 Niederlassungen haben wir in Deutschland eine extrem starke Position erreicht. Das Kerngeschäftsmodell Direktvertrieb und attraktiver Produktmix bringen uns einen enormen Konkurrenzvorteil“, berichtet der Vorstandsvorsitzende. Auch habe man früh genug Schritte in den Osten – ins ukrainische Kiew und ins bulgarische Sofia – gewagt. Zum bereits etablierten Asien-Standort in Dubai mit sieben Mitarbeitern wird es heuer noch einen in Singapur geben. (lies)

<http://bene.com>

# Buchtipps

• **Mihalic Victor:** ABC der Betriebswirtschaft – Die etwas andere Einführung in die Welt der betriebswirtschaftlichen Grundlagen und unternehmerischen Denkens. Auflage 7. Auflage 2007, 136 Seiten, kart. ISBN 978-3-7073-1154-9

„Morgen ist es endlich so weit. Herr Rossi eröffnet sein eigenes Lokal und erfüllt sich damit einen Lebens Traum. Wird ihm das Unternehmen Glück bringen?“

Die Geschichte des Herrn Rossi bildet den roten Faden dieser etwas anderen „Einführung in die Betriebswirtschaft“. Dem Leser werden auf verständliche und unterhaltsame Weise die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Begriffe und Zusammenhänge erläutert sowie ein Einblick in unternehmerisches Denken gewährt.

„All jenen, denen Begriffe wie Bilanz, GmbH & Co KG, Cashflow und Deckungsbeitrag als spanisches Dorf erscheinen, sei dieser schmale Band ans Herz gelegt. Ideal für Leser ohne Vorkenntnisse.“ (Der Standard)

„Victor Mihalic entmystifiziert die Betriebswirtschaft und macht sie dem gesunden Menschenverstand direkt zugänglich.“ (Jens Tschebull)

„Das Buch und seine Darstellung des Jungunternehmers Rossi genießt bereits beinahe Kultstatus.“ (New Business)



• **Obenaus Wolfgang / Weidacher Josef:** Package „NEW Handbook of Business English“ und „Dictionary und User's Guide to the NEW Handbook of Business English“. Auflage 2007, 848 Seiten, geb., eingeschweißt in einem Package, ISBN 978-3-7143-0129-8

Selbst mit sehr guten Business Englisch-Kenntnissen stoßen die meisten Menschen in kniffligen Verhandlungen oder Korres-

pondenzen mit den eigenen Wirtschaftsenglisch-Fähigkeiten an ihre Grenzen. Das NEW Handbook of Business English hilft. Es gibt dem Leser ein fundiertes und erprobtes Werkzeug zur Hand, das zur Bewältigung auch thematisch schwieriger kommunikativer Aufgaben befähigt.

Die Autoren liefern in rund 1200 nach Stichwörtern alphabetisch geordneten Artikeln einen breiten Überblick über wichtige volks- und betriebswirtschaftliche Themen, und zwar unter Berücksichtigung des kommerziellen, non-profit- und öffentlichen Sektors. Mit diesem Buch erlangt der Leser die für den Erwerb einer gehobenen fachsprachlichen Kompetenz so wichtige Verbindung von sachlicher Information und adäquaten sprachlichen Ausdrucksmitteln.

Dictionary & User's Guide ist ein ganz auf das NEW Handbook of Business English zugeschnittenes Wörterbuch. Es bietet die deutschen Entsprechungen aller Fachtermini und einer Reihe von gehobenen allgemeinsprachlichen Ausdrücken. Damit kann der Benutzer die deutschen Ausdrücke bequem und rasch finden, ohne etwa eine Reihe von spezialisierten Fachwörterbüchern und vielleicht auch noch ein allgemeines Wörterbuch konsultieren zu müssen. Im Anhang des Buches finden sich alle Schlüsselwörter des NEW Handbook nach Sachgebieten geordnet. So kann das als alphabetisches Nachschlagewerk konzipierte Werk auch wie ein thematisch gegliedertes Lehrbuch genutzt werden.



Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich



## Wann dürfen Betriebsnachfolger Lehrlinge ausbilden?

*Vorweg, wann dürfen überhaupt Lehrlinge ausgebildet werden?*

**Müller:** Laut Berufsausbildungsgesetz ist die Ausbildung von Lehrlingen nur dann zulässig, wenn der Betrieb oder die Werkstätte so eingerichtet und geführt wird, dass den Lehrlingen die nötigen Fertigkeiten und Kenntnisse für die praktische Erlernung im betreffenden Lehrberuf auch vermittelt werden können.

Die Überprüfung des Lehrbetriebes nimmt die Lehrlingsstelle gemeinsam mit der Arbeiterkammer NÖ im Zuge des so genannten Feststellungsverfahrens vor. Dieses muss bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer beantragt werden, wenn erstmals ein Lehrling im Betrieb ausgebildet werden soll. Entschließt sich der Betrieb, einen weiteren Lehrberuf zu vermitteln, der mit dem „alten“ Lehrberuf nicht mindestens zur Hälfte verwandt ist, muss ebenfalls ein Feststellungsverfahren durchgeführt werden. Sind die sachlichen Voraussetzungen zur Lehrlingsausbildung gegeben, wird von der Lehrlingsstelle ein positiver Feststellungsbescheid erlassen.

**Braucht ein Betriebsübernehmer einen neuen Bescheid, wenn ein Betrieb übernommen wurde, in dem bisher schon Lehrlinge ausgebildet wurden?**

**Müller:** Das Berufsausbildungsgesetz sieht hier vor, dass das Ausbilden von Lehrlingen in einem Betrieb, der unter Wahrung der Betriebsidentität auf einen Betriebsnachfolger übergegangen ist, nicht als erstmaliges Ausbilden zu betrachten ist, wenn bereits vor dem Betriebsübergang in diesem Betrieb Lehrlinge ausgebildet worden sind. Wurde also vor Übergang des Betriebes bereits ein rechtskräftiger Feststellungsbescheid von der Lehrlingsstelle erlassen und Lehrlinge ausgebildet, gilt dieser bei Vorliegen der Betriebsidentität auch für den Betriebsnachfolger weiter.

**Was versteht man unter „Wahrung der Betriebsidentität“?**

**Müller:** Betriebsidentität ist dann gegeben, wenn der Betriebsgegenstand, der Betriebszweck, die



Foto: z. V. g.

**Mag. Sabina Müller,**  
Bezirksstellen Horn und  
Waidhofen/Thaya

Betriebsorganisation, die Betriebsmittel, die Arbeitnehmer, der Betriebsstandort und die für die Lehrlingsausbildung relevanten betrieblichen Gegebenheiten im Wesentlichen gleichbleiben.

**Müssen vom Betriebsnachfolger darüber hinaus sonstige Voraussetzungen erfüllt werden?**

**Müller:** Die Ausbildung von Lehrlingen ist zulässig, wenn der Inhaber des jeweiligen Gewerbes nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung zur Ausübung der Tätigkeit befugt ist, in der der Lehrling ausgebildet werden soll. Der Betriebsübernehmer darf auch nicht vom Recht zur Ausbildung von Lehrlingen ausgeschlossen sein. Er bzw. ein von ihm bestellter Ausbilder muss die erforderlichen Fachkenntnisse besitzen und die Ausbilderprüfung erfolgreich abgelegt oder einen Ausbilderkurs erfolgreich absolviert haben.

**Bei konkreten Fragen zur Lehrlingsausbildung und den rechtlichen Voraussetzungen – an wen kann man sich da wenden?**

**Müller:** Beratung und Information erhalten Sie direkt bei Ihrer Bezirksstelle oder bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer NÖ.

Mag. Sabina Müller ist Referentin der Bezirksstellen Horn (Kirchenplatz 1) und Waidhofen/Thaya (Bahnhofstraße 22)

<http://wko.at/noe/horn>

<http://wko.at/noe/waidhofen-thaya>

## Leitl und Gatterer fordern Erleichterungen bei GmbH-Gründungen

WKÖ freut sich über 90.000 Jungunternehmer in den vergangenen 3 Jahren – Gründungskosten und Gründungsdauer senken.

Gemeinsam mit dem Bundesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft, Harry Gatterer, präsentierte WKÖ-Präsident Christoph Leitl die aktuellen Gründerzahlen sowie die Forderungen der Wirtschaft in Bezug auf Erleichterungen bei der GmbH-Gründung. „Mit knapp 16.000 Jungunternehmern im ersten Halbjahr 2007, die sich neu am Markt etabliert haben, zeigt sich in den Statistiken der bisher zweitbeste Wert“, so Leitl.

Zu den Zahlen im Detail: In den vergangenen 14 Jahren (1993 bis 2006) gab es insgesamt gut 320.000 Unternehmensneugründungen. Während vor 1996 jährlich zwischen 14.000 und 15.000 neue Unternehmen entstanden, waren es im Durchschnitt der



Christoph Leitl und Harry Gatterer

Jahre 1996 bis 2000 bereits rund 21.400 und im Durchschnitt 2001 bis 2006 sogar 28.300. In den vergangenen Jahren stiegen aber auch die Betriebsnachfolgen auf 6500 (2006).

Für das Gesamtjahr 2007 erwartet die WKÖ wiederum mehr als 29.000 neue Unternehmen. Mit diesem Ergebnis wird damit der Trend zu immer mehr neuen und jungen Unternehmen konsolidiert. „Der Schritt in die Selbstständigkeit ist für viele eine ernsthafte Alternative geworden“, so Gatterer.

Nachholbedarf gibt es laut Leitl und Gatterer aber bei den Rahmenbedingungen für Jung-

unternehmer sowie bei der Neugestaltung von unternehmerischen Gesellschaftsformen. Die WKÖ setzt sich dafür ein, Existenzgründungen zu erleichtern und zu beschleunigen. WKÖ und JW wollen das Gesellschaftsrecht modernisieren, um eine moderne und schlanke Rechtsform des Mittelstandes zu etablieren. So soll es nach deutschem Vorbild auch in Österreich eine „kleine GmbH“ bzw. eine „Untermergesellschaft“ geben. Diese Betriebsformen wären vor allem für Dienstleister eine ideale Betriebsform. Die größten Hürden bei der Gründung einer GmbH in Österreich bestehen laut Leitl in der Höhe des einzubringenden Stammkapitals von derzeit 35.000 Euro, die viel zu lange Dauer der Anmeldung, die laufenden Publikationspflichten und die notwendigen Notariatsakte. Wie diese Problematik gelöst werden kann, zeigen Lösungsansätze, die derzeit in Deutschland diskutiert werden und die durchaus auch für Österreich vorstellbar und wünschenswert wären. So soll es eine Senkung des Mindeststammkapitals von 25.000 auf 10.000 Euro geben. Darüber hinaus wird sogar die Gründung einer sogenannten Mini-GmbH oder „Untermergesellschaft“ mit unterschreitendem Mindeststammkapital möglich sein. Ein Mustergesellschaftsvertrag wird für unkomplizierte Standardfälle zur Verfügung gestellt, bei dessen Verwendung das notarielle Beurkundungsfordernis entfällt.

### So werden Veranstaltungen rund um die EURO 08 zum sicheren Erfolg

Mit dem „Sicherheits-Leitfaden zur Fußball-Europameisterschaft 2008“ der WKÖ liegt ab sofort eine weitere Publikation vor, die sich mit sicherheitsrelevanten Themen rund um das sportliche Großereignis EURO 2008 befasst. Die Broschüre mit dem Titel „Sicher ist sicher“ steht auf <http://em2008.wko.at/sicherheitsinfo> zum kostenlosen Download zur Verfügung. „Unsere Broschüre bietet Unternehmen, die Veranstaltungen rund um die EURO 2008 organisieren und abwickeln, wertvolle Informationen, die in der Planungsphase einer Veranstaltung zu beachten sind, und praktische Tools wie Checklisten und Formulare“, sagt WKÖ-General Reinhold Mitterlehner. Inhaltliche Schwerpunkte der Broschüre sind die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sicherheitsaspekten und das Ausschalten von Risiken im Vorfeld von Veranstaltungen

## Mehr Wettbewerb am Energiesektor

Leitl: „Versorgungssicherheit gewährleisten und Energieeffizienz verbessern“

„Wir erwarten ein Mehr an Wettbewerb am Energiesektor. Die EU hat sich die Liberalisierung des Energiemarkts auf die Fahnen geschrieben. De facto bremsen aber eine Remonopolisierung die Effekte der Liberalisierung. Die Unternehmen müssen hohe Strompreise zahlen, dieses Geld fehlt bei Kaufkraft und Konjunkturentwicklung“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit EU-Energiekommissar Andris Piebalgs. Es gelte, so Leitl weiter, sich einer dreifachen Herausforderung zu stellen: „Ein fairer Wettbewerb am Energie-

markt muss gewährleistet sein, bei der Energieeffizienz muss ein Sprung nach vorne gemacht werden und es muss eine Basis für den wirtschaftlich leistbaren Ausbau Erneuerbarer Energien gelegt werden.“

Österreich liegt bei der Energieeffizienz im EU-Ranking im Spitzenfeld. „Bei der Aufteilung des 20%-Ziels der EU für die CO<sub>2</sub>-Reduktion und für den Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch auf die Mitgliedsstaaten fordert die WKÖ realistische Vorgaben für Österreich. Unser Land hat beim CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel bereits hervorragen-

gende Vorleistungen erbracht. Diese müssen von der EU bei der Vergabe weiterer Effizienzziele stärker als bisher berücksichtigt werden“, erklärte Leitl.

Weiters begrüßte der WKÖ-Präsident die Überlegungen, einen europaweiten Energieregulator einzurichten: „Dieser sollte koordinierende Funktion haben und einheitliche europäische Wettbewerbsstandards definieren. „Nur ein gut funktionierender Energiemarkt kann Versorgungssicherheit gewährleisten“, stellte EU-Energiekommissar Andris Piebalgs fest: „Ohne Wettbewerb gibt es jedoch keinen funktionierenden Markt.“ Eine wirksame Maßnahme für eine Änderung des Ist-Zustands ist nach Meinung der Kommission die effektive Umsetzung der eigentumsrechtlichen Entflechtung der Energieversorgungsunternehmen.“

### 14. JW-Bundestagung „Wissen.Wein.Wellness.“

Die 14. Bundestagung der Jungen Wirtschaft am 21. und 22. September in der Vila Vita in Pamhagen im Seewinkel bietet jungen UnternehmerInnen und Führungskräften die richtige Mischung aus Know-How, Netzwerk und Chill-Out.

Infos und Programm auf: <http://www.jwbundestagung.at>

## Wir gratulieren

### Kommerzialratsdekret

Obmann Kurt Gneist,  
Bad Schönau  
Generaldirektor Franz Pinkl,  
Ternitz  
Ing. Wilfried Scherner,  
Kautzen  
LIM Ing. Herbert Urbanich,  
Mannersdorf

### Goldene Ehrenmedaille der WKNÖ

Vizepräsident KommR Kurt  
Trnka, Ravelsbach, zum 70.  
Geburtstag

### Große Silberne Ehren- medaille der WKNÖ

Johann Döller, Gmünd  
LIM KommR Alfred Kwasny,  
Wr. Neustadt  
Mag. Peter Ewald Mann,  
Hetzmannsdorf  
Ing. Mag. Werner Schmitzer,  
Pyhra, zum 60. Geburtstag  
LIM-Stv. KommR Reinhold  
Othmar Schulz,  
Waidhofen/Thaya

### Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ

Franz Josef Eckl, Pöggstall  
Johann Fellner, Haag  
Dr. Manfred Haydn, Zwettl  
Edeltraud Hemann,  
Wr. Neustadt  
Mag. pharm. Friedrich Hoyer,

St. Valentin  
Ing. Klaus Köpplinger,  
Bruck/Leitha  
Franz Müller, Kritzendorf  
Franz Öllinger, Wang  
Bezirksstellenobmann  
KommR Walter Platteter,  
Klosterneuburg  
Wilhelm Josef Schäfer,  
Enzersdorf/Fischa  
Prokurist Dir. Alfred Wolfram,  
Theresienfeld  
Franz Bsteh, Wulzeshofen,  
zum 60. Geburtstag  
Wilhelm Jerabek, Bruck/  
Leitha, zum 60. Geburtstag  
Karl Polak, Mistelbach, zum  
60. Geburtstag  
Josef Ströbel, Totzenbach, zum  
60. Geburtstag  
Josef Wiesinger, Pellendorf,  
zum 60. Geburtstag  
Gustav Martinek, Baden, zum  
50. Geburtstag  
Elisabeth Neckar, Steinakir-  
chen, zum 50. Geburtstag  
Danhel KG, Scheiblingkirchen,  
100-jähriges Firmenjubiläum  
Häusermann GmbH,  
Zitternberg,  
100-jähriges Firmenjubiläum  
Foto Höfinger, Herzogenburg,  
100-jähriges Firmenjubiläum  
Firma Ing. Ernst Steinbrenner,  
Wilhelmsburg,  
100-jähriges Firmenjubiläum

## Hohe Landesauszeichnung für Berndorf-Chef Norbert Zimmermann



Foto: NÖ Landesregierung

Bei einem gemeinsamen Abendessen mit dem Präsidium der Bundes-  
Industriellenvereinigung in Baden stand Norbert Zimmermann,  
Vorstandsvorsitzender der Berndorf AG im Mittelpunkt.

Landeshauptmann Pröll  
überreichte Zimmermann,  
der im Herbst dieses Jahres  
seine Funktion als Präsident der  
Industriellenvereinigung Nie-  
derösterreich zurücklegt, das Sil-  
berne Komturkreuz des Ehren-  
zeichens für Verdienste um das  
Bundesland Niederösterreich.

Pröll würdigte Zimmermann  
als Unternehmer „aus Schrot  
und Korn“, der die Firma Bern-  
dorf Mitte der achtziger Jahre in  
einer schwierigen Phase über-  
nommen und wieder auf  
Erfolgsspur gebracht hat. Der  
gebürtige Vorarlberger hat den  
einstigen staatlichen Verlustbe-  
trieb im Wege eines Manage-  
ment-Buy-Out übernommen  
und den Standort Berndorf zu  
einem international erfolgrei-  
chen Konzern auf- und ausge-  
baut. Der heute 60-jährige Un-  
ternehmer stand dem Land immer  
auch als wichtiger Berater in  
wirtschafts- und industriepoli-  
tischen Fragen im Zuge der Kon-  
junkturgespräche zur Seite.  
Darüber hinaus zeichneten Zim-  
mermann soziales Gewissen und  
soziale Verantwortung aus, so  
Pröll.

Norbert Zimmermann studier-  
te Handelswissenschaften an der  
Wirtschaftsuniversität Wien.  
Nach Praktika in Großbritannien  
und den USA war er u. a. bei IBM  
Wien und Spar tätig. 1986 wurde

Zimmermann zum Geschäfts-  
führer der Berndorf Metallwaren  
Ges.m.b.H. bestellt, seit 1988 ist  
er Miteigentümer und Vorstand  
der Berndorf AG. Der Hobby-  
Saxophonist, der gestern Abend  
einige Kostproben seines musi-  
kalischen Könnens ablegte, ist  
seit Juni 2004 auch Präsident der  
Industriellenvereinigung Nie-  
derösterreich.

## Rechnungs- abschlüsse 2006 der Wirtschaftskammer Österreich und der Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirt-  
schaft und Arbeit wurden  
der Rechnungsabschluss der  
Wirtschaftskammer Österreich  
und die Rechnungsabschlüsse  
der Fachverbände für das Jahr  
2006 gemäß § 132 Abs. 7 WKG  
zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse  
werden vom 20. 9. 2007 bis 18.  
10. 2007 in der Wirtschaftskam-

mer Österreich, Abteilung für  
Finanz- und Rechnungswesen,  
1040 Wien, Wiedner Hauptstra-  
ße 63, Bauteil 1, 1. Stock, Zimmer  
1104, zur Einsicht für die Mitglie-  
der während der Dienststunden  
aufliegen.

In der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich liegen die  
Rechnungsabschlüsse der Wirt-  
schaftskammer Österreich und  
die der Fachverbände im Bereich  
Finanzmanagement und Con-  
trolling, 3100 St. Pölten, Lands-  
bergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer  
N01, während der Dienststun-  
den zur Einsichtnahme für unse-  
re Kammermitglieder auf“.

## Rechnungs- abschluss 2006 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wirt-  
schaft und Arbeit wurden  
der Rechnungsabschluss der  
Wirtschaftskammer Niederös-  
terreich und die Rechnungsab-  
schlüsse der Fachgruppen für  
das Jahr 2006 gemäß § 132 Abs. 7  
WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse der  
Wirtschaftskammer Niederös-  
terreich und der Fachgruppen  
liegen vom 20. 9. 2007 bis 18. 10.  
2007 im Bereich Finanzmanage-  
ment und Controlling der Wirt-  
schaftskammer Niederös-  
terreich, 3100 St. Pölten, Landsber-  
gerstr. 1, Ebene 6, Zimmer N01,  
während der Dienststunden zur  
Einsichtnahme für unsere Kam-  
mermitglieder auf.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Foto: WKO

## Seminare im September

### 1-TAGES-VERANSTALTUNG Mit Witz und Schlagfertigkeit heikle Gespräche meistern

Wollen Sie unter Zeitdruck schnell und spontan reagieren. Möchten Sie bei Angriffen, unfairen Sprüchen, Zwischenrufen, Killerphrasen oder Provokationen die richtige Antwort parat haben? Finden Sie, dass es endlich an der Zeit ist, zu Ihren rhetorischen Schwachpunkten die passenden Erwidrerungen zu schaffen?

Durch viele Tipps, gute Strategien und viel Übungsspaß sind Sie nach diesem Seminar in der Lage, Ihre Trümpfe schlagfertig in Verhandlungserfolge umzusetzen. Reaktionsschnell, spontan und treffsicher!

**Termin:** Fr., 21. September 2007, 9 bis 16 Uhr

**Ort:** Hotel Wiental, Hauptstraße 74f, 3021 Preßbaum,  
www.wiental.com, Tel. 02233/52 7 85

#### Inhalte:

Sie erfahren, wie Sie

- sich souverän behaupten,
- sich selbstbewusster durchsetzen,
- peinliche Situationen meistern und
- nicht länger Opfer unfairen Angriffe werden!

Kombinieren Sie aus vielen guten Möglichkeiten und Formulierungsbeispielen schlagfertige und treffende Antworten zu Ihren brennendsten Themen

**Trainer:** Dr. Josef Wirth

**Methode:** Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten statt grauer Theorie sichern die einfache und schnelle Umsetzung in Ihre Praxis.

**Kostenbeitrag:** € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung  
Kurs-Nr.: 81084017

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!

### Jetzt spreche ich! Rhetorik und Kommunikationstraining für Frauen

Von der Qualität und Überzeugungskraft Ihrer Argumente hängt die Faszination Ihres Publikums ab. Wenn Sie wollen, dass die von Ihnen vorgetragenen Inhalte auch umgesetzt werden, müssen Sie Ihren persönlichen Redestil entwickeln. Lernen Sie bewährte Techniken für die Vorbereitung und Durchführung von Statements und Reden kennen. Üben Sie freies Reden, verstärken Sie Ihre Argumentationstechnik, lernen Sie in Diskussionen am Wort zu bleiben und Ihre Ziele klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen.

**Termin:** Di., 18. September 2007, 17–21 Uhr und

Mi., 19. September 2007, 9–17 Uhr

**Ort:** Hotel Dreikönigshof, Fam. Hopfeld, 2000 Stockerau,  
Hauptstraße 29–31, www.dreikoeningshof.at  
Tel. 02266/62 78 80

#### Inhalte:

- Die individuelle Sprachkompetenz
- Die Stärken als Frau in der Rhetorik nützen
- Grundlagen von Kommunikationsprozessen
- Aufbau von Rede und Vorträgen
- Die Kunst zu überzeugen
- Wie gehe ich mit schwierigen Zuhörern um?
- Die Aufregung des Sprechens in Freude verwandeln

**Trainer:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Kostenbeitrag:** € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/  
Verpflegung

Kurs-Nr.: 81011017

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!

### 1-TAGES-VERANSTALTUNG Medientraining – AufbauSeminar

Sie haben schon ein Medientraining gemacht und wollen Ihr Wissen auffrischen? Mit diesem Seminar sind Sie für die Medienpraxis gut vorbereitet. Nutzen Sie die Chance, Medienkontakte zu knüpfen. Wir unterstützen Sie beim Start oder bei der Vertiefung Ihrer aktiven Medienart in Niederösterreich. Den Abschluss des Seminars bildet eine Führung im ORF-Funkhaus St. Pölten.

**Termin:** Mo., 24. September 2007, von 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Flieger Braustub'n, 3100 St. Pölten, Tor zum Landhaus,  
www.flieger-gastro.at

#### Inhalte:

- Kurz und bündig: die Sprache fürs Radio und Fernsehen
- Vorsicht „Fangfrage“!
- Argumentieren unter Stress
- „Lernen von Profis“ – Beispiele gelungener Interviews
- Praktische Übungen vor dem Mikrofon
- Führung durch das ORF-Funkhaus St. Pölten

**Trainerin:** Inge Winder

**Methode:** Kurzvorträge, Üben vor Mikrofon und Kamera, ORF-Führung

**Kostenbeitrag:** € 96,- inkl. Verpflegung und Arbeitsunterlagen  
Kurs-Nr.: 81097017

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!



### 1-TAGES-VERANSTALTUNG Die Macht der Stimme II Interaktives Aufbau-Training

Bei Ihren ersten Erfahrungen mit Ihrer Stimme sind Sie so richtig „auf den Geschmack gekommen“. Sie haben erkannt, dass Sie mit der Stimme bei Ihren Zuhörern viel bewegen können. Jetzt haben Sie die Chance, diese Vielfalt kennen und anwenden zu lernen. Ingrid Amon, die Stimme der Nation, bürgt für ein faszinierendes Seminar.

**Termin:** Do., 4. Oktober 2007, 9–17 Uhr

**Ort:** Hotel Wiental, Hauptstraße 74f,  
3021 Preßbaum, www.wiental.com, Tel. 02233/52 7 85

#### Inhalte:

- Vertiefung und Erweiterung der Inhalte
- Stimm-Hygienemaßnahmen und Aufwärmprogramm
- Die Stimme im Raum: Arbeiten mit Primär- und Sekundärschall
- Mit Stimme Zuhörer motivieren und aktivieren
- Sprechmelodische Gestaltung: Betonen und Akzentuieren
- Die wichtigsten Ausspracheregeln der deutschen Standard-Lautung
- Stimmvolumen und Tragfähigkeit gewinnen

**Trainer:** Ingrid Amon

**Methode:** Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Lehrgespräch, Hören, Reflexion, Körperarbeit, akustische Medien, Experiment  
**Kostenbeitrag:** € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung  
Kurs-Nr.: 81014017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at


**FinanzCheck**

**FinanzCheck-Seminar**

 Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

**Jetzt den  
ERFOLG buchen!**

<b>St. Pölten</b> Do 18.30-22.00 Uhr	<b>13.09.2007</b> EUR 30,-
<b>Neunkirchen</b> Di 18.30-22.00 Uhr	<b>25.09.2007</b> EUR 30,-
<b>Amstetten</b> Do 18.30-22.00 Uhr	<b>04.10.2007</b> EUR 30,-
<b>Mödling</b> Di 18.30-22.00 Uhr	<b>09.10.2007</b> EUR 30,-
<b>Mistelbach</b> Do 18.30-22.00 Uhr	<b>11.10.2007</b> EUR 30,-
<b>Gmünd</b> Di 18.30-22.00 Uhr	<b>16.10.2007</b> EUR 30,-

**So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!**

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

 **Inhalt des FinanzCheck-Seminars:**

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

**WIFI-Zweigstellen und St. Pölten**
**Postfach 146, 3100 St.Pölten**
**T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100**
**E kundenservice@noe.wifi.at**
 **Inhalt der FinanzFit-Beratung**

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

 **Anmeldung** zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899  
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

# Wir stärken den Unternehmern den Rücken!



Aktionstag  
Rücken

02. Oktober 2007

WIFI Mödling

Guntramsdorferstr. 101

Beginn: 9.30 Uhr

Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen. Jeder Mensch hat mehrfach in seinem Leben starke Rückenschmerzen. Die Ursache für den chronischen Rückenschmerz ist meist ein muskuläres Ungleichgewicht. Der Aktionstag soll Bewusstsein für diese Problematik schaffen und zu Wirbelsäulentraining und mehr Bewegung anregen.

**EINTRITT  
und alle  
CHECKS  
GRATIS**

## Programm

9:30 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 15:00 Uhr:

**Diagnosestraße:** Rückentest, Krafttest, Gleichgewichtstest, Beweglichkeitstest, Koordinationstest

**Infostände** für Pensions- und Krankenversicherungsauskünfte - speziell Gesundheitsförderung - und Unfallprävention

**Rückenschule – Wirbelsäulengymnastik**

11:30 bis 12:30 Uhr

**Multimediashow mit Dr. Hannes Pratscher**, Sportpädagoge „Wege zu einem gesunden Rücken“

**Gesunde Snacks**

**Bitte in bequemer Kleidung oder Sportbekleidung erscheinen.**

SVA

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

AUVA



### INFOS & ANMELDUNG

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

**Anmeldung:** [direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at](mailto:direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at)

T: 01/54654-2583 oder 2619 F: 01/54654-2654

## Umdasch will bei Fußball-WM 2010 in Südafrika mitbauen

Zur Zeit entsteht in Klagenfurt mit Schalungssystemen der Amstettner Firma Doka ein neues Stadion für die Fußball-Europameisterschaft 2008. Die Tochtergesellschaft des internationalen Umdasch-Konzerns hat mit ihrem Engagement im Sportanlagenbau jetzt aber noch ein weit ambitionierteres Ziel ins Visier genommen: „Wir wollen auch bei der nächsten Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika mitmischen. Dort werden in Kapstadt, Johannesburg, Durban und Port Elizabeth neue Stadien mit jeweils über 50.000 Sitzplätzen gebaut. Die Aufträge stehen knapp vor der Vergabe“, teilt Umdasch-Generaldirektor Reinhold Süßenbacher dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst mit.

Warum das Mostviertler Industrieunternehmen bei der Errichtung von großen Sportstadien in aller Welt zu den ersten Adressen zählt, hängt u. a. mit einem Referenzprojekt zusammen, das bei Fernsehübertragun-

gen von Fußballspielen immer wieder millionenfach über die Bildschirme flimmert. Denn die 285 Millionen Euro teure „Allianz Arena“ in München, das modernste Stadion Europas, wurde mit Betonschalungssystemen von Doka gebaut. „Wir sind überall dort gefragt, wo Beton unmittelbar vor Ort erforderlich ist. Deshalb denken wir auch schon an die übernächste Fußball-EM 2012 in Polen und der Ukraine, wo ja auch erhebliche Investitionen im Stadionbau vonnöten sein werden“, kündigt Süßenbacher an.

Auch abseits des Sports ist die Umdasch AG bei großen Bauvorhaben rund um den Globus aktiv: Mit Schalungstechnik aus Amstetten entsteht zur Zeit gerade in den Vereinigten Arabischen Emiraten der „Burj Dubai“ – ein Büroturm, der nach seiner Fertigstellung mit über 800 Metern das welthöchste Gebäude sein wird. Weiters bauen die Niederösterreicher u. a. bei der Errichtung der 300 Meter hohen

Pfeiler für die acht Kilometer lange Sutong-Brücke zwischen den chinesischen Großstädten Shanghai und Suzhou mit, in Deutschland bei der Seidewitztalbrücke an der neuen Autobahn zwischen Dresden und Prag sowie in Österreich bei der Terminalerweiterung „Skylink“ am Flughafen Wien-Schwechat.

Auf die Tochterfirma Doka mit ihren Betonschalungssystemen entfallen 690 Millionen oder 77 Prozent vom Umdasch-Umsatz. In diesem Geschäftsfeld erzielte das Unternehmen 2006 ein Wachstum um 24 Prozent. „Wir sind ein industrieller Hersteller, der eine breite Palette an ergänzenden Dienstleistungen, z. B. Planung, Engineering oder Design, anbietet“, erklärt Süßenbacher das Erfolgsgeheimnis.

Der Ladenbau ist das zweite geschäftliche Standbein des Umdasch-Konzerns. In diesem Segment hat das Unternehmen seinen Umsatz im Vorjahr gegenüber 2005 um 20 Prozent auf 201 Millionen Euro steigern können. Kunden der Umdasch-Ladenbau-Gruppe sind neben bekannten Handelsketten auch

global tätige Markenunternehmen wie Swatch, Nike, Levi's, Esprit, Hugo Boss, Polo Ralph Lauren oder Red Bull. Darüber hinaus hat Umdasch 2006 bereits 80 Viva-Tankstellenshops der OMV in zwölf europäischen Ländern mit Geschäftseinrichtungen ausgestattet.

Die Umdasch AG beschäftigt derzeit weltweit rund 6.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 2.300 davon in der Konzernzentrale in Niederösterreich. „Im vergangenen Jahr haben wir in Amstetten rund 250 Personen zusätzlich aufgenommen, heuer werden noch einmal rund 200 dazukommen“, teilt Süßenbacher mit. 2006 hat die Gruppe mit 130 Niederlassungen in 60 Ländern einen Gesamtumsatz von 891 Millionen Euro erwirtschaftet – ein Plus um 23 Prozent gegenüber der Vorperiode. Entwickelt sich der Währungskurs zum US-Dollar günstig, werde man heuer möglicherweise die Eine-Milliarde-Euro-Umsatzgrenze knacken können, zeigt sich der Umdasch-Chef optimistisch.

<http://www.umdach.com>

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

**Cool und clever bei jedem Einsatz.**  
Mit den Komfort-Paketen von VW Nutzfahrzeuge.

45% die sich lohnen – mit den Komfort-Paketen-Klima für alle Transporter-Modelle sparen Sie viel. Ab EUR 985,-\* können Sie viele praktische und komfortable Extras genießen, wie z.B. die manuelle Klimaanlage, elektr. Fensterheber, elektr. einstell- und beheizbare Außenspiegel und die Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Für kühle Rechner passend zugeschnitten, gibt es für den Transporter Kastenwagen ECONOMY, jetzt noch das Entry-Paket. So kann man den Alltag entspannt erleben.

**Der Transporter ECONOMY. Ab EUR 17.990,-\* bei Ihrem VW Betrieb.**



Nutzfahrzeuge

# AWO unterstützt neben Waren- auch Dienstleistungsexporte

ARGE Planungs- und Beratungsexport – die Exportplattform für Ingenieur- und Beratungsleistungen – will Österreichs wissensbasiertes Dienstleistungsangebot im Ausland noch bekannter machen.

Österreich verfügt über eine große Anzahl leistungsfähiger Engineering- und Consultinganbieter bzw. Architekten, die zum Teil auch internationale Erfahrung aufweisen können. „Wir geben uns aber nie mit dem Ist-Zustand zufrieden, sondern wollen das schlummernde Potenzial weiterer Unternehmen aus diesen Bereichen wecken und sie über die Landesgrenzen hinaus in den Export führen“, sagt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO). Schließlich ziehen erfolgreiche Dienstleistungsexporteur auch Warenexporte nach sich.

## Starkes Netzwerk

„Durch den Aufbau eines starken Netzwerks zwischen österreichischen Planungsfirmen wird eine wesentliche Verbesserung der internationalen Performance im Bereich der Ingenieur- und Beratungsleistungen angestrebt“, so Koren. Aus diesem Grund wurde auf



Koren: Dienstleistungsexporte ziehen Warenexporte nach sich.

Initiative der AWO von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und dem Fachverband Unternehmensberatung-Informatikstechnologie (UBIT) im Jahr 2004 die ARGE Planungs- und Beratungsexport gegründet. Die ARGE ist eine Exportplattform für Anbieter wissensbasierter Dienstleistungen.

Die aus Mitteln der Internationalisierungsinitiative „go

international“ von WKÖ und BMWA finanzierte Plattform hat sich zum Ziel gesetzt, die Steigerung der Exporte im Bereich der technischen und unternehmensbezogenen wissensbasierten Dienstleistungen zu unterstützen. Erfolgreiche Exporteure werden unter der Marke „Austrian International Consultants“ international beworben.

Infos: [www.p-b-export.at](http://www.p-b-export.at)

## ARGE Planungs- und Beratungsexport (PBE)

Die ARGE PBE vermittelt Informationen über Projektchancen österreichischer Consultants im Ausland, unterstützt Dienstleistungsexporteur in der Projektplanung, stellt die Vernetzung zu anderen Unternehmen her und klärt Geschäftschancen im Ausland ab. An den bisherigen Veranstaltungen der ARGE nahmen

über 1600 Interessenten teil. [www.p-b-export.at](http://www.p-b-export.at) bietet exportorientierten Dienstleistern den Zugriff auf mehrere Datenbankdienste. Neben der Präsentation aller im Export erfolgreichen Planer und Berater unter [www.a-i-c.at](http://www.a-i-c.at) sind auch eine speziell auf den Dienstleistungsexport zugeschnittene Ausschreibungs-

denz und eine grenzüberschreitende Kooperationsplattform ([www.teambuilder.at](http://www.teambuilder.at)) verfügbar.

Ansprechpartner: ARGE PBE: Maria Kollmann, Tel: 05/90 9 00/51 30; E-Mail: [maria.kollmann@a-i-c.at](mailto:maria.kollmann@a-i-c.at)  
AWO: Andreas Haidenthaler  
Tel: 05/90 9 00/44 13; E-Mail: [awo.programm@wko.at](mailto:awo.programm@wko.at)



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ... für Investoren und (Neu)exporteure

ExportKompetenz-Werkstatt: Basiswissen für Exporteinsteiger, Herbst-Kurse in allen Bundesländern. Infos bei: AWO, Servicezentrum KMU, Elisabeth Lehr. Tel: +43 (0)5/90 9 00/40 18.

Bulgarien, Rumänien: Fachseminar über EU-Förderungen. WK-Wien, 23. 10. 2007.

#### ... für branchenspezifisch Interessierte

Tschechische Republik: Symposium zu den Themen EU-Networking, Signaturen, e-Billing, Engineering, Consulting. Brünn, 26. 9. bis 27. 9. 2007.

VAE: Gruppenausstellung auf der ARAB HEALTH 2008. Dubai, 28. 1. bis 31. 1. 2008.

Deutschland: Gruppenausstellung auf der Internationalen Süßwarenmesse ISM 2008. Köln, 27. 1. bis 30. 1. 2008.

#### ... für Fernmärkte

Kenia: Wirtschaftsmission (WIMI) nach Kenia mit Anschlussmöglichkeit zur WIMI nach Äthiopien und Tansania. 1. 10. bis 3. 10. 2007.

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

# Wer im Business täglich alles gibt, kann das auch von anderen verlangen.

Nummer 1  
Business-  
Service\*

## FAIRBUSINESS.

Nur bei T-Mobile können Sie sich auch als Kleinunternehmen jederzeit auf den kompetenten Service Ihres persönlichen Business-Betreuers verlassen. Darüber hinaus telefonieren Sie mit FairBusiness zum Fixpreis in alle Netze, nehmen Ihre Rufnummer gratis mit und sparen auch die Aktivierungsgebühr. So können Sie Ihr Business genau nach Ihren Vorstellungen führen. Ist doch fair. **25,-**<sup>IM MONAT</sup>

Rufen Sie gleich die Info-Hotline 0800/676 700 an oder informieren Sie sich auf [www.t-mobile.at/business](http://www.t-mobile.at/business) und überall, wo es T-Mobile gibt.

\*Quellenangabe: Netzbetreiber-Zufriedenheitsstudie mit österreichischen Businesskunden (2007). Institut: GfK Marktforschung GmbH. | Es gilt Fairlimit. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH.

PUBLICIS

einfach näher

..... **T** .. **Mobile** ..



# service

## Dienstleistungs-Kooperationen in Europa: Modelle für die Zukunft

Das am 19. Oktober im Wiener MuseumsQuartier stattfindende **2nd European Consultants' Cooperation Forum der ARGE Planungs- und Beratungsexport** gibt Young Professionals aus ganz

Europa die Möglichkeit, sich von hoch qualifizierten Experten aus erster Hand über die Spielregeln der EU, europäische Kooperationsmodelle und Netzwerke für Consultants informieren zu lassen. Top-Sprecher, darunter hochrangige Interessensvertreter der Europäischen Union, kommen dabei ebenso zu Wort wie erfolgreiche Praktiker aus Österreich und anderen EU-Staaten.

## Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. September)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,6752
BGN Lew	1,9558
CAD Kanadischer Dollar	1,4299
CHF Schweizer Franken	1,6306
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,2547
CYP Zypern-Pfund	0,58420
CZK Tschechische Krone	27,749
DKK Dänische Krone	7,4415
EK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,67865
HKD Hongkong-Dollar	10,5339
HRK Kroatischer Kuna	7,3275
HUF Forint	258,85
IDR Indonesische Rupiah	12.676,67
ISK Isländische Krone	88,31
JPY Yen	155,32
KRW Won	1.273,87
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,6969
MTL Maltesische Lira	0,4293
MYR Malaysischer Ringgit	4,6989
NOK Norwegische Krone	7,9920
NZD Neuseeland-Dollar	1,9281
PHP Philipinischer Peso	62,635
PLN Zloty	3,8340
RON Neuer Rumän. Leu	3,2655
RUB Russischer Rubel	34,8340
SEK Schwedische Krone	9,3852
SGD Singapur-Dollar	2,0611
SKK Slowakische Krone	33,761
THB Thailändischer Baht	43,9080
TRY Neue Türkische Lira	1,8122
USD US-Dollar	1,3493
ZAR Rand	9,8522

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

### Netzwerktheorien praktisch umsetzen

Analog zu den thematischen Schwerpunkten des Forums (Spielregeln der EU, Europäische Kooperationsmodelle, Netzwerke in Europa) können sich alle TeilnehmerInnen zu einer von 10 Arbeitsgruppen anmelden, die relevante Details von Kooperationen und Netzwerken behandeln werden. Jede dieser Arbeitsgruppen wird von einem/r namhaften Experten/in geleitet. Das Rahmenprogramm sowie die abschließende

Die ARGE Planungs- und Beratungsexport ([www.p-b-export.at](http://www.p-b-export.at)) wurde im Zuge der Internationalisierungsoffensive „go international“ von der WKO und dem BMWA gegründet und unterstützt österreichische Architekten, Engineering-, Management- und IT-Consultants beim Export wissensbasierter Dienstleistungen. Unter der Marke „Austrian International Consultants“ ([www.a-i-c.at](http://www.a-i-c.at)) werden exporterfahrene österreichische Consulting-Unternehmen mit ihren besten Auslandsprojekten international präsentiert und beworben.

Abendveranstaltung bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Netzwerk- und Kooperations-theorie gleich praktisch umzusetzen und mit Kollegen und möglichen Kooperationspartnern aus ganz Europa ins Gespräch zu kommen.

Ab sofort finden Sie das detaillierte Programm zum 2nd European Consultants' Cooperation Forum der ARGE Planungs- und Beratungsexport

online unter [www.eccf.at](http://www.eccf.at). Auch die Anmeldung dazu können Sie über diese Seite elektronisch vornehmen. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Weitere Informationen bei:

**ARGE Planungs- und Beratungsexport**, Frau Mag. Yanina Soetopo, Tel. 05/90 9 00/51 32, E-Mail [yanina.soetopo@a-i-c.at](mailto:yanina.soetopo@a-i-c.at), Internet <http://www.p-b-export.at>, <http://www.a-i-c.at>

## Kooperationstreffen anlässlich des Wenzel-Kirtages:

### „Lebensmittel aus Tschechien“

Anlässlich des tschechischen Nationalfeiertages findet in der Botschaft der Tschechischen Republik, Penzinger Str. 11 – 13, 1140 Wien, am 27. September 2007 das **traditionelle Kirtagsfest zum Hl. Wenzel** statt. Im Rahmen dieses Festes präsentiert sich die Tschechische Republik traditionell mit ihren hochwertigsten Nahrungsmittelprodukten. Auch in diesem Jahr werden vorwiegend Produkte mit dem Qualitätsgütesiegel „KlasA“ vorgestellt. Diese Qualitätsauszeichnung vergibt der Staatliche Landwirtschaftliche Interventionsfonds der Tschechischen Republik, der die Veranstaltung auch unterstützt.

Im Rahmen dieser Präsentation findet im Marmorsaal der Botschaft von 14:00 bis 17:00 Uhr ein **Firmenkontakttreffen (Kontaktbörse) „Lebensmittel aus Tschechien“** statt.

Die Teilnehmer von tschechischer Seite:

- 14 Träger des Gütezeichens „KlasA“
- 6 Weinbauern
- Verband ökologischer Landwirte repräsentiert durch 3 Firmen
- „Der goldene Geschmack Südmährens“ repräsentiert durch 4 Firmen.

Jede Firma bzw. Verband präsentiert sich in Form eines Marktstandes, wo auch die Möglichkeit zur Verkostung einzelner Produkte besteht.

**Detaillierte Firmenprofile** der teilnehmenden tschechischen Firmen können in der WKNÖ unter Tel. 02742/851/16 4 10 bei Hrn. Mag. Hartweg angefordert werden. Das genaue Programm finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw>. Die Kurzprofile der tschechischen Teilnehmer finden Sie auf Seite 21.

Ihre **verbindliche Anmeldung** zur Kontaktbörse nimmt die Botschaft der Tschechischen Republik, Wirtschafts- und Handelsabteilung, Frau Markéta Cyranyová, Tel.: 01/899 58 168, Fax: 01/894 28 46, E-Mail: [commerce\\_vienna@mzv.cz](mailto:commerce_vienna@mzv.cz) gerne entgegen.

**Anmeldeschluss ist am 21. September 2007.**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**. Jeder österreichische Teilnehmer erhält auch eine Einladung zum eigentlichen Kirtagsfest, das am 27. September 2007 um 18:00 Uhr beginnt.

Firma	Homepage	Firmenaktivität	Gewünschte Zusammenarbeit
ZPŠUMVALD a.s., Werk ONĚŠ	www.bersi.cz	Hersteller von gesalzenen extrudierten und frittierten Snacks, Nüssen, ummantelten Nüssen, gefüllten und nichtgefüllten Kornstäbchen sowie Getreideprodukten fürs Frühstück.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
RYBNÍKÁ STVÍ POHO ELICE a.s.	www.rybnikarstvi-poho relice.cz	Private Aktiengesellschaft mit Ausrichtung auf die Zucht von Süßwasserfischen. Die Gesellschaft bewirtschaftet Fischteiche im Ausmaß von 1614 ha. Hauptsächlicher Zuchtfisch ist der Karpfen, weiters Silberkarpfen, Amur, Wels, Hecht, Zander, Brasse, Plötze. Produktion von Fischen zu Zuchtzwecken, Fischzucht für den Konsumbedarf, Verkauf von Fischen zum Zwecke des Einsetzens in Revieren für Sportfischer, Zucht von Zierfischen, Verarbeitung von gekühlten, tiefgefrorenen und geräucherten Süßwasserfischen. Die angeführten Produkte liefern wir dem Kunden direkt zu.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche, Kooperationspartner-Suche in der Produktion
RACIOLA-JEHLI KA spol. s r.o.	www.raciola.cz	Produktion von Geflügelspezialitäten, Schinken- und Wurstwaren. Schlachthof und Verarbeitung von Hühnern, Hennen und Enten. Vertrieb und Export von Geflügelschinken- und Wurstwarenspezialitäten sowie von Frischfleisch von Huhn und Henne im Ganzen oder in Teilen.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
AGRO-LA s.r.o.	www.agrola.cz	Die Firma beschäftigt sich mit der Herstellung von klassischem Joghurt aus Südböhmen in Glasverpackung, Naturjoghurt und 7 Sorten von Fruchtjoghurt.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
Petr Hobla	www.hobza.cz	Die Firma beschäftigt sich mit der Herstellung von klassischen nichtblanchierten Chips. Die Chips werden in drei Geschmacksrichtungen erzeugt und geliefert – Salz, Knoblauch und Speck. Die Firma ist bereits seit 1988 auf dem tschechischen Markt aktiv.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
Mlékárna Hlinsko, s.r.o.	www.tatramleko.cz	Die Firma Mlékárna Hlinsko, s.r.o. (CZ 07 ES) gehört zu den bedeutendsten Molkereien in der Tschechischen Republik. Täglich werden hier ca. 550.000 l Kuhmilch verarbeitet. Die Produktion verläuft zu 90% vollautomatisch und erfüllt die strengsten Hygienevorschriften. Die Firma ist Inhaberin der Qualitätszertifikate ISO 9001 und IFS. Das Produktionsortiment umfasst gestüfte und nichtgestüfte verdickte Milch, Haltbarmilch, Milch mit Beigeschmack, Butter, Haltbarsahne, Trockenmilch. Auf den Markt kommen die Produkte unter der Handelsmarke Tatra oder unter einer privaten Marke nach Absprache mit dem Kunden. Acht Produkte sind Träger der Auszeichnung KLASA. Der Caffé Latte gewann die Goldmedaille als bestes Molkereierzeugnis des Jahres 2007.	Abnehmer -Suche
MADE GROUP, a.s.	www.madegroup.cz	Als Teil der Firmengruppe MADE beschäftigt sich die Gesellschaft mit dem Großhandel im Bereich Ankauf und Verkauf von Fleisch- und Räucherwaren sowie Tiefkühlprodukten. Zur genannten Unternehmensgruppe gehören weiters die Firmen Pejskar & spol., spol. s r.o. und Made & Trade s.r.o. Insgesamt wird frisches Schweine- und Rindfleisch, haltbare Räucherwaren, Spezialitäten und geräucher-tes Fleisch sowie Tiefkühlware angeboten. Eine Reihe von Produkten wurde mit dem nationalen Gütesiegel KLASA ausgezeichnet.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
KARLOVARSKÉ MINE RÁLNÍ VODY, a.s.	www.mattoni.com	Herstellung und Verkauf der Mineralwasser: MATTONI, MAGNESIA, AQUILA	Abnehmer-Suche
JIZERSKÉ PEKÁRNÝ spol. s r.o.	www.jipek.cz	Die Firma JIZERSKÉ PEKÁRNÝ spol. s r.o. ist Eigentümer der Bäckerei LÍPA, die primär handelsübliche Backwaren herstellt. Seit dem Jahr 1995 beschäftigt sie sich auch mit der Herstellung von Bio- und vor allem glutenfreien Nahrungsmitteln. Hergestellt wird sowohl frisches und haltbares Gebäck als auch Mischungen für die Herstellung von verschiedenen Broten, u. ä. Die Bäckerei LÍPA verfügt über einige Dutzend eigene Verkaufsstellen und liefert ihr oben beschriebenes Sortiment an Handelsketten und spezialisierte Verkaufsstellen genauso wie ins übliche Vertriebsnetz. Die glutenfreien Produkte werden bereits das zweite Jahr mit Erfolg in Deutschland vertrieben und stoßen dort auf großes Interesse. Davon zeugt auch die Zusammenarbeit mit den größten Zöliakieverbänden in Deutschland und der Tschechischen Republik.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
Ing. Vladimír Maštalfi – St.Pierre	www.stpierre.cz	Herstellung von biologischen Ziegenmilchprodukten, Agrartouristik, Fischen und Jagen.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche, (Zu)lieferant-Suche, Kooperationspartner-Suche in der Produktion
Choceňská mlékárna s.r.o.	www.chocenskamle karna.cz	Führender und traditionsreicher Hersteller von Milchprodukten: Sahnejoghurt, Sahneaufstriche, Aufstrichbutter und feiner Topfen	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
Hanácká kyselka s.r.o.	www.hanacka- kyselka.cz	Abfüllung, Aufbereitung und Verkauf von Mineralwasser. Die Firma Hanácká kyselka erzeugt natürliche und angereicherte Mineralwasser mit folgenden Geschmacksbeigaben: Zitrone, Orange, Grapefruit, Himbeere, Erdbeere, schwarze Ribisel, Limette, Alpenkräuter, Holunder mit Zitrone	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
CARLA spol. s r. o.	www.carla.cz	Herstellung und Verkauf von Schokoladeguss und Schokoladearzeugnissen.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
Protein Foods spol. s r.o.	www.naturalline.cz	Nahrungsmittel ist imstande, bei der Zubereitung verschiedener Speisen (wie z.B. Schnitzel, Gulasch, u. ä.) das übliche Fleisch zu ersetzen. Angesichts seines hohen Nährstoffgehalts und des niedrigen Energiewerts empfehlen Ernährungsfachleute SMAKOUN gerade für die Gewichtsreduktion und zugunsten eines niedrigeren Cholesterinwertes zur Aufnahme in den Speiseplan. Weiters wird SMAKOUN für die Verpflegung in Schulen und Krankenhäusern sowie für die Ernährung von Sportlern (Fitness) empfohlen. Das genannte Nahrungsmittel wird nur in der Tschechischen Republik hergestellt und ist bei den Handelsketten Billa, Globus, Tesco a Metro/Makro erhältlich. Die Lagertemperatur beträgt bis + 8°C, die Haltbarkeitsdauer 2 – 3 Monate. Die Gesellschaft ist Inhaberin des Gütezertifikats ISO 9002,14002,18002 und verfügt über das System HACCP.	Abnehmer-Suche, Kooperationspartner-Suche in der Produktion
ZEMĚDŮLSKÁ a.s. Ājkovice	www.zemedelskaas cejkovice.cz	Erzeugung von hochwertigen Marken- und Qualitätsweinen ausschließlich aus eigenem Anbau (255 ha Anbaufläche). Möglichkeit der Beschigung der Weinberge, Weinverkostung im hauseigenen Keller, Unterkunftsmöglichkeit für 46 Personen. Insgesamt bewirtschaftet die Gesellschaft 2275 ha landwirtschaftliche Nutzfläche.	Abnehmer-Suche
Vinařství BUNĀIA Bzenec	www.bunza.vinny sklep.cz	Winzerwesen – Erzeugung von Wein, Angebot von Qualitätsweinen aus dem Gebiet Südmähren.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
ARCIBISKUPSKÉ VINNÉ SKLEPY, s.r.o.		Erzeugung, Verkauf, Import, Export sowie Vertrieb von Wein.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche, (Zu)lieferant-Suche, Kooperationspartner-Suche in der Produktion
Templářské sklepy Ājkovice, vinařské društvo	www.templarske- sklepy.cz	Die Winzergenossenschaft Templářské sklepy Ājkovice (Templerkeller Ājkovice) erzeugt ein breites Sortiment an Qualitätsweinen (25 Rebsorten, 80 verschiedene Weine einschließlich spezieller Arten wie Eis- und Strohweinen). Das Sortiment wird zusätzlich durch eine breite Auswahl an reifen Flaschenweinen erweitert – hierbei handelt es sich um sog. Archivweine, die in den historischen, aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stammenden Templerkellern lagern. Die Weine werden nicht nur in Flaschen, sondern auch in den für die Region typischen Steinkrügen abgefüllt. Auf dem Weinetikett besteht die Möglichkeit, Logo und Daten des Kunden anzuführen. Möglichkeit der Besichtigung der historischen Weinkeller mit Weindegustation, Verkostung gastronomischer Spezialitäten in der angegliederten Weinstube.	Abnehmer-Suche
Vino Marāināák, DI Petr Marāināák	www.marcincak.cz	Erzeugung und Verkauf von Sorten- und Spezialweinen, landwirtschaftliche Tätigkeit.	Abnehmer-Suche, Sonstiges
MIKO International s.r.o	www.marlenka.cz	Die Firma Miko International GmbH ist ein auf die Produktion der Honigtorte MARLENKA spezialisiertes Unternehmen. Genanntes Produkt wird in zwei Varianten hergestellt, und zwar als klassische Honigtorte sowie als Honigtorte Kakao. Es handelt sich um qualitativ hochwertige Produkte, die auf Grund der konservierenden Eigenschaft des Naturstoffes Honig eine recht lange Haltbarkeit haben. Bei der Herstellung werden keinerlei künstlichen Zusätze, Geschmacksverstärker, Farbstoffe oder Emulgatoren verwendet. Aus diesem Grund hat die Firma während kurzer Zeit bereits in 7 europäischen Ländern großes Interesse auf Konsumentenseite hervorgerufen. Die Firma M.K.Invest Group s.r.o beschäftigt sich als Handelsniederlassung der Firma MIKO mit dem Export von Marlenka in die Auslandsmärkte.	Abnehmer-Suche
JanĀek-āupa, Fleisch- hauerei und Selcherei		Angebot von qualitativ hochwertigen Fleisch- und Selchprodukten.	Abnehmer-Suche
Hepek, s. r. o.	www.hepek.cz	Erzeugung von Back- und Konditorwaren, v. a. von Brot und Gebäck. Ausrichtung auf die Produktion von speziellem, von Hand gefertigtem Brot: ChlĀb Rusti tmav® (im von der regionalen Landwirtschaftskammer Südmähren und der dortigen Bezirksverwaltung veranstalteten Wettbewerb um das Lebensmittelprodukt Südmährens hat dieses Produkt in seiner Kategorie den prestigeträchtigen Preis Zlatā chuĀ Jilni Moravy (Der goldene Geschmack Südmährens) gewonnen, Zābrdovick® chlĀb® (in den letzten 5 Jahren dreimaliger Sieger des landesweiten, vom Unternehmerverein der Bäcker und Konditoren veranstalteten Wettbewerbs um das handgefertigte Brot des Jahres, zweimalige Bewertung als ausgezeichnet), und ZnochlĀb®. Alle Brote sind Träger des vom Landwirtschaftsministerium der Tschechischen Republik verliehenen Gütezeichens KlasA. Die Bäckerei produziert ebenso handelsübliches Gebäck (Kipferl) sowie alle Arten von Feingebäck (Kolatschen, Buchteln, Strudel, Stollen, Croissants, Krapfen, usw.).	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche
Fleischhauerei und Selcherei Jan Bublā		Fleischzerteilung, Erzeugung von Fleischprodukten und Selchwaren, Verkauf und Lagerung dieser für den Direktverkauf an den Kunden bestimmten Produkte.	Sonstiges
Eva Sedlākovā – Ziegenfarm, Molkerei	http://sedlakkozy.cz	Ziegenzucht, Milchverarbeitung, Erzeugung von Ziegenkäse, Topfen, Schafkäse sowie von reifem Lagerkäse des Typs Eidamer.	Abnehmer-Suche, Verkaufsmittler-Suche

## IKT-Symposium in Brünn: NÖ Teilnehmer gesucht

Am 26. und 27. September organisiert die ARGE Planungs- und Beratungsexport gemeinsam mit der Außenhandelsstelle Prag ein zweitägiges Symposium für Fachleute tschechischer und österreichischer Beratungsfirmen aus den Bereichen Engineering, Management und IT in Brünn.

Beim Symposium in Brno am 26. und 27. September setzen die im Ausland unter der Marke **Austrian International Consultants** auftretende **ARGE P-B-Export** wieder voll auf ein thematisch klar abgegrenztes Programm und auf das konkrete Zusammenbringen zueinander passender Kooperationspartner aus der Tschechischen Republik und aus Österreich mittels Matchmaking, ein von den AIC's bereits mehrmals erfolgreich eingesetztes Web-Tool, das schon im Vorfeld über die in deutscher und tschechischer Sprache veröffentlichte Web-

site zum Symposium (<http://www.brnoaic.at>) zur Verfügung steht.

In vier Themenblöcke gegliedert (EU-Networking & IT; Signaturen: Public, Private, Health; e-Billing; Engineering, Consulting & IT) werden die TeilnehmerInnen mit absolut aktuellen Problemen der gesamteuropäischen und grenzüberschreitenden elektronischen Kommunikation konfrontiert. Es werden Lösungen und Best Practice-Beispiele vorgestellt sowie künftige Entwicklungen skizziert und diskutiert werden.

Nähere Informationen, Anmeldung und Vereinbarung von Kooperationsgesprächen unter (<http://www.brnoaic.at>)

Weitere Informationen bei: ARGE Planungs- und Beratungsexport, Frau Mag. Yanina Soetopo, Tel. 05/90 9 00/51 32, E-Mail [yanina.soetopo@a-i-c.at](mailto:yanina.soetopo@a-i-c.at), Internet <http://www.p-b-export.at>, <http://www.a-i-c.at>

## Umwelt, Technik, Innovation

### Abfallverbringungsverordnung neu – konsolidierte Abfalllisten, Formulare und Muster als Hilfestellung

Seit 12. Juli 2007 gilt für die grenzüberschreitende Abfallverbringung die neue Abfallverbringungsverordnung der Europäischen Union (1013/2006/EG). Die Verordnung enthält **wesentliche Neuerungen** hinsichtlich des Verfahrens und der benötigten Dokumente. Diese sind insbesondere:

- Die Notifizierung ist nur an die zuständige Behörde am Versandort zu übermitteln.
- Bei unterschiedlicher Auffassung von Behörden, ob es sich z. B. um Abfall handelt oder nicht, oder ob Abfall gefährlich ist oder nicht, gelten die jeweils strengeren Regelungen.
- Die ursprüngliche gelbe und rote Abfallliste wurde zu einer neuen gelben Abfallliste zusammengefasst.

Im Rahmen des Verfahrens sind **neue Formblätter** zur

Notifizierung (Registrierung und Antragstellung über das elektronische Datenmanagement unter [www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at)) sowie auch neue Begleitpapiere und ergänzende Verträge zwischen Abfallerzeuger bzw. Verbringendem und der Abfallbehandlungsanlage **notwendig**.

Das Umweltministerium bietet die zur neuen Abfallverbringungsverordnung gehörenden **Formulare und Muster inkl. konsolidierter Abfalllisten** (Anhänge III und IV) auf der Seite [www.umweltnet.at](http://www.umweltnet.at) (Pfad: Bereich Abfall, Thema Abfallverbringung) **zum Download** an.

**Weitere Infos erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>**

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für September 2007

#### 17. September

**Umsatzsteuer** für Juli (Betriebsfinanzamt)  
**Werbeabgabe** für Juli (Betriebsfinanzamt)  
**Lohnsteuer** für August (Betriebsfinanzamt)  
**Dienstgeberbeitrag und DZ** für August (Betriebsfinanzamt)  
**Kommunalsteuer** für August (Gemeinde)  
**Normverbrauchsabgabe** für Juli (Betriebsfinanzamt)

#### 20. September

**Lustbarkeitsabgabe** für August (Gemeinde)

## Unternehmerservice

### INFORMATIONSTAG

Patente  
 Marken  
 Muster  
 Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

#### Informationstag am:

**Montag, 24. September 2007**  
 in der Wirtschaftskammer NÖ,  
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Anmeldung bis 19. 9. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.**

Nächster Informationstag:

8. Oktober 2007  
 im Haus der Wirtschaft Mödling,  
 Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## Wirtschaftsförderung

WIFI ist Marktführer  
in der beruflichen Weiterbildung

## Jetzt will ich's wissen!

Mehr als 40.000 Kundinnen und Kunden, 3900 Veranstaltungen, 224.000 Trainingseinheiten und 2,9 Millionen Teilnehmerstunden: Das sind die Fakten des Kursjahres 2006/07 des WIFI Niederösterreich. Der Trend zur Höherqualifizierung und längerer Kursdauer hält an.



Foto: WIFI

V. l. n. r.: WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

In Zeiten des Konjunkturaufschwunges steigt auch die Nachfrage nach Bildung stark an. Doch wird immer deutlicher: Hat Weiterbildung früher einen starken „Belohnungsaspekt“ gehabt, ist heute die Investition in gut ausgebildete Mitarbeiter/innen ein absolutes Muss im Wettbewerb. Hier setzt die Personalentwicklung an: Nur mit hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen Unternehmen ihre Ziele. Die Aus- und Weiterbildung wird so immer stärker zu einer Investitionsentscheidung.

### Rückblick auf das Kursjahr 2006/07

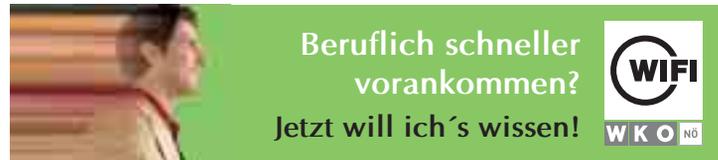
Zwei Trends zeichnen sich deutlich ab: Einerseits der Trend zu hoch qualifizierten Lehrgängen, die einen akademischen Abschluss bieten, und anderer-

seits der Trend zu intensiven, mit längerer Ausbildungszeit verbundenen Kursangeboten. „Die Menschen haben erkannt“, so Mag. Andreas Hartl, Leiter des WIFI, „dass berufliche Weiterbildung nicht punktuell, sondern kontinuierlich ist. Das Prinzip des lebenslangen Lernens beginnt sich durchzusetzen – auch in der Praxis.“

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Teilnahmezahlen und die Kursangebote leicht gesunken, hingegen ist der durchschnittliche Besuch pro Teilnehmer/in gestiegen. So verbuchte das WIFI NÖ im Kursjahr 2006/07 insgesamt 2,92 Millionen Teilnehmerstunden, im Jahr zuvor waren es 2,88 Millionen.

### Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer

„Es ist uns besonders wichtig, dass sich das WIFI-Kursangebot



## Aus- und Weiterbildung im WIFI

### Lagerlehrgang

Organisation im Lager verbessern und Kosten senken

10. Okt. bis 21. Nov. 2007  
jew. Mi 9 bis 17 Uhr

WIFI Pölsen  
18209017z

### Unternehmenslogistik

Ihr Einstieg zum/zur qualifizierten Unternehmenslogistiker/in

18. Okt. bis 20. Dez. 2007  
jew. Do 9 bis 17 Uhr

WIFI Mödling  
18010017z

### Einkäuferlehrgang

Werden Sie fit für den Einkauf

12. Okt. bis 25. Jan. 2008  
jew. Fr 15 bis 22 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr

WIFI Mödling  
18208017z

Information und Anmeldung: Tel.: (02742) 890-2000

Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

WIFI NIEDERÖSTERREICH

ständig erneuert“, so Kommerzialrat Gottfried Wieland, Kurator des WIFI NÖ, „und damit ist auch die Aktualität der vermittelten Inhalte gegeben. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wissen wir rechtzeitig, welche Weiterbildungsbedürfnisse bestehen, und können rasch reagieren.“

Dies findet sich auch in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Fachorganisationen der Wirtschaftskammer NÖ wieder. Knapp 400 Kurse, das sind 10 % der gesamt durchgeführten Veranstaltungen, wurden in Kooperation mit den verschiedensten Fachorganisationen veranstaltet. 55 Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmer/innen davon gehen dabei auf das Konto der sogenannten Pickerlschulungen, bei denen die Mitarbeiter von Kfz-Werkstätten auf die periodische Überprüfung von Personenkraftwagen geschult werden.

### Ausblick auf das Kursjahr 2007/08

Im Herbst startet das neue Kursjahr im WIFI NÖ. Im Bereich der Informatik steht heuer die Umstellung auf das neue Microsoft-Betriebssystem Windows VISTA im Vorder-

grund. Alle Standard Software-Schulungen werden schon mit der neuen Software durchgeführt. Im Sprachkursbereich nimmt die Vorherrschaft von Englisch weiter zu. Trotz des nach wie vor anhaltenden Interesses an Ostsprachen wird Englisch eindeutig bevorzugt. Das liegt auch daran, dass viele Unternehmen, die im Osten tätig sind, als Unternehmenssprache Englisch einsetzen. Deshalb gibt es nun eine Linie General English und eine Business Line.

Verstärkte Anforderungen im Berufsleben führen zu immer mehr Belastung. Deswegen werden Seminare zur sogenannten Work Life Balance angeboten. Dass effektive Kommunikation einer der persönlichen Erfolgsfaktoren ist, liegt auf der Hand. Um diese zu optimieren und auch nachweisbar zu machen bietet das WIFI NÖ erstmals das ECO-C-Zertifikat an. Dies ist ein Lehrgang mit den vier Bausteinen Teamarbeit, Selbstvermarktung, Konfliktmanagement und Kommunikation, der ähnlich wie das Modell des Computerführerscheins ECDL mit einer standardisierten europaweit anerkannten Prüfung abschließt.

## WIFI-Sommelier Award verliehen: Sieg geht nach Niederösterreich

Am WIFI Salzburg wurde der erste WIFI-Sommelier Award verliehen. Der WIFI-Club der Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommelières hat sich dafür auf die Suche nach dem besten Sauvignon Blanc als Speisbegleiter gemacht. Nach der Blindverkostung von über 70 eingereichten Proben von 41 Weingütern stand das Weingut Sepp Moser aus dem Kremstal als Sieger fest.



Diplom-Sommelier Johannes Einzenberger (Technischer Leiter der Verkostung), Diplom-Sommelier Sigi Brudermann (Präsident Österr. Sommelierverband), WKS-Vizepräsident LAbg. Mag. Hans Scharfetter, Niki Moser (Weingut Sepp Moser, 1. Platz), Karin Soukal (WIFI Österreich), Herbert Studeny jun. (Weingut Studeny, 2. Platz) und Gerhard Elze (ÖWM – Österreichische Weinmarketingsservicegesellschaft) bei der Verleihung des ersten WIFI Sommelier Award (v. l.).

### WIFI-Club der Diplom- Sommeliers

Der WIFI-Club der Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommelières wurde 2004 gegründet und besteht aus AbsolventInnen des WIFI-Lehrganges zum/zur Diplom-Sommelier/Diplom-Sommelière. Er bietet diesen die Möglichkeit, auch nach dem Abschluss der Ausbildung beim Thema Wein am Ball zu bleiben: Beim Fachsimpeln anlässlich einer Weinreise oder auch als Jurymitglied bei einer der Verkostungen des WIFI-Sommelier Award. Die Ergebnisse der Verkostungen dienen den Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommelières als Orientierungshilfe bei der Auswahl des perfekten Weines zu einem perfekten Essen.

„A nders als in herkömmlichen nationalen und internationalen Verkostungen wurde bei der Blindverkostung spezielles Augenmerk auf die Eigenschaft des Weines gelegt, der als exzellenter Begleiter für eine gehobene Küche fungieren soll“, erklärt Peter Kober vom WIFI-Club der Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommelières.

Den Anfang der Verkostungsreihe machte der Sauvignon Blanc. 41 österreichische Weingüter mit über 70 Weinproben stellten sich der Jury, welche ausschließlich aus Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommelières des Clubs bestand. Nach zwei Blindverkostungen gemäß dem europäischen 20-Punkte-System standen die Gewinner fest.

Bewertet wurde nach dem 20-Punkte-Schema: Maximal fünf Punkte wurden für den Geruch, 13 Punkte für den Geschmack und zwei Punkte für die Farbe vergeben. Im Vordergrund stand nicht die

### Prozessorientiertes Qualitätsmanagement

#### GRATIS-Infoabend und Modul I

8. Okt. 2007,  
Mo 18 bis 21.30 Uhr

WIFI St. Pölten  
39780017z

#### Modul II - Management der Führungsprozesse

5. bis 7. Nov. 2007,  
Mo bis Mi, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39781017z

#### Modul III - Management der Geschäftsprozesse

3. bis 5. Dez. 2007,  
Mo bis Mi, jew. 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
39782017z

Information und Anmeldung: Tel.: (02742) 890-2000  
Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Reichhaltigkeit des Weines, sondern seine Wirkung im Geschmack zur Speise.

Zum Sieger des ersten WIFI-Sommelier Award 2007 der Rebsorte Sauvignon Blanc wurde das Weingut Sepp Moser aus dem Kremstal mit dem Schnabel 2005 gekürt (16,39 Punkte). Den zweiten Platz erreichte das Weingut Studeny aus dem Weinviertel mit seinem Sündlasberg 2006 (16,29 Punkte). Erwin Sabathi mit dem Sauvignon Blanc

Pössnitzberg 2006 belegte Platz drei (16,16 Punkte).

Nikolaus Moser vom Weingut Sepp Moser zu Anfängen des Sauvignon Blanc-Anbaues seines Vaters in den 90-er Jahren: „Er wurde von den Winzerkollegen und Experten noch belächelt da keiner daran glaubte, dass im Kremstal ein Sauvignon Blanc von guter Qualität entstehen kann. Heute gibt uns der Erfolg Recht und ich freue mich daher ganz besonders über den WIFI-Sommelier Award“, so Moser.

- Ausbildung zum Jungsommelier/zur Sommelière  
Start: 17. 9. 07, LFS Gumpoldskirchen
  - Ausbildung zum/zur Diplom-Sommelier/Sommelière  
Start: 8. 10. 07, WIFI St. Pölten
- Anmeldung unter 02742/890/20 00 oder kundenservice@noe.wifi.at

### Bilanzbuchhalterprüfung



TeilnehmerInnen und Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Sertl, Dr. Kittinger, Dkfm. Hanzl und Mag. (FH) Ing. Jungwirth.

Seit Jänner 2006 bereiteten sich im WIFI Gänserndorf 16 KursteilnehmerInnen auf die Bilanzbuchhalterprüfung vor, die mit der kommissionellen mündlichen Prüfung abgeschlossen wurde. Besonders erwähnenswert sind drei TeilnehmerInnen, die den Kurs mit „Sehr gutem Erfolg“ abschließen konnten: Christoph Bohrn aus

Gänserndorf sowie Hermine Reimer und Eva Trunner aus Deutsch Wagram.

Der nächste Vorbereitungslehrgang im WIFI Gänserndorf startet am 7. September 2007 und schließt im Februar 2008 mit der Buchhalterprüfung ab. Nähere Infos erhalten Sie im WIFI Gänserndorf unter 02282/44 94 oder unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

Foto: Neumayr

Foto: Bezirksstelle



Spannende Lösungen  
Stützenfrei bis 100m

Ottakringer shop  
party & bier

ATC  
Generalunternehmungen

- Stützfrie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)

 Abb.: Ottakringer Shop

## ATC Generalunternehmung Hallenbau für Industrie, Handel und Sport

Als Generalunternehmer bieten wir den vollen Leistungsumfang für die Ausführung Ihres Bauprojekts – **von der Planung, über die Abwicklung von Behördenwegen, bis hin zur Innenraumgestaltung.** Dabei werden Art und Nutzbarkeit des Gebäudes ausschließlich durch die Anforderungen Ihres Unternehmens bestimmt.

Jede Immobilie wird von uns nach strengen Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ästhetik geplant und gebaut. Diese Herangehensweise ist Garant für Kostenoptimierung, Produktivität und nicht zuletzt für die Freude, darin zu arbeiten.

Zu Beginn jedes Projekts stehen eine ausführliche Bedarfsanalyse sowie eine absolut verlässliche Kalkulation von Zeit, Wirtschaftlichkeit und Kosten.

Für die termingetreue Umsetzung sorgt unser erfahrenes und bestens eingespieltes Team von Fachkräften. Nicht zuletzt durch eine qualitative Verarbeitung von modernen Materialien garantieren wir Ihnen:

Ihre Halle, Ihr Bürogebäude oder Ihr Shop wird Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen!

**Kontaktieren Sie uns einfach für ein unverbindliches Erstgespräch!**

ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten | T: 0 27 42 / 22 992 | office@gutgebaut.at | [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)



## „kreativ in die zukunft“: Turbinenmotor der Jakadofsky GmbH

Die Jakadofsky GmbH erreichte beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk „kreativ in die zukunft“ 2006 den hervorragenden zweiten Platz. Auch heuer wird eine hochkarätige Jury wieder die drei neuesten und innovativsten Ideen des Landes küren.



Preisverleihung „kreativ in die zukunft“ 2006.

„Wir hatten eine neue innovative Idee und zwar einen Turbinenmotor, der umweltschonend Strom erzeugt. Und daher waren wir der Meinung, dass dieses Produkt gut in die heutige Zeit passt“, schildert Peter Jakadofsky, Eigentümer der Jakadofsky GmbH, die Beweggründe, sein Projekt einzureichen.

Peter Jakadofsky sollte recht behalten, denn der zweite Platz des großen Preises der Sparte Gewerbe & Handwerk 2006 ging an die Jakadofsky GmbH für eben jenen mobilen und umweltfreundlichen Turbinenmotor. Diese 1,5 kg leichte Turbine, die selbst auf Knopfdruck startet und über ein internes Übersetzungsgetriebe verfügt, kann für verschiedene Einsatzweisen herangezogen und mit verschiedenen Kraft-



Turbine

stoffen betrieben werden. Bei dieser modernen Turbine handelt es sich um einen Kolbenmotor, welcher eigenständig entwickelt, patentiert und zur Serienreife gebracht wurde.

Nach einer zweijährigen Entwicklungsphase des Turbinenmotors und der einwöchigen Vorbereitung auf die Einreichung selbst hoffte die Jakadofsky GmbH natürlich auf eine gute Platzierung und die ist mit dem Gewinn des zweiten Preises im Vorjahr auch eingetreten. „Wir haben sämtliche technische Unterlagen und Fotos gesammelt und ich habe dann im Anschluss eine fünf- bis achtminütige Produktpräsentation vorbereitet und vor der Jury präsentiert“, weiß Peter Jakadofsky über die Vorbereitungsphase auf die Einreichung zu berichten.

Zurzeit ist man bei der Jakadofsky GmbH mit der Vorbereitung eines neuen umweltschonenden Energieprojektes beschäftigt. „Dies wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Folgedessen werden wir wahrscheinlich erst im nächsten Jahr wieder teilnehmen“, so Peter Jakadofsky zur

erneuten Teilnahme am großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk befragt.

Über die seiner Meinung nach sehr professionelle Veranstaltung weiß er nur Gutes zu berichten: „Sowohl die Vorbereitung auf die Veranstaltung als auch die Einbindung des ORF NÖ – Herr Red. Stangl – war sehr professionell. Auch die Preisverleihung selbst durch Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, war gekennzeichnet von einem hohen Maß an Professionalität.“

„Die Unternehmen sollten keine Scheu haben, am großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk teilzunehmen, da der organisatorische Aufwand einer Einreichung durchaus überschaubar ist und nicht allzu viel Zeit in Anspruch nimmt“, so Jakadofsky weiter. „Meiner Meinung nach ist es schon sehr wichtig, das Produkt kurz und prägnant vor Ort zu präsentieren“, rät der Eigentümer der Jakadofsky GmbH zu guter Letzt allen teilnehmenden Firmen.

Nähere Informationen unter [www.wko.at/noe/gewerbe](http://www.wko.at/noe/gewerbe)

## kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

1. Preis EUR 6.000,-  
2. Preis EUR 4.000,-  
3. Preis EUR 3.000,-

JETZT EINREICHEN  
\*letzter EINREICHTERMIN 15-09-2007

Nähere Infos unter [www.wko.at/noe/gewerbe](http://www.wko.at/noe/gewerbe)



Mit diesem Preis sollen die Leistungen der NÖ Betriebe in Gewerbe und Handwerk einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Auslobungsfolder wurde an jeden NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieb versendet.

Die Anmeldung ist auch über die Homepage der Sparte Gewerbe und Handwerk möglich: <http://wko.at/noe/gewerbe> Einsendeschluss ist der 15. September 2007.

Die einzureichenden Produkte oder Dienstleistungen sollten überwiegend folgende Kriterien erfüllen:

- Umweltverträglichkeit
- Innovationsgrad von Produkten, Produktionsverfahren, Dienstleistungen oder Techniken
- besondere Bedeutung für die heimische Wirtschaft

Für Anfragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 02742/851/18 1 02 oder E-Mail: [gewerbe.sparte@wknoe.at](mailto:gewerbe.sparte@wknoe.at) zur Verfügung.

# Aus Europay wird PayLife

*Komplettanbieter liefert nun alles aus einer Hand*

Europay Austria ist nach 27 erfolgreichen Jahren die größte und führende Kartengesellschaft in Österreich und baut seine Lizenz- und Produktpalette jetzt noch weiter aus.

Ab 1. September 2007 heißt Europay Austria deshalb PayLife Bank GmbH. Neu im Marken-Akzeptanzpaket ist neben den großen asiatischen Kreditkarten JCB und CUP nun auch eine Visa Lizenz von Visa Europe enthalten. Damit komplettiert Europay das Angebot für seine Vertragspartner und erschließt diesen ein Potenzial von neun Millionen Karten in Österreich und über drei Milliarden Karten weltweit.

„Unser Multibrand-Package ist damit vollständig und wir können unsere starke Acquiring-Position erweitern“ ist Dr. Ewald Judt, Geschäftsführer von PayLife, überzeugt. Alle bereits bestehenden Akzeptanzverträge – das sind heute schon rund 96.500 in Österreich – behalten ihre Gültigkeit und bleiben von der Namensänderung unberührt“, ergänzt Dr. Judt.

Mit dieser neuen Ausrichtung kann PayLife nicht nur alle Akzeptanzverträge



Foto: PayLife

aus einer Hand bieten, sondern auch auf den bisherigen Erfolgen optimal aufbauen und den Service für Vertragspartner und Konsumenten noch ausbauen. Optimale Serviceleistung und Kosteneffizienz stehen dabei im Mittelpunkt. PayLife ist also künftig der Partner mit Komplettangebot und damit Ansprechpartner für alle Ihre Fragen rund um das bargeldlose Bezahlen.

Mit 440 Millionen Transaktionen über Produkte von PayLife/Europay Austria haben die Österreicherinnen und Österreicher auch im Jahr 2006 wieder bewiesen: Sie vertrauen mehr und mehr auf

das bargeldlose Bezahlen mit Karten und haben 2006 16,1 Mrd. Euro mit Maestro, MasterCard und Quick bezahlt. Und dieser Trend setzt sich auch im heurigen Jahr ganz klar fort. Die jährlich zweistellig wachsenden Umsatzzahlen beim bargeldlosen Bezahlen belegen, dass

die Konsumenten von heute erwarten, bargeldlos zahlen zu können.

Die Vorteile der Kartenakzeptanz mit Abwicklung über die Bankomatkasse liegen auf der Hand:

- kein Zeitaufwand mehr für Bargeldhandling und Bankwege
- ein Terminal für alle Karten
- kein Ausfallrisiko, sondern garantierte Zahlungen
- Mehr Sicherheit durch Kartenzahlungen
- Moderner, flexibler und kundenorientiert

Ganz Ähnliches gilt auch im Distanzgeschäft, zum Beispiel im e-Commerce. Auch hier verzeichnet der Markt eine stetig aufwärts steigende Kurve. Sicherheit und Vertrauen spielen dabei eine besonders große Rolle. PayLife kann dank der neuen Visa Lizenz künftig zusätzlich zu MasterCard SecureCode und Maestro SecureCode auch noch sicheres Online-Zahlen mit Verified by Visa anbieten, alles aus einer Hand.

Der Kartenmarkt in Österreich und Europa ist in Bewegung gekommen, vieles wird sich in den nächsten Jahren verändern. PayLife steht für diese neue Zukunft und eine neue Generation im bargeldlosen Bezahlen.

Und PayLife wird im österreichischen Markt und im europäischen Raum eine dynamische und wettbewerbsorientierte Position einnehmen. **PROMOTION** ■



Foto: PayLife

## Info

**PayLife Bank GmbH**  
1030 Wien, Marxergasse 1B  
T: (+43-1) 717 01-18 00  
E: [verkauf@paylife.at](mailto:verkauf@paylife.at)  
W: [www.paylife.at](http://www.paylife.at)

## Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851 DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851 DW 18 1 99.

- **Lebensmittelkontrollgebührenverordnung I/1/182**

Termin: 13. September 2007

Umfang: 10 Seiten

- **Kraftfahrgesetz-Novelle I/1/2**

Termin: 24. September 2007

Umfang: 12 Seiten

- **Änderung der Saatgutverordnung 2006 I/1/199**

Termin: 24. September 2007

Umfang: 3 Seiten

## Glaser

### Landesinnungstagung

am Freitag, dem 28. September 2007, 14.00 Uhr, in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

#### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht des Landesinnungsmeisters
6. Bericht des Bundesinnungsmeisters
7. Finanzbericht
8. Glaserzeitung – Beschluss
9. Erhöhung Zuschuss Glaserverein – Beschluss
10. Diskussion und Allfälliges

## Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher

### Landesinnungstagung

am Sonntag, dem 7. Oktober 2007, Beginn 14.00 Uhr, in 3500 Krems, Winzer Krems, Sandgrube 13.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht des Innungsmeisters KommR Franz Straßberger „Aktuelles aus der Branche“
5. Beschlussfassung über den Fusionsvorschlag zur Fachorganisationsreform
6. Mag. Stefan Lettner, CIMA Österreich GmbH „Kaufkraftstromanalyse 2007“
7. Allfälliges

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Bekleidungsgewerbe

### NÖ Modelle beim 32. world congress of master tailors in Taiwan



LIM Mölzer mit Liang Hung Ho, Länderpräsident Taiwan.



Modell von Elfriede Hofer.

Vom 4. bis 10. August 2007 fand in Taiwans Hauptstadt Taipeh der 32. Weltkongress der Maßschneider statt. 18 Nationen nahmen am diesjährigen Treffen in Asien teil.

Drei NÖ Modemacher waren mit ihren Modellen durch Frau KommR Annemarie Mölzer vertreten. Die Damenmodelle kreierten KommR Irene Nagl und Andreas Anibas, das Herrenmodell Elfriede Hofer. Die Wertschätzung der Republik Taiwan an diesem Handwerk fand seinen Ausdruck darin, dass die Länderpräsidenten, darunter LIM KommR Mölzer, zu einem

Empfang beim Staatspräsidenten, Herrn Chen Shui-bian, in den Regierungssitz eingeladen wurden.

Außenminister Dr. Chen Tangsun begrüßte die Kongressteilnehmer im Gästehaus des Präsidenten. BIM-LIM KommR Mölzer ist besonders stolz darauf, dass die NÖ Kleidermacher den Vergleich mit der internationalen Konkurrenz nicht scheuen müssen. Frau LIM KommR Mölzer, welche Sitz und Stimme im Präsidium des Weltverbandes der Maßkleidermacher hat, ist es gelungen, den Weltkongress 2009 nach Österreich zu holen.



Modell von Irene Nagl.



Modell von Andreas Anibas.

Fotos: Wolfgang Müth

## Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler

### Landesinnungs- tagung

am 28. September 2007 um 16.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Firma KWL Textil GmbH., Seiserstraße 6, 2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung

der Tagesordnung.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung.
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Dkfm. Reinhard Salem.
5. Finanzielle Angelegenheiten:
  - a) Jahresabschluss 2006 (Bericht).
  - b) Jahresvoranschlag 2008.
6. Diskussion und Allfälliges.

## Gärtner und Floristen

### Internationale Gartenbaumesse Tulln



Foto: NLK/Raimund Boltz

„Die Leistungsdemonstration unserer Floristen hier in Tulln ist beeindruckend. Und die Erfolge zeigen auch, wie gut unsere Lehrlingsausbildung ist. Die Siegerin des Landeslehrlingswettbewerbes der Floristen, Frau Johanna Gravogl vom Lehrbetrieb Cordula Mitterbacher aus Traisen, hat überlegen den Bundeslehrlingswettbewerb der Floristen in Vöcklabruck gewonnen. Das freut mich ganz besonders“, stellte Präsidentin Sonja Zwazl bei der Eröffnung der Gartenbaumesse fest. Von links nach rechts: Bürgermeister Willi Stift, Präsidentin KommR Sonja Zwazl (WKNÖ), Landesinnungsmeister Karl Boruta, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, DI Franz Raab, Präsident Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes (LWK).

**T**olle Bilanz der Gartenbaumesse Tulln: Vom 23. bis 27. August wurde den fast 110.000 Besucher auf 85.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche viel geboten. Neben optischen Highlights gab es auch jede Menge Informationen von Profis.

Auch heuer war die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit vielen Fachgruppen vertreten. Die Gartengestalter Niederösterreichs zeigten in Halle 4 ihr großes Leistungsspektrum. Von der Gestaltung von Sitzplätzen,

Mauern und Schwimmteichen bis hin zu Dachbegrünungen und der standortgerechten Bepflanzung wurden die Besucher beraten. Landeslehrlingswart Manfred Heger sorgte für die professionelle Beratung über Lehrlings- und Schulausbildung, nach der große Nachfrage bestand.

Der WKNÖ-Stand diente auch als Kommunikationszentrum und Diskussionsplattform von Mitgliedsbetrieben, Schulen und Verbänden.



Heizt Ihre Erträge ordentlich an:

**www.mein-termin.at**

**Jetzt ein Jahr  
kostenlos testen!**

Höhere Erträge

und optimale Kundenbindung durch vollautomatisierte

- Terminerinnerung via E-Mail oder SMS
- Einladung zu Folgeterminen
- Ankündigung von Aktionen, Urlauben u.v.m.

Nähere Infos und Anmeldung  
direkt auf [www.mein-termin.at](http://www.mein-termin.at)

mein**Termin.at**

Ein Service der BAWAG P.S.K.

## Fotografen

### Landesinnungs- tagung

in der Stiftstaverne Ardagger, Stift 3, 3300 Stift Ardagger, am Donnerstag, dem 27. September 2007, Beginn um 14.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung\*
5. Bericht von Landesinnungsmeister Josef Henk
6. Finanzielle Gebarung\*\*
7. Ehrungen
8. Diskussion und Allfälliges

\* das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Innungsbüro auf.

\*\* der Rechnungsabschluss 2006 und der Voranschlag 2007 liegen zur Einsichtnahme im Innungsbüro auf.

Ihr Ansprechpartner für Ihre  
Werbung in der

**nōwī**

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Veranstaltung „Energie-Effektivität“: Effektivität und Effizienz im industriellen Bereich

Laut EU-Aktionsplan für Energieeffizienz verschwendet Europa mindestens 20% seiner Energie durch ineffiziente Nutzung. Die daraus resultierenden Kosten werden bis zum Jahr 2020 eine Höhe von jährlich über 100 Milliarden Euro erreichen. Die Kommission sieht eine jährliche Effizienzsteigerung in einem „business-as-usual-Szenario“ von 1,8% bis 2020 vor. Um aber das Einsparziel von 20% bis 2020 zu erreichen, müsste sich diese auf 3,3% erhöhen.

**W**er wettbewerbsfähig bleiben möchte, sollte gerade in Anbetracht der aktuellen Energiepreistrends seine betriebliche Energieeffizienz optimieren!

Eine Form der Energiedienstleistung ist das Energiecontracting, die Bezeichnung für ein vertraglich vereinbartes Modell zur Drittfinanzierung von Energiesparmaßnahmen und -management. Ohne das Budget von Unternehmern zusätzlich zu belasten, ermöglicht es

- Energie- und Kosteneinsparungen sowie die
- Erhaltung, Verbesserung oder Erneuerung von Anlagen und Gebäuden.

Die WKNÖ setzt zukünftig Schwerpunkte im Bereich Energieeinsparmaßnahmen und erneuerbare Energien zur Optimierung der betrieblichen Energieeffizienz.

Die Sparte Industrie wird daher am 27. September 2007 eine Veranstaltung mit dem Titel „Energie – Effektivität“ – Effektivität und Effizienz im industriellen Bereich abhalten. Dazu bietet die EVN als Besonderheit eine Führung durch ihr Kraftwerk Theiß an.

Die Veranstaltung soll Kenntnisse über die Grundlagen, die Notwendigkeit einer effizienten Beratung und schlussendlich über die erfolgreiche Durchfüh-

rung solcher Finanzierungsprojekte verschaffen sowie einen Ausblick auf die zukünftige Energiegestaltung im Bundesland Niederösterreich geben.

**Ort: Kraftwerk Theiß, 3494 Gedersdorf, Ludwig Brucknerstr. 1**

**Termin: 27. September 2007  
Programm:**

12.45 Uhr: Führung durch das EVN – Kraftwerk Theiß: „Europas größter Fernwärmespeicher“

14.00 Uhr: Begrüßung und Einleitung, Obmann der Sparte Industrie NÖ, KommR Dir. Dieter Lutz; anschließend einführende Worte EVN-AG

14.15 Uhr: Energie-Effektivität – Contracting – Grundlagen und Beispiele, Monika Auer, Mitglied der Geschäftsleitung ÖGU

15.00 Uhr: „Energiezukunft NÖ“ Ergebnisse eines wissenschaftlichen und politischen Diskussionsprozesses, DI Franz Angerer, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, Land NÖ

15.20 Uhr: Diskussion mit anschließender Kaffeepause

16.00 Uhr: Präsentation von Energieeffizienz-Praxisbeispielen in NÖ, Fa. Stiefler (Krems): Prozesswärme für Oberflächenveredelung mittels galvanischem Verfahren, Dr. Andreas Oberhammer, EVN AG + Contracting-Partner

17.30 Uhr: Betriebliche Umwelt-

förderung im Inland, ein Überblick über das Förderprogramm des Umweltministeriums, DI Dr. Peter Krammer, Technischer Consultant im Fachbereich Klima und Energie, Kommunalkredit Public Consulting GmbH

18.00 Uhr: Diskussion mit anschließendem Buffet

Die Sparte Industrie lädt Sie sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein und freut sich auf Ihr Kommen!

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Einladung und Faxanmeldung finden Sie unter [wko.at/noe/industrie](http://wko.at/noe/industrie) – Schlagzeilen. Sie können sich auch per E-Mail: [industrie.referat3@wknoe.at](mailto:industrie.referat3@wknoe.at) oder telefonisch 02742/851 DW 19 2 30 bis 20. 9. 2007 anmelden.

Informationen zum Thema Energieeffizienz finden Sie unter [wko.at/noe/industrie](http://wko.at/noe/industrie) – Energie ([http://portal.wko.at/wk/format\\_detail.wk?angid=3&stid=302283&dstid=1166&opennavid=41574](http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?angid=3&stid=302283&dstid=1166&opennavid=41574)) und [wko.at/energieeffizienz](http://wko.at/energieeffizienz).

## Holzindustrie

### Fachgruppentagung

am Freitag, dem 28. Sept. 2007, 16.00 Uhr, Fa. Umdasch AG, 3300 Amstetten, Reichsstr. 23.

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Grund- und Sonderumlage 2008
6. Holztechnikum Kuchl Investitionsvorhaben 2007 – 2010  
Geschäftsführer Dr. Erhard Bojanovsky

7. Aktivitäten proHolz NÖ 2007

Obmann KommR Franz Schrimpl

8. Aktivitäten proHolz Austria 2007

Mag. Georg Binder

9. Marktbericht

10. Aktuelles aus dem Fachverband

Mag. Christian Reber-nig/DI Rainer Handl

11. Diskussion

12. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006, der Rechnungsabschluss 2006 sowie der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, auf.

## Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)

### Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 9. Oktober 2007, um 11.00 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsberger Str. 1, 3100 St. Pölten (E2\_SO2).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Fachgruppenobmann
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2006

5. Bericht über den Rechnungsabschluss 2006

6. Beschlussfassung über den Voranschlag 2008

7. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006, der Rechnungsabschluss 2006, der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsberger Str. 1 (E2\_SO7), auf.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Maschinen- und Stahlbauindustrie

## Metallwarenindustrie

### Fachgruppentagung

am Mittwoch, dem 26. September 2007, 16.00 Uhr, bei der Fa. Teich AG, in 3200 Weinburg, Mühlhofen 4.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung

5. Grundumlage 2008
6. Bericht des Obmannes
7. Konjunkturbericht  
Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon
8. KV-Verhandlungen 2007
9. Diskussion
10. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006, der Rechnungsabschluss 2006 sowie der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, auf.

## Textilindustrie

### Fachgruppentagung

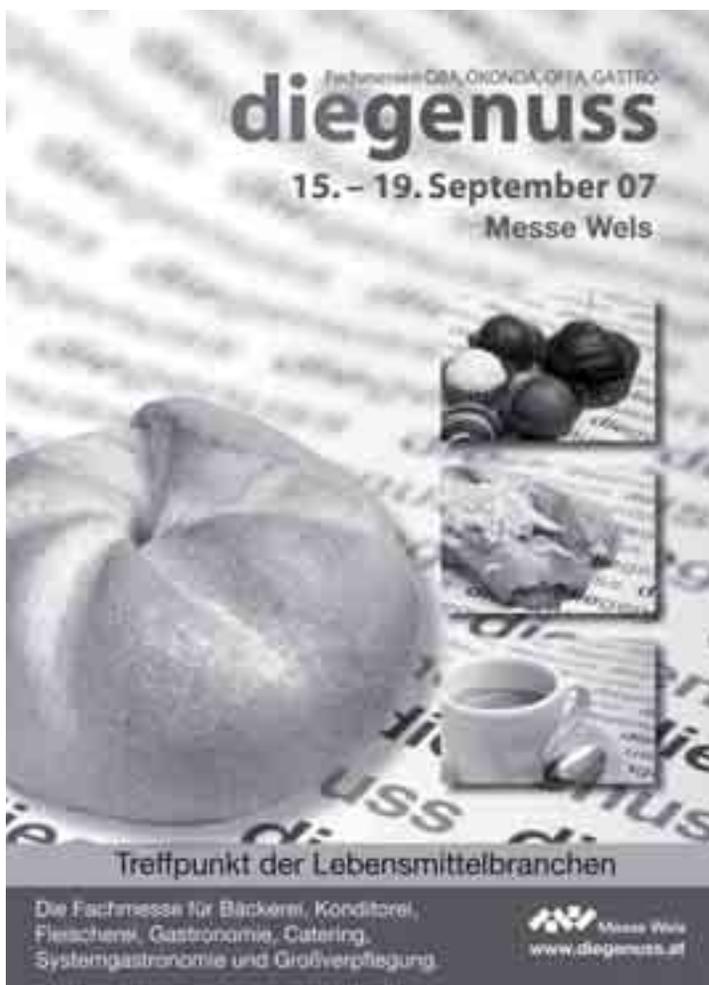
am Donnerstag, dem 2. Oktober 2007, 14.00 Uhr auf der Schallaburg, 3382 Schallaburg 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Fachorganisationsreform – Abstimmung über Fusionsvorschläge des Erweiterten Präsidiums der WKÖ bzw. Errichtung eines Fachverbandes gem. § 15 Abs. 3 WKG

6. Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2008
7. Beschlussfassung über den Voranschlag 2008
8. Bericht „Aktuelle Ausgabe NÖ Textilland“
9. Förderungsangebot der Fachgruppe
10. Allfälliges
11. Führung durch die Ausstellung „Kreuzritter: Krieger-Pilger-Abenteurer“

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006 und der Rechnungsabschluss 2006 sowie der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10, auf.



## diegenuss – Erfolgsrezepte für die „Genuss-Branchen“

Auf der neuen Fachmesse diegenuss präsentieren 330 Aussteller aus dem In- und Ausland von 15. bis 19. September 2007 in Wels die neuesten Produkte und Trends aus Bäckerei, Konditorei, Fleischerei und Gastronomie.

Neben fachspezifischen Themen der Branchen Bäckerei, Konditorei, Fleischerei und Gastronomie forciert diegenuss die Synergien zwischen den Branchen. 330 namhafte Aussteller aus dem In- und Ausland decken fachspezifische Ausstellungsbereiche wie Produktionstechnik, Rohstoffe und Halbfabrikate ebenso ab wie überschneidende Themen der Geschäftseinrichtung und -ausstattung, Vermarktung und Verkauf, Verpackung, Lager und Logistik. Dem Fachpublikum wird auf 25.000 Quadratmetern Hallenfläche wertvolle Orientierungshilfe über den aktuellen Stand der nationalen und internationalen Lebensmitteltechnik geboten.

Als neuer Rahmen steht für diegenuss das Messezentrum Neu mit 16.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche, modernster Technik und optimaler Infrastruktur



auf internationalem Niveau zur Verfügung. Das neu errichtete Veranstaltungszentrum feiert mit der Fachmesse diegenuss Premiere.

### Brancheninformationen der Extraklasse

Neben den Ausstellungsbereichen ist es auch das Rahmenprogramm, das diegenuss zum Treffpunkt für Fachbesucher und Entscheidungsträger macht.

Termin: 15. bis 19. September 2007, Ort: Messe Wels, Österreich, Infos unter: [www.diegenuss.at](http://www.diegenuss.at)

Die NÖWI  
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)



## Novelle des Arbeitszeitgesetzes

# Wichtige Punkte für den Handel!

**A**b dem 1. 1. 2008 werden wichtige Änderungen in Kraft treten, wobei folgende für den Handel wesentliche Punkte hervorzuheben sind:

### • Teilzeitbeschäftigung

- Eine Teilzeitbeschäftigung (inkl. Elternteilzeit) liegt vor, wenn die vereinbarte Wochenarbeitszeit, die kollektivvertraglich festgelegte wöchentliche Normalarbeitszeit (KV für Handelsangestellte und -arbeiter: 38,5 Stunden) unterschreitet.
- Änderungen des Ausmaßes der regelmäßigen Arbeitszeit müssen **schriftlich** vereinbart werden.
- **Mehrarbeit** liegt vor, wenn die vereinbarte Normalarbeitszeit überschritten wird, aber noch keine Überstundenarbeit vorliegt. Für Mehrarbeit gebührt ein **gesetzlicher Zuschlag von 25%** des auf die Arbeitsstunde entfallenden Normallohns.
- Mehrarbeit ist in folgenden Fällen nach wie vor **zuschlagsfrei**:
  - Wenn ein Durchrechnungszeitraum von 3 Monaten mit der Arbeitnehmerin bzw. dem Arbeitnehmer vereinbart wird und innerhalb dieses Zeitraums ein Zeitausgleich (im Verhältnis 1:1) erfolgt, oder wenn ein solcher Zeitausgleich innerhalb eines Kalendervierteljahres erfolgt.
  - Wenn der Kollektivvertrag für Vollzeitbeschäftigte eine kürzere als die gesetzliche wöchentliche Normalarbeitszeit vorsieht und für die Differenz kein Zuschlag gebührt. (Soweit die Kollektivverträge für Handelsangestellte und -arbeiter mit einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von 38,5 Stunden zur Anwendung kommen, ist somit

Mehrarbeit im Ausmaß von 1,5 Stunden pro Woche zuschlagsfrei.)

- Wenn eine (schriftliche) Gleitzeitvereinbarung mit Betriebsrat oder ArbeitnehmerIn vorliegt und in der Gleitzeitperiode die vereinbarte Arbeitszeit im Durchschnitt nicht überschritten wird.
- Keine Mehrarbeit, sondern (zuschlagsfreie) Normalarbeitszeit liegt weiterhin vor, wenn eine unregelmäßige Lagerung der Arbeitszeit im Vorhinein vereinbart wird (z. B. für einzelne Monate 30 Stunden und für die übrige Zeit 15 Stunden). Wird daher ein Ausmaß pro Zeitraum (z. B. 20 Stunden pro Woche oder 15 Tage im Monat) vereinbart, ist auch eine ungleichmäßige Verteilung auf einzelne Tage und Wochen zuschlagsfrei möglich, sofern das vereinbarte Ausmaß eingehalten wird.
- Liegt zuschlagspflichtige Mehrarbeit vor, kann die Abgeltung des Mehrarbeitszuschlags durch Zeitausgleich vereinbart werden. Da der Zuschlag bei der Bemessung des Zeitausgleichs zu berücksichtigen ist, ist im Verhältnis 1:1,25 abzugelten.
- Sind neben dem gesetzlichen Mehrarbeitszuschlag auch andere gesetzliche oder kollektivvertragliche Zuschläge für diese zeitliche Mehrleistung vorgesehen, so gebührt nur der jeweils höchste Zuschlag.

### • Betriebsebene

Klargestellt wird, dass der Kollektivvertrag stets eine Regelungsbefugnis an die Betriebsvereinbarung weitergeben kann.

### • Tägliche Normalarbeitszeit

Durch Kollektivvertrag kann die tägliche Normalarbeitszeit nunmehr ohne die bisherigen Einschränkungen durch Kollektivvertrag auf **10 Stunden** ausgedehnt werden.

Durch Betriebsvereinbarung oder schriftliche Einzelvereinbarung in Betrieben ohne Betriebsrat kann in Verbindung mit einer 4-Tage-Woche die tägliche Normalarbeitszeit auf 10 Stunden ausgedehnt werden.

### • Einarbeiten in Verbindung mit Feiertagen

Fällt in Verbindung mit Feiertagen die Arbeitszeit an Werktagen aus (um eine längere zusammenhängende Freizeit zu ermöglichen), so kann die ausgefallene Zeit nunmehr innerhalb von **13 Wochen** (statt bisher 7 Wochen) eingebracht werden, wobei die tägliche Normalarbeitszeit in diesem Zeitraum 10 Stunden betragen kann.

### • Gleitzeit

In einer Gleitzeitvereinbarung kann nunmehr auch ohne kollektivvertragliche Ermächtigung die tägliche Normalarbeitszeit mit 10 Stunden festgesetzt werden.

### • 4-Tage-Woche

Wird die Wochenarbeitszeit auf 4 Tage verteilt, kann durch Betriebsvereinbarung oder in Betrieben ohne Betriebsrat durch schriftliche Einzelvereinbarung eine tägliche Normalarbeitszeit von 10 Stunden festgesetzt werden (bisher konnte dies nur durch Kollektivvertrag geregelt werden und mussten die 4 Tage zusammenhängen).

Darüber hinaus kann die Betriebsvereinbarung zulassen, dass die Arbeitszeit an diesen Tagen durch Überstunden auf 12 Stunden ausgedehnt wird. Dabei sind die Grenzen des § 7 Abs. 1 und 2 AZG (5 Überstunden pro Woche, darüber hinaus 60 Überstunden pro Kalenderjahr, nicht mehr als 10 Überstunden pro Woche) zu beachten.

Gibt es keinen Betriebsrat, so kann eine solche Überstundenvereinbarung auch schriftlich mit dem einzelnen Arbeitnehmer getroffen werden. Dafür müssen allerdings die erschwerten Voraussetzungen des § 7 Abs. 4 und 4a (u. a. Verhinderung eines unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Nachteils, Unzumutbarkeit anderer Maßnahmen, arbeitsmedizinische Unbedenklichkeitsbescheinigung) vorliegen und besteht ein Ablehnungsrecht des Arbeitnehmers. Lehnt der Arbeitnehmer ab, so darf er deshalb nicht benachteiligt werden.

### • Abbau von Zeitguthaben

Der Abbau von Zeitguthaben wird vereinfacht.

### • Abbau von Zeitguthaben an Normalarbeitszeit (§ 19 f Abs. 1 AZG)

Die gesetzliche Regelung des § 19 f Abs. 1 AZG wird auf Durchrechnungszeiträume von mehr als 26 Wochen eingeschränkt.

Wurde der Zeitpunkt des Ausgleichs nicht im Vorhinein festgelegt und bestehen nach Ablauf des halben Durchrechnungszeitraumes (bei Durchrechnungszeiträumen von bis zu 52 Wochen) bzw. sonst nach 26 Wochen noch Guthaben an Normalarbeitszeit, so ist der **Ausgleichszeitpunkt binnen 4 Wochen festzulegen** (neu) oder der Ausgleich binnen 13 Wochen zu gewähren. Andernfalls kann der Arbeitnehmer den Zeitpunkt des Verbrauchs unter Einhaltung einer 4-wöchigen Vorankündigungsfrist einseitig festlegen oder eine Abgeltung in Geld verlangen. Durch Betriebsvereinbarung oder Kollektivvertrag können abweichende Regelungen getroffen werden.

### • Abbau von Zeitguthaben an Überstunden (§ 19 f Abs. 2 AZG)

Der Zeitausgleich für noch nicht ausgeglichene Überstunden ist nunmehr binnen 6 Monaten nach Ende des Durchrechnungszeitraumes bzw. der Gleitzeitperiode, sonst nach Ende des Kalendermonats, zu gewähren. Der Kollektivvertrag kann abweichende Regelungen treffen.

Wird der Zeitausgleich nicht innerhalb der 6-Monats-Frist gewährt, kann (ebenso wie bei Zeitguthaben an Normalarbeitszeit) der Arbeitnehmer den Zeitpunkt des Verbrauchs unter Einhaltung einer 4-wöchigen Vorankündigungsfrist einseitig festlegen oder eine Abgeltung in Geld verlangen. Durch Betriebsvereinbarung oder Kollektivvertrag können abweichende Regelungen getroffen werden.

### • Arbeitszeitaufzeichnungen

• Der Strafrahmen für Verletzungen der Arbeitszeit- und Arbeitsruhevorschriften wird bei schwereren Verstößen und im Wiederholungsfall angehoben. Führt das Fehlen von Arbeitszeitaufzeichnungen dazu, dass die Feststellung der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit unzumutbar ist, werden Verfallsfristen gehemmt.

## Lebensmittelgroßhandel

### Wein- und Spirituosenhandel

#### Kooperationstreffen „Lebensmittel aus Tschechien“

Anlässlich des tschechischen Nationalfeiertages findet in der Botschaft der Tschechischen Republik, Penzinger Str. 11 – 13, 1140 Wien, am 27. September 2007 das traditionelle Kirrtagsfest zum Hl. Wenzel statt. Im Rahmen dieses Festes präsentiert sich die Tschechische Republik traditionell mit ihren hochwertigsten Nahrungsmittelprodukten. Auch in diesem Jahr werden vorwiegend Produkte mit dem Qualitäts-

gütesiegel „KlasA“ vorgestellt. Diese Qualitätsauszeichnung verleiht der Staatliche Landwirtschaftliche Interventionsfonds der Tschechischen Republik, der die Veranstaltung auch unterstützt.

Im Rahmen dieser Präsentation findet im Marmorsaal der Botschaft von 14 bis 17 Uhr ein Firmenkontakttreffen (eine Kontaktbörse) „Lebensmittel aus Tschechien“ statt.

Firmenprofile der teilnehmenden

den tschechischen Firmen können im Landesgremium unter Tel. 02742/851/19 3 10 angefordert werden.

Ihre verbindliche Anmeldung zur Kontaktbörse nimmt die Botschaft der Tschechischen Republik, Wirtschafts- und Handelsab-

teilung, Penzinger Straße 11–13, 1140 Wien, gerne entgegen.

Ansprechpartnerin ist Frau Markéta Cyranová, Tel. 01/899 58 168, Fax 01/894 28 46, E-Mail:commerce\_vienna@mzv.cz

Anmeldeschluss ist am 21. September 2007.

### Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

#### Gesund & Vital – der Österreichische Drogistentag

Die Aussteller beim Österreichischen Drogistentag

ABS-OTC Vertrieb RTM - Mayrhofer	NÖ Hilfswerk - St. Pölten
Alocap - Linz	Österreichischer Drogistenverband - Wien
Espara - Salzburg	Shiatsu Schule - Wr. Neustadt
Gesundheitsforum NÖ - St. Pölten	Stadtapotheke - Litschau
Gewusst wie Reform by Prokopp - Baden	Stone & More - Salzburg
Green Line - Bärnbach	Sonnenmoor - Anthering
Hotel Almesberger - Aigen im Mühlkreis	Urkornhof - Vorchdorf
NÖ Gebietskrankenkasse - St. Pölten	Weleda - Wien



## Lebensmitteleinzelhandel

Das Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels lädt Sie herzlich ein zur

### Preisverleihung

LMK Niederösterreichs

Lebensmittelkaufmannspreis 2006

am 26. September um 14 Uhr

im Foyer des ORF-Landesstudio Niederösterreich,  
Radioplatz 1, 3109 St. Pölten.

Mit dem Lebensmittelkaufmannspreis werden alljährlich engagierte und vorbildliche Ideen zur Förderung der Nahversorgung ausgezeichnet. Damit werden Initiativen und Maßnahmen unterstützt, mit denen sich Lebensmitteleinzelhändler im Verdrängungswettbewerb behaupten sollen.

#### LMK inspiriert zur Nachahmung

Der NÖ LMK fordert Lebensmitteleinzelhandelsunternehmer auf, es den Preisträgern gleichzutun und mit kreativen Ideen sowie gemeinsamer Anstrengung mit den regionalen öffentlichen Institutionen die niederösterreichische Wirtschaft anzukurbeln und damit die Lebensqualität zu erhöhen. „Preise wie der niederösterreichische LMK sollen einen positiven ‚Nachahmungseffekt‘ auslösen“, so Obmann Karl Hofsfelsner.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die mit dem LMK ausgezeichneten Konzepte für viele andere Kaufleute eine wichtige Anregung waren. Sie haben sich daraus für ihr eigenes Geschäft passende Ideen geholt und erfolgreich umgesetzt. Das Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels wird mit dem LMK auch weiterhin kreative und innovative Projekte zur Behebung der Nahversorgung fördern.

Als Preisträger des NÖ Lebensmittelkaufmannspreises 2007 sind nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

- Waltraud Koisser, Sollenau
- Mag. Reinhold Reichard, Arbesbach
- Hans Steinberger jun., Neunkirchen
- Marianne Ulzer, Göllersdorf
- Georg Wolf, Schrattenberg

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Ihre Anmeldung per E-Mail: tanja.wieser@wknoe.at oder per Fax: 02742/851/19 3 19. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Tel. : 02742/851/19 3 10 gerne zur Verfügung.

Am 22. und 23. September findet der Österreichische Drogistentag unter dem Motto „Gesund & Vital“ in den Räumlichkeiten des WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97, statt. Der Event ist als Messe mit ausstellenden Fachhandelslieferanten gestaltet und auch für Endverbraucher zugänglich, die in der Gesundheitsstraße neben Cholesterin- und Blutzuckermessung auch den BMI (Body-Maß-Index) feststellen lassen und sich in Ruhe über Produktneuheiten informieren können.

An beiden Tagen wird ein wertvolles Programm mit nam-

haften Referenten geboten. Vorträge über Nahrungsmittelunverträglichkeit und ihre Folgen, Gesundheit aus dem Kräutertopf sowie Innovation im Bereich der Neurokosmetik erwarten die Besucher.

Bei der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich über Drogerieprodukte zu informieren und diese zu erwerben, weiters haben wir für die Kinderbetreuung vorgesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das ausführliche Messeprogramm finden Sie unter [www.drogistentag.at](http://www.drogistentag.at) (Siehe auch Seite 34!)

### Rudolf Mair verstorben



Foto: z. V. 85

Rudolf Mair, der bekannte Drogist aus Korneuburg, ist nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 55. Lebensjahr am 16. August

von uns gegangen. In seinem Betrieb bediente er seine Kunden mit viel Fachwissen. Service war für ihn kein leeres Schlagwort, sondern täglich gelebte Geschäftsphilosophie.

Herr Mair stand für 15 Jahre als Bezirksvertrauensmann des NÖ Landesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben den Branchenkollegen mit Rat und Tat zur Seite und vertrat deren Anliegen. Weiters war er als aktives Ausschussmitglied über 11 Jahre im Landesgremium erfolgreich tätig. Rudolf Mair hat Großartiges für die Wirtschaft geleistet und wird uns unvergessen bleiben.



**Markt-, Straßen- und Wanderhandel**

**Reserlkirtag in Pottenbrunn**

Am Sonntag, dem 14. Oktober, findet in Pottenbrunn der Reserlkirtag statt. Nähere Auskünfte erhalten sie beim Komitee-Reserlkirtag, Othmar Maierhofer, Güterslohgasse 8, 3140 Pottenbrunn, Tel. 0676/533 12 97.

**Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel**

**Broschüre „Sicher ist sicher – Sicherheit bei Veranstaltungen“**

Zur professionellen Unterstützung bei der Planung von Veranstaltungen anlässlich der EURO 2008 wurde die Broschüre „Sicher ist sicher – Sicherheit bei Veranstaltungen“ erstellt. Gerne stellen wir Ihnen diese auf Anforderung (Tel. 02742/851/19 3 51, Fax: 02742/851/19 3 59, E-Mail: hermine.dietrich@wknoe.at) elektronisch zur Verfügung.

**ÖNORMEN-Neuerscheinungen**

Mit 1. September 2007 ist folgende Önorm des ON-K 184 „Spiel- und Sportgeräte; Freizeiteinrichtungen“ erschienen:

Önorm EN 568 Bergsteiger-ausrüstung – Verankerungsmittel im Eis – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren, Ersatz für Ausgabe 1997-04.

Erhältlich im Verkauf des ON, Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail, Bestellungen: E-Mail: sales@on-norm.at, Tel. 01/213/00/805, Fax: 01/213/00818, Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, geöffnet: Mo.–Do. 8.30–16.00 Uhr, Freitag: 8.30–12.00 Uhr.

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

**Papierhandel**

**Landesgremialtagung**

von Freitag, den 28. September, ab 17.30 Uhr bis Samstag, den 29. September, im Seminarhotel Lengbachhof, Steinhäusl 8, 3033 Altlichtenbach.

**Programm:**

**Freitag, 28. September:**

17.30–19.00 Uhr: „Im Wald vom Wald lernen“, Führung durch das Ökosystem Wald mit Bernhard Kendler

19.00–20.00 Uhr: Kamingespräch, Dr. Helmut Christian Steffens

20.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

**Samstag, 29. September:**

9.30–10.30 Uhr: Tagung des Papierhandels

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 30. 9. 2006

4. Bericht des Obmannes Andreas Auer

5. Werbemaßnahmen 2008

6. Allfälliges

11.00–12.30 Uhr: Vortrag von Dr. Helmut Christian Steffens: Wie Kunden „ticken“ – warum und wie Kunden kaufen.

12.30 Gemeinsames Mittagessen

ca. 15.00 Ende der Veranstaltung

**Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel**

**Landesgremialtagung**

gem. § 45 Abs. 4 WKG am Sonntag, dem 7. Oktober 2007, um 14.00 Uhr in 3500 Krems, Sandgrube 13, Winzer Krems.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialta-

*Fortsetzung auf Seite 36*

**Landesgremialtagungen der Mode-Freizeit-Lifestyle-Gruppe**

Der Tag der Mode-Freizeit-Lifestyle-Gruppe am Mittwoch, dem 12. September 2007, im Schloss Schallaburg, Loosdorf, bietet ein hochinteressantes Programm in wunderbarem Ambiente:

10 Uhr: Landesgremialtagungen des Schuhhandels und des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels (11 Uhr: Möglichkeit zur Führung durch die Ausstellung: „Die Kreuzritter.Pilger.Krieger.Abenteurer“)

11 Uhr: Landesgremialtagung des Textilhandels (10 Uhr: Möglichkeit zur Führung durch die Ausstellung: „Die Kreuzritter.Pilger.Krieger.Abenteurer“)

14 Uhr: Gemeinsamer Seminarnachmittag mit folgenden Vortragenden:

Bekannter Zukunftsexperte Dkfm. Ulrich Eggert



Dkfm. Ulrich Eggert

**Thema: „Zukunft unserer Branche“**

Der Vortrag zeigt den strukturellen Wandel und Trends der Gesellschaft im Verbraucherverhalten auf. Der Vortragende geht speziell auf die Entwicklungen für den österreichischen Handel ein. Änderungen im Vertrieb werden aufgezeigt und analysiert.

ORF-Medienexpertin Nora Frey, Medien Consulting- und VeranstaltungsgmbH



Nora Frey

**Thema: „Fit im Umgang mit Medien“**

Frau Nora Frey referiert über Persönlichkeitstraining, Auftreten in der Öffentlichkeit, Umgang mit der Presse, Verhalten in Krisensituationen und wichtige Punkte im Umgang mit den Medien.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

**Anmeldung - Herbsttagungen**

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Ich melde zum gesamten Tagungsprogramm (10 bis 17.30 Uhr) zur Landesgremialtagung verbindlich ..... Person(en) an.

Ich melde verbindlich für die Zeit von ..... Uhr bis ..... Uhr ..... Person(en) an.

Name und Adresse: .....

E-Mail: .....

Unterschrift: .....

Ich bin Mitglied im Landesgremium des:

- Textilhandels
- Schuhhandels
- Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels

Zutreffendes bitte ankreuzen!

**Anmeldeschluss: 31. August 2007!**

Fortsetzung von Seite 35

- gung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)
4. Bericht des Obmannes KommR Franz Straßberger:

- „Aktuelles aus der Branche“
5. Mag. Stefan Lettner, CIMA Österreich GmbH: „Kaufkraftstromanalyse 2007“
6. Allfälliges

- „Wrackbörsen – ein Rätsel?“
6. Prof Hannes Brachat: „Impulse für ein erfolgreiches Auto-

- geschäft im Kfz-Handel und Service“
7. Allfälliges

## Eisen- und Hartwarenhandel

### Landesgremialtagung

gemäß § 45 Abs. 4 WKG am Samstag, dem 13. Oktober 2007, um 14.00 Uhr in 3494 Gedersdorf, Ludwig Bruckner-Straße 1, Kraftwerk Theiß.

- Tagesordnung:
1. Obmann Helmut Schedlmayer: Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Genehmigung der Tagesordnung
  3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)
  4. DI Ralph Nägeli, Vertrieb Pri-

vatkunden der EVN AG: Die EVN ist ein führendes österreichisches Energie- und Infrastrukturunternehmen und bietet ihren Kunden auf Basis modernster Infrastruktur Strom, Gas, Wärme, Wasser, thermische Abfallverwertung und damit verbundene Dienstleistungen „aus einer Hand“.

- „Energieeffizienz – die wichtigste Energiequelle der Zukunft“
5. Prof. Dr. Rudolf Bretschneider, Geschäftsführer GfK Austria GmbH: „Die ÖsterreicherInnen und das Wohnen“
6. Diskussion und Allfälliges

## Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

### Landesgremialtagung

gemäß § 45 Abs. 4 WKG am Samstag, dem 6. Oktober 2007, um 14.00 Uhr im Kraftwerk Theiß, 3494 Gedersdorf, Ludwig Bruckner-Straße 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls

der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)

4. Obmann Engelbert Pruckner: „Maschinenhandel – Quo Vadis?“
5. Obmann-Stv. Hermann Eschbacher: „Wie war das eigentlich früher – ohne Handy und E-Mail?“
6. DI Ralph Nägeli: Vertrieb Privatkunden der EVN AG: „Energieeffizienz – die wichtigste Energiequelle der Zukunft“
7. Allfälliges

## Fahrzeughandel

### Landesgremialtagung

gem. § 45 Abs. 4 WKG des Fahrzeughandels am Samstag, dem 20. Oktober 2007, um 10.00 Uhr in 2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 92–94, im KOMPE-TENZ.zentrum Raiffeisenbank.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfä-

- higkeit durch Obmann KommR Karl Hofmann
2. Genehmigung der Tagesordnung
  3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)
  4. KommR Karl Hofmann: „Die Umwelt und der PKW – eine Liaison?“
  5. KommR Burkhard Ernst:

## Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel

### Landesgremialtagung

gem. § 45 Abs. 4 WKG am Donnerstag, dem 27. September 2007, um 13.30 Uhr in 3300 Ardagger, Stift 3, in der Stiftstaverne des Stiftes Ardagger.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)
4. Beschluss: Neustrukturierung – Fachorganisationsordnung
5. Fachgruppenobmann Rupert Weber: „Daten und Fakten aus der Fotobranche“
6. Allfälliges

## Holz- und Baustoffhandel

### Landesgremialtagung

gemäß § 45 Abs. 4 WKG am Samstag, dem 13. Oktober 2007, um 14.00 Uhr in 3494 Gedersdorf, Ludwig Bruckner-Straße 1, Kraftwerk Theiß.

Tagesordnung:

1. Obmann KommR Leopold Übellacker: Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)

4. DI Ralph Nägeli, Vertrieb Privatkunden der EVN AG: Die EVN ist ein führendes österreichisches Energie- und Infrastrukturunternehmen und bietet ihren Kunden auf Basis modernster Infrastruktur Strom, Gas, Wärme, Wasser, thermische Abfallverwertung und damit verbundene Dienstleistungen „aus einer Hand“.
- „Energieeffizienz – die wichtigste Energiequelle der Zukunft“
5. Prof. Dr. Rudolf Bretschneider, Geschäftsführer GfK Austria GmbH: „Die ÖsterreicherInnen und das Wohnen“
6. Allfälliges

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## „Big Cooking Contest“ in Innsbruck: NÖ Betriebe bitte melden!

Der Verband der Köche Österreichs, Sektion Tirol, veranstaltet vom 17. bis 19. September 2007 einen internationalen Kochwettbewerb „The Big Cooking Contest“ für Jungköche unter 23. Auch NÖ Betriebe können teilnehmen!

Zur Fafga in Innsbruck duellieren sich Koch-Teams à 2 Personen. Für die Durchführung des Bewerbes werden in der Halle 4a eigens zwei voll ausgestattete Küchen und eine Zuschauertribüne für 120 Zuschauer aufgebaut, von der aus das Publikum den Wettkampf verfolgen kann.

Weiters ist der Bewerb in die Messeveranstaltung eingebunden, und soll als Höhepunkt der Tiroler Gastronomiemesse gelten.

Die VKO-Sektion Tirol würde sich freuen, wenn in Ihrem Betrieb Interesse an einer Teilnahme am Wettbewerb besteht und ein Team von 2 Personen zum Wettbewerb entsandt wird, um beim Wettbewerb ein hohes Niveau erreichen zu können. An je einem Tag werden auch der Koch des Jahres 2000, Martin Siebrer, der Koch des Jahres 2005, Alexander Fankhauser, sowie drei weitere Haubenköche anwesend sein.

### Kreativität gefordert!

Es gilt, mit Zutaten eines bereitgestellten Warenkorbes (Tiroler Produkte), der den Teilnehmern vorher nicht bekannt

ist, innerhalb einer halben Stunde eine Hauptspeise zu zaubern.

Es treten jeweils zwei Teams gegeneinander an, die Leistungen werden von einer internationalen hochkarätig besetzten Jury unter der Leitung von Goldmedaillen-Gewinner und Küchenmeister Gemeinderat Hans Halber beurteilt! Die vier besten Teams treten im Semifinale bzw. Finale noch einmal gegeneinander an. Die Bewertung findet nach den Regeln des Internationalen Weltkochbundes (WACS) statt.

### Dabei kämpfen die Gruppen um tolle Preise!

#### Preisgeld pro Team:

1. Platz: € 2000,-
  2. Platz: € 1600,-
  3. Platz: € 1200,-
  4. Platz: € 1000,-
- sowie 8 Trophäen

Unterkunft und Verpflegung werden von der VKO-Sektion Tirol gestellt. An Ausrüstung wäre ein Messerkoffer und die traditionelle Kochgarnitur (weiße Jacke) mitzubringen.

Die Ausschreibung und Informationen zum Bewerb finden Sie unter [www.kochverbandtirol.com](http://www.kochverbandtirol.com) bzw. [www.vko.at](http://www.vko.at)

## Waldviertel pur am Wiener Heldenplatz



Foto: Veranstalterverband Österreich

Das Waldviertel präsentierte sich mit über 70 Betrieben am Wiener Heldenplatz mit all seinen Köstlichkeiten. Zu den bekanntesten Botschaftern des Waldviertels zählt Zwettler Bier. Klar, dass die Ehrengäste das Waldviertel mit einem frisch gezapften „Zwettler“ hoch leben lassen. V. l. n. r. Pavlina Schwarz, Privatbrauerei Schwarz Zwettl, KommR Fritz Kaufmann, Präsident Veranstalterverband Österreich, und Spartenobmann Tourismus NÖ, Mag. Andreas Hüttner, Bundesgeschäftsführer Veranstalterverband Österreich, Heinz Wasner, Braumeister Brauerei Zwettl.

## Reisebüros

### Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007, 13.00 Uhr, Humer's Uferhaus, Uferstraße 20, 2304 Orth/Donau.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht Fachgruppenobfrau Sabine Riedl
5. „Die Europäische Reiseversicherung als Partner der Reisebüros“  
Referat von Herrn Andreas Humpolec, Europäische Reiseversicherung
6. „Kostenoptimierung für Versicherungsaufwendungen“  
Referat von Hrn. Helmut Luckner u. Hrn. Franz Berger,

Care Consult Versicherungsmakler GmbH

#### 7. „Die EU-Verordnung für Fluggastrechte – Inhalt und Umsetzung“

Referat von Hrn. Michael Schmidt, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

#### 8. Allfälliges

Im Anschluss an die Fachgruppentagung findet eine Fahrt mit Schlauchbooten & eine Wanderung in den Donauauen statt, die Kosten dazu werden freundlicherweise von der Europäischen Reiseversicherung sowie von der Firma Care Consult Versicherungsmakler GmbH übernommen.

Wir ersuchen dazu um Anmeldung bis spätestens 20. Sept. 2007 an [tf2@wknoe.at](mailto:tf2@wknoe.at), da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Zum Ausklang lädt die Fachgruppe zu einem Abendessen in Humer's Uferhaus.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

# In der Ferne lockt das Abenteuer! – Oder das Geschäft?

Nur 40.000 österreichische Unternehmen wagen den Schritt über die Grenzen. Dabei locken Erfolgsgeschichten, Förderungen und Wachstumsmärkte. Dennoch unterschätzen Anbieter/-innen wissensbasierter Dienstleistungen, wie Beratung, Training oder IT, ihre Exportchancen.



Foto: Studio Goldberger

V. l. n. r.: Mag. Herbert Halbwidl, Eco Plus; Mag. Bruno Freytag, AWO; Dr. Ilse Ennsfellner, CMC Obfrau der Fachgruppe; KommR Dkfm. Walter Kristof, KEC Unternehmensberatung GmbH; Dr. Walter Resl, AWO; Karl-Heinz Werner, BDC Werner & Partner Consulting Group International; DI Karl G. Douthik, Europäische Kommission; Mag. Patrick Hartweg, AWO-NÖ; Dr. Ernst Jauernik, ARGE Planungs- und Beratungsexport; DI Erich Krimmel, ARGE Planungs- und Beratungsexport.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT, will mehr niederösterreichische Unternehmer und Unternehmerinnen motivieren, den Schritt zur Internationalisierung ihrer Leistungen zu wagen. Mit ihrem eigenen Auslandsumsatzanteil von etwa 30% ist sie sich ihrer Ausnahmestellung unter Österreichs Unternehmerinnen bewusst und lädt anlässlich des bereits dritten Consultant Competence Circle in diesem Jahr erfolgreiche Exportunternehmer, Experten aus Land und Kammern sowie Beraterinnen und Berater ein, Erfolgsfaktoren, Chancen und Risiken auf Auslandsmärkten zu erörtern.

KommR Dkfm. Walter Kristof,

als Unternehmensberater seit Jahren im Ausland erfolgreich, schickte voraus: „Grundbedingungen sind der klare Wille und eine überzeugte Vision für den erfolgreichen Einstieg ins Exportgeschäft. Weiters braucht es Geduld und Kapital für die Anfangsphase und nicht zuletzt – den Faktor Mensch: Unternehmer/-innen und ebenso ihr Team müssen neben Sprachkenntnissen Verständnis für Mentalitätsunterschiede und lokale Besonderheiten gegenüber Kunden und Partnern aufbringen.“ Neben Risiko und, wie Kristof betont, Chancenmanagement ist also interkulturelles Management gefragt.

Zudem bestätigte er als Einzel-

unternehmer die einhellige Aufforderung der AWO-Vertreter Dr. Walter Resl und Mag. Bruno Freytag sowie des Vertreters der ARGE Planungs- und Beratungsexport, Dr. Ernst Jauernik, für den ersten Schritt Partnerschaften zu suchen und zu nutzen. Außerhalb internationaler Konzerne müsse man in Netzwerken agieren, ob im benachbarten EU-Land oder auf anderen Kontinenten. Sowohl die Kooperation mit einem im Ausland ansässigen Partner als auch die „Huckepack-Methode“, also die Zusammenarbeit mit österreichischen Unternehmen, die bereits im Ausland tätig sind, seien Erfolg versprechende Strategien. Besonders die Teilnahme an internationalen Ausschreibungen, wie beispielsweise für EU-Projekte, seien nur im Rahmen von Konsortien oder Partnerschaften zu schaffen, mahnte DI Erich Krimmel von der ARGE Planungs- und Beratungsexport.

Zugleich bestätigten die anwesenden Experten der AWO wie auch erfolgreiche Dienstleistungs-Exporteure die großen Chancen für Know-how-Export aus Österreich: Die neuen EU-Länder hätten wachsenden Bedarf. Länder in Südamerika und anderen boomenden Wirtschaftsräumen ebenso, doch seien hier Sprachkenntnisse über das Englische hinaus gefordert. Besonders im Umfeld von Energie- und Umwelttechnologie sehen die Experten Potenzial, aber auch Tourismus-Know-how aus Österreich sei besonders

gefragt. Die unternehmerische Kultur, sich auf Kernkompetenzen zu konzentrieren und Beratungsleistungen zuzukaufen, sei in vielen Ländern weit größer als in Österreich.

So forderte Mag. Patrick Hartweg, Referent der AWO in der WKNÖ, Berater und Beraterinnen auf, jede Unterstützung der Wirtschaftskammer in Richtung Export zu nützen und den Schritt zu wagen. Er beobachte insbesondere unter den KMU eine Scheu, sich Fördermittel „abzuholen“. Dabei seien die Mittel, in Anbetracht der Forderung von Präsident Leitl, die Anzahl der heimischen Exporteure zu verdoppeln und der darauf basierenden WKO-Initiative „Go-International“, beträchtlich.

Ennsfellner unterstrich ihr Angebot, als UBIT weiterhin Export- und Internationalisierungsinitiativen zu unterstützen, denn: „Meine eigene Auslandstätigkeit zeigt mir, wie sehr ein solcher Schritt neben dem kommerziellen Gewinn bereichernd wirkt!“ Die Fachgruppe stünde als Koordinations- und Ansprechstelle zur Verfügung. Das rege Interesse an der Veranstaltung und die Reaktionen vieler Teilnehmer zu bisweilen wenig unbekanntem Unterstützungs- und Förderprogrammen, zu denen man sich im Anschluss an die Diskussion im Schloss Hunyadi in Maria Enzersdorf weiter informieren konnte, beweist den Informationsbedarf.

## BeraterInnen begeistert von UBIT-Kultur-Specials

„Networking abseits der üblichen Fachveranstaltungen“ war das Motto der von Dr. Ennsfellner in diesem Sommer erstmals initiierten Summer-Specials und wurde von den UBIT-Mitgliedern begeistert aufgenommen.

Den Schlusspunkt unter die Serie der Summer-Specials, die Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT, dieses Jahr erstmals in das UBIT-Veranstaltungsprogramm aufnahm, war ein Besuch der Alma-Aufführungen am Semmering.

Ziel der über den Sommer verteilten, preislich ermäßigten Angebote aus den Bereichen Sport und Kultur war es, persönliche Kontakte mit geschäftlichem Potenzial abseits des professionellen Umfeldes zu ermöglichen und damit dem Networking

eine neue Perspektive zu verleihen. Eine neue Perspektive ermöglichte auch die besondere Form des Theaters, der sich die Produzenten von Alma seit 1996 erfolgreich bedienen. Es ist ein Polydrama aus mehreren parallelen, wenngleich verwobenen Handlungsfäden an verschiedenen Orten. Am Höhepunkt teilt sich die Geschichte plötzlich in verschiedene Handlungsstränge auf und es steht jedem Zuschauer frei, sich zu entscheiden, welchem Charakter er folgen möchte.

Wie alle vorangegangenen Summer-Specials waren die Kontingente restlos ausgebucht und die Resümees der Teilnehmer so positiv, dass das UBIT-Team bereits jetzt über weitere Specials für die nächste Saison nachdenkt.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 27. September 2007, Beginn 10.00 Uhr, in der Krainerhütte, Helenental 41, 2500 Baden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Herrn Gerhard Pesendorfer
5. Finanzielle Gebarung: Voranschlag 2008 – Beschlussfassung
6. Delegation gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss für die restliche Dauer der Funktionsperiode:
  - Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - Beschlussfassung über einen

Nachtragsvoranschlag

- Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

7. a) Grundumlagenänderung/ Grundumlagenenerhöhung<sup>2</sup>

b) Zusammenarbeit der Fachgruppe mit dem Fachverband Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Der Tagesordnungspunkt 7a) wurde auf Antrag Heribert Laaber, CFP und der Tagesordnungspunkt 7b) auf Antrag Heribert Laaber, CFP und KommR Kurt Dolezal (UMF) gemäß § 26 Abs. 3, 4 und 5 der Geschäftsordnung in die Tagesordnung aufgenommen.

8. Berichte aus den Arbeitskreisen

9. Allfälliges und Diskussion

<sup>1)</sup> Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf

<sup>2)</sup> Gemäß den Bestimmungen des § 61 Abs. 2 WKG iVm § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf verwiesen, dass Sie als Mitglied der Fachgruppe berechtigt sind, Ihre Meinung zu einer Grundumlagenenerhöhung bis 24. 9. 2007 – per Post (WKNÖ, Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/19 7 29) oder per E-Mail (versicherungsmakler@wknö.e.at) zu äußern.

Im Rahmen der Fachgruppentagung wird die Ziehung

der Betriebe, die sich für den Erfolgs-Check angemeldet haben, erfolgen.

Am Nachmittag werden weitere Fachvorträge mit anschließender Diskussion stattfinden. Einzelheiten zum Rahmenprogramm erhalten Sie mit der Einladung.

Anmeldungen telefonisch unter 02742/851/19 7 21 oder per E-Mail an versicherungsmakler@wknöe.at

## Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

### Fachgruppentagung

am 25. September 2007 um 11 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung

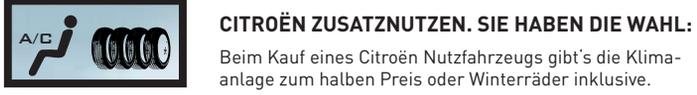
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung

4. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen

5. Rechnungsabschluss 2006 (Bericht)  
Voranschlag 2008 (Bericht)

6. Diskussion und Allfälliges



	<p><b>CITROËN JUMPER</b></p> <p>Aktionspreis ab Fassungsvermögen bis <b>€16.750,-</b> 17m<sup>3</sup></p>		<p><b>CITROËN JUMPY</b></p> <p>Aktionspreis ab Fassungsvermögen bis <b>€ 14.750,-</b> 7m<sup>3</sup></p>		<p><b>CITROËN BERLINGO</b></p> <p>Aktionspreis ab Fassungsvermögen bis <b>€ 8.990,-</b> 3m<sup>3</sup></p>
					
<p><b>CITROËN NUTZFAHRZEUGE</b></p>					

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: **AMSTETTEN:** Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · **BÖHEIMKIRCHEN:** Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · **ENNSDORF:** Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · **JUDENAU BEI TULLN:** Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · **KREMS:** Citroën Hentschl GesmbH., 02732 / 85 667 · **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, 02239 / 27 33 · **MELK:** Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN / T.:** Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · **PITTEN:** Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · **Autohaus Meindorfer,** 02742 / 72 644 · **ST. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **STRASSHOF:** Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · **TULLN:** Lebeda, 02272 / 62 753-0 · **VITIS:** Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · **VÖSENDORF:** Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · **WIENER NEUDORF:** Hahn, 02236/63545-0 · **WIENER NEUSTADT:** Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Perfekte Nahversorgung in Weistrach



Foto: Bezirksstelle

Mit dem Umstieg auf SPAR beschreitet die Familie Pürmayr aus Weistrach neue Wege und bietet weiterhin perfekte Nahversorgung an. Mit einem neuen Werbekonzept und einem tollen Leistungsumfang wird dem Kunden ein Servicepaket geboten, das sich auch durch kundenfreundliche Öffnungszeiten auszeichnet. Der Dienst am Kunden wird von Grund auf erlernt, das erfährt auch schon die heranwachsende Nachfolgenergeneration. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Marion Pürmayr mit Sohn, Norbert Pürmayr, GR Josef Höfler.

### Der richtige Schnitt fürs Holz



Foto: Bezirksstelle

Die Alfred Wagner GmbH aus Neuhofen/Ybbs ist ein Sägebetrieb in der fünften Generation. Was früher ein Mühlenbetrieb war, hat sich zu einem Professionisten in Sachen Holz entwickelt. Alfred Wagner ist stolz auf seinen mittelständischen Betrieb und hat auch guten Grund dazu. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Alfred Wagner.

## Wir gratulieren

### Baden

#### 80 Jahre

Franz Umgeher, Weissenbach, ehem. Gastgewerbe, Taxigewerbe, Droschkenverkehr

Karl Winkler, Oberwaltersdorf, ehem. Wagenschmied

### Gänserndorf

#### 85 Jahre

Johann Epp, Bad-Pirawarth, ehem. Tischlergewerbe

#### 80 Jahre

Johann Kraft, Groß-Enzersdorf, ehem. Zimmermeistergewerbe

### Lilienfeld

#### 80 Jahre

Jakob Andritsch, Hohenberg, ehem. Dachdeckergerber

Artur Graggober, Traisen, ehem. Kleinhandel mit Elektro-

waren, gewerbsmäßige Installation

### Mistelbach

#### 80 Jahre

Friedrich Eder, Altlichtenwarth, ehem. Gastgewerbe, Gemischtwarenhandel, Weinhandelsagentur, Weinkommissionshandel, Tabak-Trafik, Handelsgewerbe mit zivilen Waffen und Munition

Viktor Eisenhut, Wildendürnbach, ehem. Wagenschmiedgewerbe, Huf- und Klauenbeschlag

### Melk

#### 85 Jahre

Franz Bartunek, St. Leonhard/Forst, ehem. Kleinhandelsgerber, Wagenschmiedgewerbe, Huf- und Klauenbeschlagsgewerbe

Walter Kraus, Ruprechtshofen, ehem. Gemischtwarenhan-

del, Tabak-Trafik, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel

#### 80 Jahre

Helmut Langhammer, Pöchlarn/Ornding, ehem. Brüterei-gewerbe, Kleinhandel mit Hühnermischfutter und Geflügelzuchtgeräten

Leopold Prötz, Gerolding, ehem. Herrenschnidergewerbe

### Neunkirchen

#### 85 Jahre

Josef Breineder, Neunkirchen, ehem. Fleischergerber, Gast- und Schankgewerbe

Johann Heissenberger, Seebenstein, ehem. Baumeistergerber, Mauermeistertätigkeiten, Baustoffhandel

Karl Tauchner, Kirchberg/Wechsel, ehem. Zier- und Han-

delsgärtnerei, Kleinhandel mit Obst und Gemüse

#### 80 Jahre

Johann Holzleitner, Gloggnitz, ehem. Gast- und Schankgewerbe, Kleinhandel mit Trafiknebenartikeln, Verkauf aller Tabakerzeugnisse

### St. Pölten

#### 85 Jahre

Margarete Frank, St. Pölten, ehem. Handelsgewerbe

#### 80 Jahre

Katharina Marchat, St. Pölten, ehem. Kleinhandel mit Brennstoffen

### Zwettl

#### Goldene Hochzeit

Alfred und Rosa Ploderwaschl, Rudmanns, ehem. Malergewerbe

## Nahversorgung in Mauer



Foto: Bezirksstelle

Harald Schneider (Bildmitte) betreibt einen Sparmarkt mitten in Mauer und bietet so den Einwohnern ein Stückchen Lebensqualität durch Nähe. Ein Bestell- und Lieferservice in die Krankenanstalt rundet das Dienstleistungsangebot entsprechend ab. Im Bild links: StR Dieter Funke, Harald Schneider, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

## Jahresthemen der Wirtschaft in Arbeit



Foto: Bezirksstelle

Die Arbeitsgruppen des Bezirkstellenausschusses sind hochaktiv und erarbeiten die Parameter für die Jahresthemen der Wirtschaft im Bezirk Amstetten. Ob es die Vergabemodalitäten in den Gemeinden sind oder eine optimale Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Gewerbe gestärkt werden soll – die Ziele sind formuliert und es wird engagiert an der Erreichung gearbeitet. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Christian Illich, Melitta Ott, Dieter Funke.

## Mitarbeiterrehrung und Betriebsjubiläum im Autohaus Slawitscheck



Foto: Bezirksstelle

Seit 15 Jahren ist die Firma Slawitscheck erfolgreich in Amstetten tätig. Jene Mitarbeiter, die von Beginn an beschäftigt und daher mitverantwortlich für den Erfolg des Unternehmens sind, wurden im Rahmen einer Jubiläumsfeier von der Wirtschaftskammer NÖ geehrt. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (WKNÖ), Heinrich Slawitscheck, Peter Koger, Bettina Rücklinger, Franz Naderer, Dvk. Peter Berger, Helmut Holy, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner (WKNÖ).

## Plattform Wirtschaft: Energie aus der Natur



Fotos: Bezirksstelle

Plattform Wirtschaft lud zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Energie aus der Natur“, bei der facheinschlägige Betriebe des Bezirkes wichtige Inputs lieferten.

Ob Treibstoffe aus Rapsöl oder alten Speiseölen, ob Wärme aus Solar, Geothermik oder Biomasse: all das sind Themen, die die Wirtschaft in verstärktem Maße bewegt. Zahlreiche Ideen zu den erneuerbaren Energien versanden oftmals aus Mangel an Geld oder einfach wegen Nichtvorhandenseins eines Netzwerkes, sodass der Ideenfinder oder Gründer schon zu Beginn strauchelt. Zahlreiche gute Ideen gibt es auch im Bezirk Amstetten. Diese zu sichten, zu bündeln und in ein Netzwerk einfließen zu lassen, ist vordergründiges Ziel von Plattform Wirtschaft zu diesem Thema.

Aus diesem Grund trafen sich facheinschlägige Betriebe und Experten und sprachen über mögliche Kooperationen und

Netzwerke. Besonders interessant war der Ausblick auf eine mögliche Entwicklung der Bioenergie in der Zusammenschau mit der Feinstaubproblematik. An der ersten Diskussionsrunde nahmen Florian Fuchsluger, Peter Engelbrechtsmüller, Hans-Jürgen Paternoster, Martin Bachner, Alois Kammerberger, Gottfried Pechgraber, Ing. Alexander Zirkler (LEADER Management), Ing. Günther Holub (ökologische Betriebsberatung), Ing. Gabriel Maschke (TIP-Büro Mostviertel), und Mag. Andreas Geierlehner (WK Amstetten) teil.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ein Wissensaustausch hier viele Vorteile bringen kann. Für die nächste Sitzungsrunde wird ein Zusammentreffen mit dem Kompetenzzentrum der FH Wieselburg organisiert.



Alle Teilnehmer der Gesprächsrunde waren sich einig, dass eine Bündelung von Erfahrungen und Wissen in der Region das aktuelle Thema „Bioenergie“ stärker vorwärts bringen kann.

## Raumordnungsprogramm Winklarn: Änderung

Der Gemeinderat Winklarn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 24. September 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm St. Georgen am Reith: Änderung

Die Gemeinde St. Georgen am Reith beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern. Der Entwurf liegt bis 18. September 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Chinex liefert steinharte Leistungen



Foto: Bezirksstelle

Chinex ist eine Mischung aus China und Export und steht für den Steinmetzmeisterbetrieb Steinkellner aus Weistrach. Seit 1996 ist die CHINEX Trading & Services GmbH in Sachen Stein tätig und bietet Beratung und Leistung aus einer Hand. Im Bild von links nach rechts: Geschäftsführer Johann Steinkellner, Bezirkstellenobmann Helmut Schiefer, GR Josef Höfler.

## WIFI-Kurse Oktober 2007

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Oktober 2007 folgende Kurse statt:

- **FinanzCheck-Seminar**  
4. Okt., Do. 18.30 bis 22 Uhr
- **Einkauf im Klein- u. Mittelbetrieb**  
4. u. 5. Okt., Do u. Fr. 15 bis 22 Uhr
- **Power Point – Einführung**  
8. u. 9. Okt., Mo. u. Di. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson**  
8. bis 10. Okt., Mo. bis Mi., jew. 8 bis 16 Uhr
- **Excel – Einführung**  
11. u. 12. Okt., Do. u. Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Stressmanagement in Spitzenzeiten**  
12. Okt., Fr. 9 bis 17 Uhr
- **Excel – Aufbau**  
16. u. 17. Okt., Di. u. Mi. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Verkaufserfolge mit emotionalem Power-Selling**  
16. u. 17. Okt., Di. u. Mi. 9 bis 17 Uhr
- **Vom EPU zum KMU**  
17. Okt., Mi. 18.30 bis 22 Uhr
- **WIFI PC User/ECDL**  
17. Okt. 2007 bis 6. Feb. 2008, jew. Mo. u. Mi. 18 bis 21.30 Uhr (fallweise Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr)
- **Gratis Infoabend – eLearning**  
18. Okt., Do. 18 bis ca. 20 Uhr

- **Access – Einführung**  
18. u. 19. Okt., Do. u. Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Volkswirtschaft**  
19. Okt. 2007 bis 7. Juni 2008, jew. Fr. 17.30 bis 21 Uhr
- **Erfolgreicher Umgang mit Reklamationen**  
22. u. 23. Okt., Mo. u. Di. 9 bis 17 Uhr  
Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

## Raumordnungsprogramm Stadt Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs beabsichtigt, das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 3. Oktober 2007 beim Magistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammergasse Nr. 3, 1. Stock zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Hollenstein an der Ybbs: Änderung

Die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern. Der Entwurf liegt bis 18. September 2007 im

Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Fassadenwettbewerb des Regionalverbandes

Eine Region kann ganz wesentlich durch die Häuser geprägt sein. Sowohl Baustil als auch Farben können dazu beitragen, dass der Landstrich sein eigenes Gesicht trägt. Der Regionalverband lädt daher ein, beim 2. Fassadenwettbewerb mitzumachen. Egal ob Häuslbauer, Haus- und Hofbesitzer oder sonstige Gebäu-

debesitzer, die sich in den Bezirken Amstetten, Scheibbs, Melk und Waidhofen/Ybbs befinden, alle können mitmachen und ein Foto der Fassade (13x18 cm) bis zum 31. 12. 2007 an das Regionalmanagement Mostviertel, Kennwort: Fassaden-Wettbewerb, Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling senden.

## 45 Jahre Baumeister Lehner



Foto: z. V. g.

Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, DI Günther Lehner, Mag. Maria Lehner, Anneliese Lehner, Bezirkstellenobmann Helmut Schiefer, Bgm. Rupert Perger.

Die Firma Josef Lehner wurde 1962 gegründet. Neben der Durchführung von Baumeisterleistungen wurde 1964 mit der Erzeugung von Mauersteinen im Stammwerk in Zeillern begonnen, 1969 mit der Herstellung von Stahlbetonfertigteilen. 1980 wurde eines der größten Stahlbetonfertigteilerwerke Österreichs errichtet, in dem die unterschiedlichsten Formteile exakt herge-

stellt werden können. Im klassischen Baubereich wird nach wie vor das Leistungsspektrum vom Gewerbe- und Industriebau bis zum Bau von Wohn-, Siedlungs- und Reihenhäusern, Brückenbau und die Errichtung von Kläranlagen angeboten.

Die WK Amstetten überreichte im Rahmen einer Firmenfeier im Schloss Zeillern die Jubiläumssurkunde.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Baden**

wko.at/noe/baden

**Elektropartner Köksal eröffnete in Leobersdorf**

Foto: Bezirksstelle

Seit kurzem betreibt Erkan Köksal seinen Elektrotechnikbetrieb in Leobersdorf. Das Familienunternehmen mit Standort Aredpark, Aumühlweg 17–19, Halle D7, begrüßte anlässlich der Eröffnung Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden. V. l. n. r. Mag. Andreas Marquardt, Inhaber Erkan Köksal, Erdinc Köksal.

**Gänserndorf**

wko.at/noe/gaenserndorf

**Sprechtage im September**

• **Zistersdorf:** Freitag, 21. September 2007, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12.00 Uhr, Marchfelder Volksbank, Hauptplatz 1, 2301 Groß Enzersdorf, Tel. 02249/23 07.

**Marchlandmesse vom 14. bis 16. September**

Wie schon in der NÖWI vom 13. Juli vor angekündigt, veranstalten die Marktgemeinde Angern an der March und der österreichische Grenzlandverein die 6. Marchlandmesse in Angern an der March. Messezeiten sind Freitag, 14. 9., 16 bis 19 Uhr, Samstag, 15. 9., 10 bis 21 Uhr, und Sonntag, 16. 9., 10 bis 18 Uhr.

Anmeldungen von interessierten Ausstellern werden von KommR Rudolf Schüle unter 0664/423 41 48 gerne entgegen genommen.

Der Eintritt ist wie schon in den letzten Jahren frei.

**Weinviertler Literatentreffen**

Dieses Literatentreffen soll als regionale Kommunikationsplattform den Schriftstellern dienen und im Besonderen dazu, aktuelle Themen ins Gespräch bringen. Jeden 2. Dienstag im Monat sind Autoren herzlich eingeladen, aus ihren Werken zu lesen. Anschließend gibt es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennen lernen sowie zum Erfahrung- und Gedankenaustausch.

Termine: 11. September, 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember ab 18.00 Uhr.

Ort: Heimat- und Kulturhaus Seunigg, 2285 Leopoldsdorf im Marchfeld, Bahnstraße 29.

**Actebis-Sommerfest „Karibik im Osten Wiens“**

Foto: Bezirksstelle

„Gemeinsam arbeiten – gemeinsam feiern“ war das Motto des Sommerfestes der Firma Actebis in Groß Enzersdorf.

Der Einladung von Geschäftsführer Harald Mach folgten über 200 Gäste aus der IT-Branche. Bei

lateinamerikanischen Rhythmen und karibischen Cocktails wurden die gemeinsamen Geschäftserfolge mit der 1991 gegründeten Actebis-Österreich, die inzwischen als führender Distributor am österreichischen Markt gilt, gefeiert.

**Gmünd**

wko.at/noe/gmuend

**Raumordnungsprogramm Großschönau: Änderung**

Die Marktgemeinde Großschönau beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Engelstein, Großschönau, Rothfarn, Schrof fen, Wachtberg und Wörnhar ts das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 14. September 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der

Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

**Raumordnungsprogramm Haugschlag: Änderung**

Die Gemeinde Haugschlag beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 17. September 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

**Hollabrunn**

wko.at/noe/hollabrunn

**Eurobus in Hollabrunn**

Foto: Bezirksstelle

LAbg. ÖR Marianne Lembacher und Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl beim Euro-Tour-Gewinnspiel am 22. August in Hollabrunn.

## Immobilienfirma Real Contract knüpft Partnerschaft mit tschechischem Großmakler



Rudolf Preyer, Geschäftsführer der Retzer Immobilienfirma Real Contract.

„Unsere tschechische Tochter Real Contract Nemovitosti s.r.o. hat mit einem großen tschechischen Immobilienmakler und

-entwickler eine Exklusivpartnerschaft abgeschlossen“, berichtet Rudolf Preyer, Geschäftsführer der Real Contract Österreich, stolz. Dadurch könne, so Rudolf Preyer weiter, Real Contract schlagartig auf ein Immobilienportfolio von mehr als 3000 Immobilien in der Tschechischen Republik zugreifen. Tschechien ist besonders interessant für Investoren, Filialisten, aber auch für Pensionisten. Mit dieser Partnerschaft wird der österreichische Standard mit den riesigen Erfahrungen und Marktdaten des tschechischen Partners gekoppelt.

„Viele große Handelsorganisationen nutzen bereits unseren enormen Marktanteil für sich aus und beauftragen laufend Real Contract mit der professionellen Suche nach einer geeigneten Immobilie in Tschechien.“

## Autohaus Harald Weber lädt zum Offroadfahren für das St. Anna-Kinderspital



Harald Weber mit einem Modell von Mercedes Benz das für einen gemeinnützigen Zweck am 22. und 23. September zum Offroadfahren zur Verfügung steht.

Am 22. und 23. September lädt Harald Weber vom Autohaus Harald Weber zum Offroadfahren für einen gemeinnützigen Zweck ein. Am 1. Offroad-Tag stehen Allradfahrzeuge von Mercedes Benz und Ssang Yong für eine Gratis-Probefahrt auf einer eigens dafür angelegten Teststrecke zur Verfügung.

Harald Weber: „Wir stellen für Sie die Mercedes Benz Pkw- und Transporter-Modelle mit dem Allradsystem 4MATIC

bereit, die Offroader von Mercedes-Benz, die G-Klasse und alle 4x4-Modelle von Ssang Yong und laden alle ein, sich von der Geländetauglichkeit unserer Fahrzeuge selbst zu überzeugen. Für Speis und Trank wird ebenfalls gesorgt. Ich hoffe, viele Besucher in unserem Haus begrüßen zu können. Den Erlös dieser Veranstaltung werden wir der St. Anna Kinderkrebsforschung zur Verfügung stellen.“

## 20 Jahre Autohaus Kainrath



Firmenchef Rudi Kainrath mit den langjährigen Mitarbeitern Thomas Semmelmeier und Johann Mareiner.

Vor 20 Jahren gründete Oldtimerfreak Rudi Kainrath in der Aspersdorfer Straße 10-14 in Hollabrunn ein Autohaus. Dazu Rudi Kainrath: „Es war sicher nicht einfach, aber die sukzessive Aufbauarbeit hat sich gelohnt. Ich danke allen meinen Freunden, Kollegen und vor allen Dingen meiner Familie, die mich immer unterstützt haben. Das Autohaus Kainrath steht auf gesunden Beinen und schaut auf eine sichere Zukunft entgegen. Auch möchte ich mich bei allen meinen Importeuren recht herzlich bedanken.“

Im Rahmen der Feier zum 20-

jährigen Bestehen am 10. August wurden auch drei Mitarbeiter im Rahmen einer Mitarbeiterfeier, die von AK-Geschäftsstellenleiter Josef Auer und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles durchgeführt wurde, gebührend gefeiert: Werkstättenleiter Alois Brich, Lagerleiter Johann Mareiner und Kfz-Techniker Thomas Semmelmeier.

Auch Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl bedankte sich bei Herrn Kainrath für 20 Jahre erfolgreiche Unternehmertätigkeit und die Schaffung von derzeit 20 Arbeitsplätzen.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Sieg und Top-Platzierung für Lehrlinge der Firma Leyrer + Graf



V. l. Dir. DI Nikolaus Pervulesko (Fachverband Bauindustrie), Sieger Bernhard Koller, Sabine Leutner (Fa. Leyrer + Graf), Techn. Rat Baumeister Franz Graf, DI Heinz Müller (Jury).

Der Jungmaurerwettbewerb der Bauindustrie, bei dem Maurerlehrlinge aus ganz Österreich ihr Können unter Beweis

stellen konnten, fand in Guntamsdorf statt. Bernhard Koller von der Firma Leyrer + Graf erreichte den 1. Platz im Bereich

Nord/Ost (NÖ, W, Stmk.) und konnte anschließend auch den Gesamtsieg bei der bundesweiten Ausscheidung erringen. Im Oktober 2007 wird er sich beim Bundes-Jungmaurerwettbewerb der Bauindustrie und des Baugewerbes in Innsbruck mit den besten Maurern aus ganz Österreich „duellieren“.

Zur selben Zeit wie der Jungmaurerwettbewerb fand auch der Jungschalungsbauer-Wettbewerb in Guntramsdorf statt. Als Sieger ging hier das Team mit Ronald Friedl und Patrick Schwingenschlögl hervor.



Links Ronald Friedl, rechts Patrick Schwingenschlögl.

## Milano-Pizzeria: UFO-Pizza am Stadtpark Horn



Cevdet Bugdayci (rechts) mit Sohn Ibrahim.

Foto: Bezirksstelle

## Regionalmanagement Waldviertel: Regionale Betreuung der Landesausstellung 2009



Foto: z. V. B.

Mag. (FH) Ursula Poindl und die beiden neuen Assistentinnen meinen einhellig: „Das Projekt Landesausstellung 2009 ist nicht das Ziel, sondern der Ausgangspunkt. Die Projekte, Veranstaltungen und Ideen entscheiden, wohin die Reise geht“. V. l. Michaela Scheidl (Betreuung Standort Raabs), Saskia Kaas (Betreuung Standort Horn) und Regionalmanagerin Mag. (FH) Ursula Poindl.

Seit 1. 8. 2007 hat das Regionalmanagement Waldviertel zwei neu Projektassistentinnen, die für die Betreuung der Landesausstellung 2009 zuständig sind. Um eine bestmögliche Betreuung für die Standorte Raabs und Horn zu ermöglichen, sind die Mitarbeiterinnen vor Ort erreichbar. Michaela Scheidl und Saskia Kaas sind Ansprechpartnerinnen, wenn es um Projekte und Ideen rund um die Landesausstellung geht.

Mit den drei Standorten Raabs, Horn und Telc wird es erstmals eine grenzüberschreitende Landesausstellung geben. Das stellt eine besondere Herausforderung und eine ganz große Chance für die gesamte Region dar. Ziel ist es, eine gemeinsame Plattform zu bilden und im Sinne einer Vernetzung die handelnden Akteure

an einen Tisch zu bringen, um den größtmöglichen Nutzen für die Region zu erwirken.

Saskia Kaas, die bereits ihr Büro im Horner Rathaus bezogen hat, meint dazu: „Die gesamte Region kann nun die Chance ergreifen, sich als sympathischer Ausstellungsstandort zu präsentieren. Die Ausgangslage ist gut – herrliche Kulturdenkmäler, eine wunderbare Landschaft und gepflegte Ortschaften. Nun gilt es diese Gegebenheiten auch richtig in Szene zu setzen. Oberstes Ziel muss sein, dass die Leute, die uns besuchen, zufrieden sind. Denn wer zufrieden ist, kommt wieder und erzählt seinen Freunden und Bekannten davon. Genau dann erreichen wir den Punkt, an dem die gesamte Region langfristig von der Landesausstellung profitieren kann“.

Italienische und griechische Spezialitäten bietet Cevdet Bugdayci in seinem neu adaptierten Gasthaus am Stadtpark. (ehemals Gasthaus Klaura), Prager Straße 10. Derzeit entsteht in Lokalnähe ein großes Parkdeck und mit dem Öhlnknechtthof im Stadtzentrum ein attraktives neues Geschäfts- und Wohnungszentrum. Mit frischen Grillspeisen, Fisch und Meeresfrüchten, Pastagerichten und knackigen Salaten

punktet der Gastronom (Neo-Österreicher seit 2002). Bei jungen Gästen besonders beliebt: die UFO-Pizza im Doppelteig und der Mega-Kebab-Mix. Die Spezialkäsespätzle aus selbstgemachten Nudeln sind bei Liebhabern einheimischer Schmankerl gefragt. Im Gastgarten sitzt man gut behütet unterm Kastanienbaum und ist trotzdem mitten im geschäftigen Getriebe des Stadtzentrums.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Zum Jahresausklang ins Simpl

Auch wenn das Jahresende noch fern ist (zum Glück!), muss doch einiges schon jetzt geplant und vorbereitet werden. Für die Unternehmerinnen von Frau in der Wirtschaft Krems bedeutet das, dass die Vorfreude auf die alljährliche Veranstaltung zum Jahresausklang einfach länger dauert.

Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel hat ein Kontingent von 30 Karten für die berühmte Simpl-

Revue „Kein schöner Land“ am Mittwoch, dem 5. Dezember, organisiert und lädt nun alle Kolleginnen ein, sich für dieses Ereignis schon bald anzumelden. Geplant ist ein gemütlicher Abend mit einem gemeinsamen Restaurantbesuch und anschließender Show im Kabarett. Ein Bus wird alle Teilnehmerinnen stressfrei nach Wien und wieder zurück bringen.

Anmeldungen nimmt die Bezirksstelle Krems bis 27. September entgegen: Brigitte Hainzl, Tel. 02732/83 2 01/31 0 20.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [nowi@mediacontacta.at](mailto:nowi@mediacontacta.at)

## Lehnkering eröffnete Tankinnenreinigungsanlage in Krems



Foto: Lechner

„Der Bau der Tankinnenreinigungsanlage ist für Lehnkering ein weiterer Baustein ihrer Wachstumsstrategie und stärkt unsere Aktivitäten in Österreich“, freute sich Konzernchef Wolfgang Lehr bei der Schlüsselübergabe am 24. August. V. l. n. r.: WK-Bezirksstellenausschussmitglied Dynea-Geschäftsführer Dir. Sylvester Schiegl, Bgm. Franz Hölzl, Wolfgang Lehr, Projektleiter Udo Kolle und Anlagenbauer Michael Wieczorek.

Lehnkering, einer der führenden Logistikdienstleister Zentraleuropas mit Sitz in Duisburg, eröffnet im Dynea Industriepark Krems eine neue, leistungsfähige und umweltgerechte Tankinnenreinigungsanlage (TIRA). Auf zwei modernen Reinigungsstraßen werden Tankwagen, Tankcontainer und Silofahrzeuge gereinigt.

Ausschlaggebend für die Durchführung des Anlagenbaus in Krems waren die hervorragenden Wachstumsperspektiven am zweitgrößten Chemiestand-

ort Österreichs sowie die außerordentliche Unterstützung des Projektes durch Dynea Austria und die Stadt Krems.

Die 2,5 Mio. teure Anlage ist nach den modernsten technischen und abwassertechnischen Erkenntnissen konfiguriert und gebaut worden. Außer einer Selbstbeschränkung für cancerogene Stoffe können alle chemischen Produkte gereinigt werden. Nach einer ersten Testphase wird die Anlage Anfang September 2007 mit sieben Mitarbeitern in Betrieb gehen.

## Auf dem Weg zum SVA-Gesundheitshunderter



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr mit Gabriele Gaukel und Med.-Rat Dr. Heinz Nuhr.

In die Gesundheit investieren zahlt sich aus! Zwei der drei genannten gesundheitsfördernden Maßnahmen zur Erlangung des SVA-Gesundheitshunderter hat die ARGE „Frau in der

Wirtschaft Krems“ bereits absolviert. Nach einem informativen Vortrag zur Darmgesundheit Anfang August lud Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Krems, ins

Nuhr-Zentrum Senftenberg.

Dr. Martin Nuhr, einer der Enkel des Gründer-Ehepaares, informierte mehr als 30 Damen der regionalen Wirtschaft über den Schwerpunkt des Zentrums – die Behandlung von Schmerzen. Sehr positiven Anklang fand die Einstellung, die man diesbezüglich im Nuhr-Zentrum vertritt: „Im Mittelpunkt steht der Mensch! Man nimmt sich Zeit für den Patienten und versucht, zuerst durch Gespräche die Ursache des Schmerzes zu ergründen.

Nicht der Schmerz selbst, sondern die Ursache wird behandelt.“ Dem interessanten Vortrag folgte eine ebenso informative Führung durch das Haus. Diese endete mit einem Abschluss-Genuss-Achterl im hauseigenen Weinkeller.

Die letzte Aktion zum Gesundheitshunderter, ein Nordic-Walking-Kurs in Langenlois, findet am 5. Oktober statt. Anmeldung bei Brigitte Hainzl, WK Krems, Tel. 02732/83 2 01/31 0 20 oder brigitte.hainzl@wknoe.at

## Gasthof Hintenberger Nichtraucherbereich – Kremstalüberl



Fotos: Günther Huber

V. l.: Vizebürgermeister Helmut Pilz, Bezirksstellenobmann KommR. Gottfried Wieland, Hans-Wolfgang Hintenberger, Sohn Thomas, Doris Hintenberger, Bürgermeister Karl Steger, Stefan Seif (Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems).

Nach einem mehrmonatigen Umbau war es soweit: Stolz präsentierte die Familie Hintenberger aus Senftenberg das „Kremstalüberl“, ein Nichtraucherbereich im Restaurant. Ein mit viel Liebe in heimeliger Atmosphäre eingerichtetes Nichtraucherstüberl, welches

dem heutigen Zeitgeist entspricht. Ca. 150 Stammgäste und Freunde kamen zum „Abend der offenen Tür“. Mag. Anton Merli nahm die Segnung vor. Dragan Nestic zeigte Aquarelle, Ölgemälde und Radierungen, welche noch einige Zeit im Restaurant ausgestellt sind.



## Gleichenfeier bei der Firma Penn



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: BM Ing. Hannes Edinger, Bürgermeister Franz Gartner, Gernot, Gerlinde und KommR Rudolf Penn, Erwin FRITZ, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

Das Bauvorhaben der Firma Penn in Stratzdorf geht zügig voran – am 9. August wurde die Dachgleiche gefeiert. Bis jetzt wurden etwa 5500 Arbeitsstunden aufgewendet, 4500 m<sup>3</sup> Beton und 180 Tonnen Betonstahl verarbeitet. Für den Hallenboden werden noch weitere 2000 m<sup>3</sup> Beton und 43 Tonnen Stahlfasern verarbeitet und ein großes Maschinenfundament errichtet, auf dem die Hochgeschwindigkeits-Warmformmaschine er-

richtet wird.

Die Bauherrschaft freut sich über den raschen Baufortschritt. „Die Horner Baufirma Leyrer & Graf und ihre Subunternehmer leisteten perfekte Arbeit, sodass der Fertigstellungstermin Spätherbst 2007 voraussichtlich eingehalten werden kann“, freute sich KommR Rudolf Penn bei der Gleichenfeier und lobte bei dieser Gelegenheit auch die prompte Abwicklung durch die zuständigen Behörden.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Reisebüro Rieder 19 Jahre in Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Firmenchefin Gabriele Rieder und Mitarbeiterin Brigitte Hartmann.

Der alteingesessene Familienbetrieb in dritter Generation sorgt bereits seit 1923 für Sicherheit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit in Sachen Reisen. Die Betriebsinhaberin Gabriele Hagen und ihre Mitarbeiterinnen sind stets bemüht, den Kunden neue und bewährte Reiseziele schmackhaft zu machen und

die Reiselust zu wecken.

Vor fünf Jahren trennte sich die Rieder GmbH in das Reisebüro Gabriele Hagen und den Reisebusunternehmer Erwin Rieder. Die Busreisen werden ausschließlich vom Bruder Erwin Rieder organisiert.

Im Jahr 2008 werden 20 Jahre Standort in Lilienfeld gefeiert.

## 20 Jahre Tischlerei Brandtner



Foto: Bezirksstelle

Bgm. Ewald Kahrer, LIM KommR Gottfried Wieland, Bgm. Michael Singraber, Alfred Brandtner, BR Bgm. Karl Bader, Marianne Brandtner, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Markus Sauer, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Mit jungen 21 Jahren machte sich Alfred Brandtner im Jahr 1987 in Hainfeld als Tischler selbstständig. Nach nur kurzer Überlegung entschied er sich für die Übernahme eines Tischlereibetriebes und übersiedelte 1992 nach Kaumberg. Am jetzigen Standort musste er bereits in den Jahren 2002 und 2005 sein Unternehmen wegen Platzmangel und gut gehender Geschäfte erweitern.

Sein Betrieb, den er gemeinsam mit seiner Familie und seinem Team führt, ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Als Bezirksinnungsmeister der Tischler hat er für seine Branchenkollegen stets ein offenes Ohr und als Lehrlingsausbilder trägt er einen wichtigen Teil zur Nachwuchsbildung bei.

Zu seinem Jubiläumsfest kamen zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Markus Sauer, BR Bgm. Karl Bader und Bgm. Michael Singraber und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Auch KommR Gottfried Wieland, Landesinnungsmeister der Tischler und Kurator des WIFI NÖ, gratulierte seinem Innungsmitglied zu 20 Jahren „Tischlerei Alfred Brandtner“ und lobte dessen Arbeit in der Landesinnung sowie seine Kreativität und den Mut zu neuen Zielen. Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld schlossen sich den Gratulationen an und überreichten Alfred Brandtner eine Ehrenurkunde.

## Stadtfest in Hainfeld

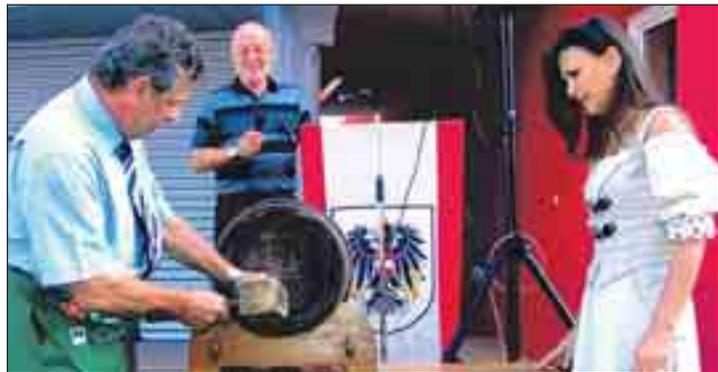


Foto: Bezirksstelle

Am 25. August ging in Hainfeld das mittlerweile schon traditionelle Stadtfest in Szene. Neben zahlreichen Aktionen der Gewerbetreibenden und Attraktionen für Groß und Klein sorgte die Mode- und Frisurenschau von Michael Thür, K. SINO-Kindermode und Hair & Beauty Priska Malojer für gute Unterhaltung. WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner übernahm den Bieranstich. V. l. n. r.: Ing. Oberleitner, Wir-Hainfelder-Obmann Helmut Stacher und Bräustüberl-Wirtin Ilse Gronster.

# WK-Betriebsbesuche auf der Alm

## 23 Jahre Hüttenwirt Peter Gravogl



Foto: z. V. g.

Mit dem Muckenkogel-Lift bergauf, schnellen Schrittes zur Traisner Hütte auf 1313 m besuchten Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer den langjährigen Hüttenwirt Peter Gravogl. Auf der Hütte wurde auch die Bergrettung Freiland, die bereits 60 Jahre freiwillig den Winterdienst und im Sommer bei Unfällen Hilfe leistet, angetroffen. Eine urige Hütte und eine wunderschöne, große Aussichtsterrasse erwarten die vielen Wanderer und Mountainbiker. Viele Schmankerl und gute Schnäpse werden den Berggehern angeboten. WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Hüttenwirt Peter Gravogl und Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Vor kurzem besuchten WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer einige Betriebe am Lilienfelder Muckenkogel. Besichtigt wurden

unter anderem die Traisner Hütte auf der Hinteralm, die Lilienfelder Hütte am Gschwend, das Almgasthaus Klosteralm sowie das Almgasthaus Billensteiner.

## Lilienfelder Hütte am Gschwend mit neuer Schank



Foto: z. V. g.

Seit 2003 führt Hüttenwirt Rudi Leitner die Lilienfelder Hütte mit Partner Herbert Glück. Inzwischen sind die beiden weithin bekannt für ihre kulinarischen Spezialitäten, ihre guten Mehlspeisen sowie das gemütliche Ambiente. Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, Herbert Glück, Monika Streimetweger und Rudi Leitner (von links nach rechts).

## Almgasthaus Billensteiner



Foto: Bezirksstelle

Gerlinde Billensteiner betreibt seit 2001 ihr Gastgewerbe auf 680 m Höhe. Ein schönes Wanderziel über Lilienfeld, das von jedermann/-frau gut zu erreichen ist: Entweder mit dem Pkw bis zum Parkplatz vor die Haustür, mit dem Muckenkogellift auf den Berg und einen kurzen Abstieg zum Gasthaus oder vom Lift-Parkplatz auf gut markierten Wanderwegen ca. 1 Stunde bergauf. Im Bild Wirtin Gabriele Billensteiner und WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer.

## Zu Besuch auf der Klosteralm bei Helmut Schroffenauer



Foto: Bezirksstelle

Einkehrstation mit Tradition und bodenständiger Küche auf 1084 m Seehöhe und sonniger Lage. Helmut Schroffenauer sorgt bereits seit 2004 für das leibliche Wohl seiner Gäste. Das Klosteralm-Gasthaus liegt nur 5 Gehminuten von der Bergstation des Sesselliftes entfernt und hat ab ca. 9.00 Uhr geöffnet. Zu den kulinarischen Spezialitäten gehören selbstgemachte gefüllte Knödel mit Sauerkraut. Am 23. August feierte Helmut Schroffenauer (Bildmitte) seinen 40. Geburtstag, seitens der WK-Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (l.) und Mag. Alexandra Höfer(r.).

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## Bäckerei Kramer in neuem Design



Foto: Bezirksstelle

Kurzfristig war eine Adaptierung des Geschäftes geplant, das Endergebnis ist ein völlig neues, helles und freundliches Verkaufslokal. Der Bäcker- und Lebensmittelnahversorgerbetrieb wird bereits seit 1974 von Paul Kramer mit seiner Familie geführt. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner zur gelungenen Geschäftsneueröffnung. V. l. n. r.: Sohn Paul Kramer, Daniela Scharnagl, Firmeninhaber Paul Kramer sen., Gattin Marianne und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner.

## 40 Jahre Elektrotechnik Posch in Traisen



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Gattin und Prokuristin Andrea Posch, Firmeninhaber Ing. Johannes Posch und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Ing. Johannes Posch ist in zweiter Generation tätig und feiert heuer 40-jähriges Betriebsbestehen. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 22 Mitarbeiter im Handel und Gewerbe sowie sechs Lehrlinge in der Elektroinstallation.

Neben dem Verkauf von Fernseher, HiFi, Beleuchtungskörper, SAT-Anlagen u. v. m. ist die Firma Posch für ihre kundenfreundlichen Service- und Reparaturleistungen bekannt.

Leitungen, Anschlüsse und Einbauten aller bei Elektrotechnik Posch gekauften Geräte werden prompt durchgeführt. Durch die CAD-unterstützte Planungsabteilung ist es der Firma Posch möglich, den Kunden bereits in der Planungsphase detaillierte Pläne zur Verfügung zu stellen.

Weiters bietet Elektro Posch den E-Check vom Top-Elektriker an.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Neue Fachfußpflege und Orthopädie eröffnet



Foto: Pressefotograf Franz Gleiß

V. l. Landtagsabgeordneter Bgm. Josef Jahrman, Reinhard Hörmann, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Anita Huber, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Marion Plank und Pfarrer Mag. Zenon Pajak.

Anita Huber und Reinhard Hörmann eröffneten am 24. August am Europaplatz 11 (Gemeindezentrum) in Loosdorf ihr Fachgeschäft für Fachfußpflege und Diabetikerfußpflege sowie ein Orthopädieschuhfachgeschäft. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch wünschte beiden innovativen Unternehmern viel Erfolg in ihren Berufen und wies darauf hin, dass zur vollständigen regio-

nen Grundversorgung beide Geschäftszweige notwendig sind.

Mit der Eröffnung wurde das Angebot im Bereich Gesundheitsdienste erweitert und damit eine Lücke geschlossen. Bürgermeister Landtagsabgeordneter Josef Jahrman, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und die Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Maria Plank sowie Pfarrer Mag. Zenon Pajak stellten sich als Gratulanten ein.

## „TIPS“ neu im Bezirk



Foto: „TIPS“

V. r. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratulieren Tanja Horaczek (Redaktion), Renate Maierhofer (Sekretariat) und Sabine Kerschbaumer (Sekretariat) zur Eröffnung des Melker Büros.

„TIPS“ (Top Infos Plus Service), ein Gratisblatt, das 14-tägig an jeden Haushalt im Bezirk verschickt wird, hat in Melk seine regionale Geschäftsstelle eröffnet. Derzeit gibt es von „TIPS“ 15 lokale Ausgaben in Oberösterreich und in den Bezirken Amstetten und Melk. Wie die Lokalredaktion im Gespräch mit Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch erklärte, besticht „TIPS“

durch einen einheitlichen und übersichtlichen Ressortaufbau, der von den Lesern besonders gut angenommen wird. Darüber hinaus ist der Veranstaltungsteil „Das ist los“ besonders beliebt.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer wünschten dem Team viel Erfolg bei ihrer künftigen redaktionellen Arbeit.

## Gemeinde Blindenmarkt: Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Mikesch besucht Betriebe



V. l. Bürgermeister Franz Haberfellner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Brigitta Berger.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bürgermeister Franz Haberfellner besuchten in der Gemeinde Blindenmarkt die Betriebe DI Petra Kogler (Betonwarenerzeuger, Holz- und Baustoffhandel), Berger OHG (Nahversorger) sowie Franz Josef Walter (Orthopädienschuhmacher und Schuhhandel) um vor Ort Anliegen der lokalen Wirtschaft zu besprechen.

Dipl.-Ing. Petra Kogler übernahm 2001 den seit 1922 bestehenden Betrieb (vorm. Eblinger Betonwarenerzeugung) von ihrem Vater. Die Firma produziert in erster Linie Schall- und Hohlblocksteine und beliefert damit großteils den Handel. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch zeigte sich beeindruckt von der Geschäftsentwicklung des Betriebes und wünschte der Firmeninhaberin weiterhin viel Erfolg.

Die Berger OHG ist ein kundenorientierter Nahversorger,

der seit 1996 von Brigitta und Leopold Berger jun. geführt wird. Das Familienunternehmen bietet alle Produkte an, die im täglichen Leben gebraucht werden. „Im Kaufhaus Berger bekommt man alles!“ Diese in Blindenmarkt gebräuchliche Redewendung ist wörtlich zu nehmen. Die Berger OHG führt mehr als 40.000 Artikeln, neben Lebensmitteln und Tabak- und Trafik-Waren befinden sich auch Eisenwaren und Schulbücher im Sortiment, die vor allem die Blindenmarkter Volks- und Hauptschule sowie der Polytechnische Lehrgang beansprucht. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch: „Das Kaufhaus Berger ist ein Einzelhändler im besten Sinne des Wortes, der nicht nur die Nahversorgung aufrecht hält, sondern auch zahlreiche Lehrlinge ausgebildet hat.“

1979 gründete Franz Josef Walter in Blindenmarkt sein Schuh- und Orthopädienschuhmachergeschäft, das auch den



V. l. Bürgermeister Franz Haberfellner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Franz Josef Walter und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.



V. l. Dipl.-Ing. Petra Kogler, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bürgermeister Franz Haberfellner.

Handel mit Textilien, Leder, Spielwaren und Sportartikeln umfasst. 1995 wurde eine Niederlassung in Haag eröffnet. Der Betrieb ist auch schon immer in der Lehrlingsausbildung tätig und beschäftigt derzeit einen Lehrling im 2. Lehrjahr. Franz Josef Walter ist als Schuh- und Orthopädienschuhmacher weit über die regionalen Grenzen seines Betriebes hinaus bekannt

und äußerst erfolgreich.

„Es ist für uns wichtig, dass Handwerkbetriebe im ländlichen Raum durch den Einsatz der Betriebsinhaber erfolgreich am Markt bestehen. Sie tragen dadurch wesentlich zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur im regionalen Bereich bei.“ so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch im Gespräch mit Bürgermeister Franz Haberfellner.

## AWD-Repräsentanz in Loosdorf eröffnet



V. l. Roman Reiter, LAbg. Bgm. Josef Jahrmann, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bernd Zimmel, AWD-Geschäftsführer Kurt Rauscher, Ing. Josef Steigenberger (Leiter des Beratungszentrums Loosdorf), AWD-Direktor Gerhard Kolnberger, Ing. Helmut Riegler, Bezirksstellenobfrau NR Herta Mikesch, AWD-Direktor Ing. Horst Stadlmayr und Abg. z. NR Karl Donabauer.

„Mein ganzes Team ist begeistert vom neuen Bürostandort – nun haben wir endlich genug Platz und können unsere Dienstleistung der unabhängigen Finanzberatung noch näher zum Kunden bringen.“ Mit diesen Worten begründete Ing. Josef Steigenberger, Leiter des neuen Standortes, die Entscheidung, ein Beratungszentrum in Loosdorf unweit der Westautobahn zu gründen.

AWD-Geschäftsführer Kurt Rauscher eröffnete das Beratungszentrum und wies darauf hin, dass AWD der führende unabhängige Finanzdienstleister Österreichs ist und seit Jahren eine dynamische Entwicklung aufweist.

Bei der Eröffnung konnte Ing. Josef Steigenberger neben Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Abg. z. NR Karl Donabauer sowie die Landtagsabgeordnete Bgm. Josef Jahrmann und Karl Moser sowie die AWD-Direktoren Ing. Horst Stadlmayr und Gerhard Kolnberger begrüßen.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratulierte dem neuen Leiter sowie dem Geschäftsführer zur Entscheidung, in Loosdorf ein neues Beratungszentrum zu gründen, und wünschte allen viel Erfolg bei ihrer künftigen geschäftlichen Tätigkeit.

## SVA-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 19. September 2007, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschafts-

kammer Melk, Abt-Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Monika und Franz Eckner eröffneten Reitsportzentrum in Kettlasbrunn



Franz Eckner (Bildmitte) führte Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner durch die Räumlichkeiten seines neuen Reitsportzentrums.

„Mit der Eröffnung dieses Reitsportzentrums erfülle ich mir einen Jugendtraum“, so Franz Eckner im Rahmen der offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten am 17. August.

Gemeinsam mit seiner Gattin Monika hat er in einer Bauzeit von einem knappen halben Jahr auf rund 2800 Quadratmetern verbauter Fläche zwischen Eben-dorf und Kettlasbrunn eine Reithalle, Stallungen für insgesamt 42 Pferde, je zur Hälfte Fensterboxen und Paddocks, einen Dressur- und Springplatz sowie fünf Koppeln errichtet. Dabei wurden die neuesten Standards in Sachen Pferdehaltung umgesetzt. Insgesamt wurden in dieses Projekt ca. EUR 900.000 investiert. Da auch das gesamte Gelände rundherum, insgesamt sechs Hektar, auf 100 Jahre

gepachtet wurde, haben Pferd und Reiter ihre Ruhe und es kann auch jederzeit eine Erweiterung durchgeführt werden.

Für Franz Eckner ist es nach dem Verkauf seines Unternehmens „Business-Imaging Solutions & Services Gesellschaft m.b.H. jedenfalls der Start in eine neue Herausforderung, bei der er nun seine Begeisterung für den Pferdesport auch beruflich „ausleben“ kann. Unter den Ehren- und Festgästen waren unter anderem Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann, Regierungsrat Mag. Wilhelm Krenn als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka. [www.turnierstall.at](http://www.turnierstall.at)

## Tag der offenen Tür beim Verkehrsunternehmen Gschwindl



Foto: z. V. g.

Firmenchef Herbert Gschwindl jun. (4. von links) nutzte das optimale Wetter für eine kurze Fahrt mit einem der Oldtimer-Cabriobusse. Vizepräsident Dr. Christian Moser, KommR Rudolf Demschnner, KommR Peter Hopfeld und Mag. Klaus Kaweczka ließen sich dieses spezielle Erlebnis nicht entgehen.

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür am 24. August präsentierte das Verkehrsunternehmen Gschwindl am Betriebsgelände in Hagenbrunn sein modernisiertes Verwaltungsgebäude. Firmenchef Herbert Gschwindl jun. konnte dazu auch Vizepräsident Dr. Christian Moser, die Bezirksstellenobmänner von Mistelbach und Korneuburg, KommR Rudolf Demschnner und KommR Peter Hopfeld, sowie den Bezirksstellenleiter von Mistelbach Mag. Klaus Kaweczka begrüßen.

Die Standorte des Verkehrsunternehmens sind Großebersdorf, Hagenbrunn und Wien 21. Insgesamt gibt es ca. 280 Mitarbeiter. Neben Tagesausflügen ist das Unternehmen auch Busreiseveranstalter und bietet auch Schulausflüge, Stadtrundfahrten und Shuttledienste an. In den letzten Jahren spezialisierte man sich auf Kunden mit besonderen Bedürf-

nissen (Handicap) für Schul- und Freizeitfahrten. Unter anderem wird der Fahrtendienst für die Gemeinde Wien abgewickelt. Das Angebot reicht von Kleinbussen mit acht Sitzplätzen bis zu Reisebussen mit 58 Sitzplätzen. Einer der Reisebusse ist behindertengerecht ausgestattet und verfügt über einen Rollstuhlflift. Als Attraktion kann eine Nostalgiefahrt mit einem der Oldtimer-Cabriobusse gebucht werden.

## Raumordnungsprogramm Unterstinkenbrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Unterstinkenbrunn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 11. September 2007 im Gemeindeamt Unterstinkenbrunn zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Bernhardsthal: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bernhardsthal beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Katzelsdorf abzuändern. Der Entwurf liegt bis 1. Oktober 2007 im Gemeindeamt Bernhardsthal zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Ulrichskirchen-Schleinbach: Änderung

Die Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Ulrichskirchen und Schleinbach abzuändern. Der Entwurf liegt bis 10. September 2007 in der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

# Kontaktoffensive der Bezirksstelle

## Bauma Baumaschinen expandiert in den Osten



Hubert Peter Mayer (rechts im Bild), Bezirksstellenausschuss-Mitglied und Landesinnungsmeisterin-Stv. des Bauhilfsgewerbes BM Ing. Irene Wedl-Kogler (links im Bild).

„Wir verfügen über ca. 120 Großgeräte wie kleine Muldenkipper und Bagger, am Standort in Achau. Von unserer Zentrale in Achau aus haben wir seit Anfang 2005 bereits drei weitere Standorte in St. Pölten, Wien Nord und Theresienfeld gegründet. Wir freuen uns über Ergebnisse, die über den Erwartungen liegen. Als Erfolgsfaktoren sehen wir an, dass wir über ein ausgezeichnetes Team verfügen, die Förderungen maximal ausnutzen konnten und mit Neuson Kramer Baumaschinen einen hervorragenden und starken Herstellerpartner haben. Der österreichische Spezialist Neuson Kramer für Kompaktbaumaschinen kann uns die erforderliche Qualität für Bagger, Raupendumper und Kompaktladern bieten“, berichtet Geschäftsführer Hubert Mayer zufrieden.

Auf die Frage von Landesinnungsmeisterin-Stv. BM Ing. Irene Wedl-Kogler nach weiteren Erfolgsfaktoren lässt Mayer weitere Einblicke zu: „Bei uns wird jeder Kunde beraten, sodass wir uns über eine extrem niedrige Forderungsausfallsquote freuen können. Wir erachten es als gesünder, nicht nur mit Großkunden zu arbeiten, sondern auch KMU zu bedienen. Im Jahr 2006 hatten wir 500 Kunden. Daneben unterstützt die tägliche

Arbeit ein Software-Programm für Vermietungen, das für unsere Verhältnisse adaptiert wurde und bei einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis hervorra-

## Österreichische Küche genießen im Restaurant Krone



V. r. n. l.: Oliver Fichta, Elisabeth Pöchlhacker, Robert Pöchlhacker, Dr. Karin Dellisch.

Robert und Elisabeth Pöchlhacker und Team verwöhnen ihre Gäste mit Klassikern aus der österreichischen Küche, mit viel Engagement und „Spaß“ von der Küchencrew zubereitet.

„Bei uns geht Qualität vor Gewinn. Wir verwenden gerne saisonale Produkte mit hohem Qualitätsanspruch, am besten

gunde Anwenderqualität besitzt.“

Seit 2006 ist Bauma mit Bauma Rent International bereits aktiv auch in der Slowakei tätig. Seit Mai gibt es eine ungarische Tochtergesellschaft und im September soll auch in Tschechien eine Tochtergesellschaft errichtet sein. „Wir schätzen das Potenzial im Osten als außerordentlich hoch ein. Es gibt nach wie vor einen enormen Aufholbedarf betreffend Investitionen und es ist die Miete von Baumaschinen derzeit noch wenig entwickelt angeboten. Wir gewinnen vor Ort Spezialisten und Native Speaker für unsere Tochterfirmen. Unsere Strategie geht dahin, dass in den von uns angepeilten drei Nachbarländern in den nächsten Jahren flächendeckend Niederlassungen gegründet werden.“

lässt Chef Pöchlhacker tief in seine Firmenphilosophie blicken.

„Unser Familienbetrieb arbeitet deswegen so gut, weil entweder meine Gattin Elisabeth oder ich selbst immer im Betrieb anwesend sind. Gleichzeitig verfolgen wir aber auch die Maxime, dass sich bei uns jedermann wohl fühlen soll. Auch der Arbeiter soll sich bei uns Gulasch und Bier schmecken lassen.“

Robert Pöchlhacker und seine Familie sind aber nicht nur in Küche und Service kreativ, sondern bieten neuerdings auf einer stimmungsvollen Terrasse Outdoor-Genuss an. Heuer entschieden sich 60 Paare für eine Trauung im Romantikgarten, weitere 40 hielten zumindest die Hochzeitstafel bei Pöchlhackers ab.

„Unsere Gäste wollen ein angenehmes Ambiente bei hervorragender Qualität und erstklassigem Service. Und genauso führen wir unseren Betrieb“, überzeugt Robert Pöchlhacker seine Gäste Bezirksstellenausschuss-Mitglied Oliver Fichta und Dr. Karin Dellisch.

## Veranstaltungstipps

- **Frau in der Wirtschaft: 30. Unternehmerinnenforum, 26. 9. 2007, 17.00 Uhr, Schloss Hof.**

Das Zukunftsthema „Generationenbalance“ steht sowohl humorvoll als auch mit vielen Praxistipps im Mittelpunkt.

Ein attraktives Rahmenprogramm ist in Ausarbeitung.

Voranmeldungen richten Sie bitte wegen beschränkter Platzkapazitäten ehestbaldig an die Bezirksstelle Mödling Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an moedling@wknoe.at

- **Frau in der Wirtschaft – Ladies Lounge**, jeden ersten Mittwoch eines Monats um 19.00 Uhr, Ort: Sala Terrena, Gemeindeamt Mödling, 2340 Mödling, Pfarrgasse 9.

- **Patent- und Datenbank-sprechtag, 8. 10. 2007**, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

## SVA-Sprechtag

Freitag, 28. 9. 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

## Ladies Lounge als sommerliches Picknick



Foto: z. V. g.

Die „Notlösung“ eines sommerlichen Picknicks auf der Terrasse des Kursalons entpuppte sich als Volltreffer. 24 Damen genossen die Ladies Lounge in der von Silvia Wlk mit viel Kerzenlicht und edlem Geschirr gezauberten Atmosphäre. Schmankerln aus Silvia Wlks Küche, aber auch aus dem „Kleibensturz“, von Doris Pikisch kurzfristig beigetragen, verführten die Damen nicht nur zu leiblichen Genüssen, sondern ließen sie daneben fast bis Mitternacht miteinander plaudern und netzwerken. Achtung: bis auf weiteres (ab 5. 9. 2007) wird die Ladies Lounge in der Sala Terrena im Gemeindeamt Mödling abgehalten.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/

90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren**, 14. 9. 2007 von 8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

**Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!**

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 14. September 2007, und am Freitag, dem 21. September 2007, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## Raumordnungsprogramm Scheiblingkirchen-Thernberg: Änderung

Die Marktgemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die KG Gleißfeld zu ändern. Der Entwurf liegt bis 25. September 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Informationsabend der Funktionäre im Golf Eldorado Lechner



Foto: Bezirksstelle

Die Funktionäre des Bezirkes Neunkirchen beim Golfschnupperkurs.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter konnte zahlreiche Funktionäre des Bezirkes Neunkirchen zum Informationsaustausch am 14. August im Golf Eldorado Leopold Lechner in Zöbern begrüßen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung konnte man einen Gratisgolfschnupperkurs mit PGA Head Professional Steven Baylis absolvieren. Im Anschluss gab es bei der Firma Lechner noch ein gemütliches Beisammensein mit einem hervorragenden Büfett.

## Firma Schlif eröffnete Schanigarten in Ternitz



Foto: z. V. g.

Im gemütlichen Schanigarten der Bäckerei Schlif.

Im Jahre 1968 hat die Bäckerei Schlif den Stammbetrieb in Peisching eröffnet. Nun wurde auch in die Filiale in Ternitz kräftig investiert. Derzeit arbeiten 26 Mitarbeiter bei der Firma Schlif und von diesen wird täglich ein großes Sortiment an Backwaren und Konditorerzeugnissen produziert und in den Geschäftsstellen sowie in vier „rollenden Filialen“ angeboten. Handwerkliche Brot- und Gebäckherstellung sowie traditionelle Rezepturen sind oberstes Prinzip des Hauses Schlif und prägen das gesamte Sortiment.

Mit der Errichtung des Scha-

nigartens in Ternitz wurde nun ein weiterer Schritt gesetzt und das Angebot für die Ternitzer Bevölkerung erweitert. In diesem gemütlichen Ambiente werden seit kurzem ein reichhaltiges Frühstück, Snacks, warme Imbisse und Eisspezialitäten angeboten.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak sowie der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates, Steuerberater Franz Reisenbauer, und Beiratsmitglied Elfi Stückler gratulierten der innovativen Unternehmerfamilie zum gelungenen Ausbau dieses Filialbetriebes und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

## Präsentation des neuen Mazda CX-7 bei Autohaus Stangl

Das Autohaus Stangl in 2620 Neunkirchen, Am Spitz 4, präsentierte am 23. August, umrahmt von einer Showeinlage der „Goldenen Monuments“ Büfett und Unterhaltungs-



musik, den neuen Mazda CX-7. Die Firmeninhaber konnten zu dieser Premierenvorführung zahlreiche Geschäftspartner sowie Vertreter von Politik und Wirtschaft begrüßen. Für die Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, wünschte Mag. Johann Ungersböck viel Erfolg.

## Fleischerei Birnbauer – Geschäftseröffnung



V. l. n. r. Architekt Egon Haidinger, Johann Stabauer, Mag. Johann Ungersböck, Wolfgang Seidl, Erich und Waltraud Birnbauer, Abgeordneter zum Nationalrat Peter Marizzi, Bgm. Margit Gutterding und Seniorchefin Elisabeth Birnbauer.

Auf die erweiterte Produktvielfalt, die zunehmende Technisierung und den gehobenen Anspruch der Kunden reagierte die Fleischerei Birnbauer Erich mit einem kompletten Umbau des Geschäftes am Firmensitz in Neunkirchen, Bahnstraße 21. Man muss erst einen Blick in das moderne, helle und großzügig ausgestattete Ladenlokal geworfen haben, um zu verstehen, mit wie viel Liebe zum Detail der Umbau erfolgte. Das Traditionsunternehmen verfolgt mit Equip-

ment, das am letzten Stand der Technik ist, die oberste Prämisse: „Unserer Kundschaft gebührt nur beste Qualität.“ Zur Eröffnung gratulierten zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gemeinde.

Für die Wirtschaftskammer gratulierten der Bezirksinnungsmeister der Fleischer Wolfgang Seidl und Bezirksstellenleiter Mag. Johann Ungersböck zur gelungenen Geschäftsgestaltung und wünschten der Familie Birnbauer weiterhin viel Erfolg.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

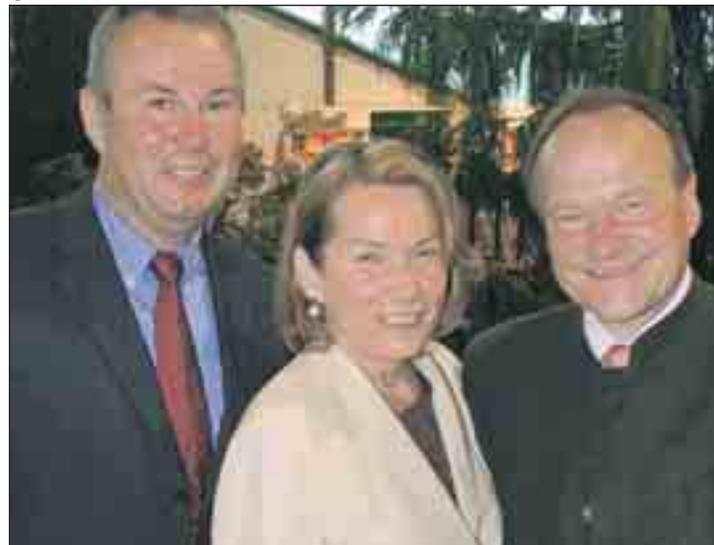
## Raumordnungsprogramm Maria Anzbach: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Anzbach beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 25. 9. 2007 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Maria Anzbach während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Bei der Gartenbaumesse Tulln gab es viel zu entdecken



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, LWK-Präsident Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes.

Am 23. August 2007 wurde die internationale Gartenbaumesse am Messegelände Tulln von LH Dr. Erwin Pröll feierlich eröffnet. Weitere Festansprachen hielten die Präsidentin der WKNÖ BR KommR Sonja Zwazl sowie der Präsident der NÖ-Landes-Landwirtschaftskammer Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes.

Auch dieses Jahr gab es für die Messebesucher auf 85.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche viel zu entdecken.

So unter anderem Schnittblumen, Zierpflanzen, Kakteen, Orchideen, Rosen, Stauden, Obst und Gemüse, Pflanzengefäße, Gartenbeleuchtung, Wintergärten, Steingärten, Gartenmöbel, Schwimmteiche, Biotope, Zierbrunnen, Gartengeräte, Floristikzubehör und vieles mehr. Die besten Gärtner und Floristen unseres Landes präsentierten bis 27. August prachtvolle Blumenarrangements und paradisiische Gartengestaltungsideen.

## Info-Abend Basel II als Chance für den Familienbetrieb

Am 11. September um 19.30 Uhr findet im Stadtsaal Tulln eine Informationsveranstaltung der Bezirksstelle Tulln mit Unterstützung der Tullner Bankinstitute zum Thema „Basel II als Chance für den Familienbetrieb? Maßnahmen im Betrieb, Umgang mit Banken, Lieferanten und Kunden“ statt. Die meisten Unternehmen brauchen zur Finanzierung ihres Geschäftes Fremdkapital. Doch die Kreditvergabe für die Banken und Finanzdienstleister ist nicht einfacher geworden, weil es seit 1. 1. 2007 eine neue Richtlinie, kurz „Basel II“, in allen EU-Staaten gibt. Vor der Kreditvergabe steht ein sog. Rating. Darunter versteht man die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit eines Kreditnehmers. Dabei werden sog.

Ratingcodes wie Bilanzkennziffern, Managementqualität, Prozessorganisation, Mitarbeiterpotenzial, Branchenentwicklung oder Lieferanten- und Kundenversicherungen verwendet. In der Regel gilt, dass sich ein Kreditnehmer mit einem besseren Rating zu besseren Konditionen (sprich niedrigeren Zinsen) Kapital verschaffen kann.

Im Rahmen dieses Informationsabends erhalten Sie wertvolle Tipps im Umgang mit Banken und Lieferanten.

Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, mit der Bank Ihres Vertrauens in Kontakt zu treten und weiterführende Informationen einzuholen.

Info und Anmeldung erbeten unter Tel. 02272/62 34 00.

## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Vorübergehende Übersiedlung der WK-Bezirksstelle wegen Umbaus!



Fotos: Hofmann

Beim Studium der Pläne: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

Was viel und gern verwendet wird, braucht von Zeit zu Zeit ein Service: Die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind da keine Ausnahme, sind sie doch erste Anlaufstelle und Problemlöser für so gut wie alle wirtschaftlichen Angelegenheiten!

Am 17. September 2007 geht's los: Die Bezirksstelle Waidhofen/Thaya wird saniert und umgestaltet!

Der geplante Baubeginn bringt einige Vorarbeiten mit sich, schließlich muss auch während des Umbaus die ordnungsgemäße und uneingeschränkte Tätigkeit der Bezirksstelle gewährleistet sein. Die vorübergehende Aussiedlung der Bezirksstelle ab 17. September erfolgt in das nahe gelegene EVN-Gebäude, das als Ausweichquartier dient, die Übersiedlung selbst erfolgt am 13. und 14. September.

Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger freut sich auf „seine“ neue Bezirksstelle: „Die Investitionen in die Bezirksstelle zeigen deutlich, wie sehr die Regionalisierung und damit natürlich auch die Stärkung der Region der Wirtschaftskammer Niederösterreich am Herzen liegen.“

Während der Betrieb in nur 50 m Entfernung im zweiten Stock der EVN in der Raiffeisenstraße 5 wie gewohnt weitergeht, wird im Kammergebäude gestemmt und gemeißelt: Die Arbeiten betreffen das Erdgeschoss und den ersten Stock, damit verbunden sind auch Adaptierungsmaßnahmen an der Außenseite des Gebäudes und an den Außenanlagen. Dabei wird die Bezirksstelle auch mit einem Lifteinbau behindertengerecht gestaltet, und die im Rahmen des Umbaus frei werdenden Flächen bieten zusätzliche Möglichkeiten, den Saal zu erweitern sowie den Eingangsbereich zeitgemäß zu gestalten.

KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich betont den Auftrag der WKNÖ, die Infrastruktur zur Service-Erbringung in den „Front-Offices“ laufend zu optimieren: „Unsere Bezirksstellen sind eben nicht nur am Puls der Unternehmer, sondern sie sind auch die Visitenkarte der Wirtschaftskammer NÖ als schlagkräftige Interessenvertretung! Besonders erfreulich ist in diesem Sinne auch, dass die Vergabe an die örtlichen Betriebe im Bezirk erfolgt!“



Foto: Bezirksstelle

Die **Bezirksstelle Waidhofen/Thaya** ist wegen Umbau und Sanierung vorübergehend **ab 17. September 2007** bis zum Ende der Arbeiten nicht am gewohnten Standort (Bahnhofstraße 22), sondern im zweiten Stock des EVN-Gebäudes in der **Raiffeisenstraße 5** erreichbar. Das ist etwa 50 m vom ursprünglichen Standort entfernt. Achtung: eigener Eingang mit Stiegenhaus am linken Gebäudeeck!

Die Mitarbeiter der Bezirksstelle sind unter den selben Kontaktdaten wie bisher zu erreichen:

Telefon: +43 (0)2842/52 1 50

Fax: +43 (0)2842/521/503 22 99

E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at

http://wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Eröffnung Wäschefachgeschäft in Groß Siegharts



Foto: Bezirksstelle

Am 20. August hat Heidi Scherzer am Hauptplatz 10 in Groß Siegharts ihr Wäschefachgeschäft eröffnet. Das überaus geschmackvoll gestaltete Geschäftslokal vermittelt gemütliche und familiäre Atmosphäre. Bei einem großen Sortiment mit bekannten Marken wird auf persönliche Beratung großer Wert gelegt. Im Bild v. l. n. r.: Silvia Maier, Heidemarie Scherzer und Mag. Dietmar Schimmel.



Meine Kammer. All in one. Präsidentin KommR Sonja Zwatzl

# Steuerfragen?!



Umsatzsteuer im In- und Ausland? Rechnungsgestaltung? Gestaltung der ESt-Erklärung?  
Das Steuerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht Ihnen zur Seite.  
Kontaktieren Sie uns und wir helfen Ihnen weiter.

**Mehr Infos  
in jeder Bezirksstelle.**

<http://wko.at/noe>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Beruflich schneller vorankommen? Jetzt will ich´s wissen!




## DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ

EUR 100 FÜR ALLE WKNÖ-MITGLIEDER

Der WK-Bildungsscheck ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder.  
Er kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen des WIFI Niederösterreich eingelöst werden.

Der WK-Bildungsscheck wird in der KW 26 versandt und sollte in den nächsten Tagen bei Ihnen eintreffen.  
Wenn Sie einen Bildungsscheck benötigen aber keinen erhalten haben, hält Ihre Bezirksstelle Ersatz für Sie bereit.

### ■ SO WIRD DER WK-BILDUNGSSCHECK EINGELÖST:

Bei Anmeldung zu einer Veranstaltung ist der WK-Bildungsscheck im WIFI abzugeben. Nur ein Scheck, auf dem die Unternehmerin/der Unternehmer und die WK-Mitgliedsnummer eingetragen sind, kann auch eingelöst werden. Berechtig zum Einlösen sind Firmeninhaber/in oder Geschäftsführer/in. Sollte der Teilnahmebeitrag geringer als der Wert des Bildungsschecks sein, so verfällt der restliche Betrag. Es können daraus keine Guthaben entstehen.

Liegt der Teilnahmebeitrag über dem Wert, so ist der übersteigende Betrag von der Teilnehmerin/vom Teilnehmer aufzuzahlen.

Informationen und Anmeldung im Kundenservice: Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at



## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

### Klosterneuburger Wirtschaftswochen 22. 9.–6. 10.



Foto: Alice Schmir

Wirtschaftswochen-Testimonial Jung-Opernstar Clemens Unterreiner mit Projektleiterin Gerda Eckl.

Unter dem Motto: „Herbstfeuer“ finden heuer die Klosterneuburger Wirtschaftswochen statt.

Den Auftakt bildet eine Business Lounge in der Babenberghalle, wo sich Unternehmen ihren Kunden präsentieren können. Weitere Höhepunkte sind:

Eine Modenschau im Stift, ein Eltern-Info-Abend „Karriere mit Lehre“ in der WK-Außenstelle Klosterneuburg, eine lange Nacht des Kochens und ein Höfefest.

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.klosterneuburger-wirtschaft.at](http://www.klosterneuburger-wirtschaft.at)

### Baby- und Kindermodengeschäft in Schwechat eröffnet



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierte Daniela Tobes zur gelungenen Geschäftseröffnung für Baby- und Kindermode in Schwechat.

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

### Mitarbeitererehrung

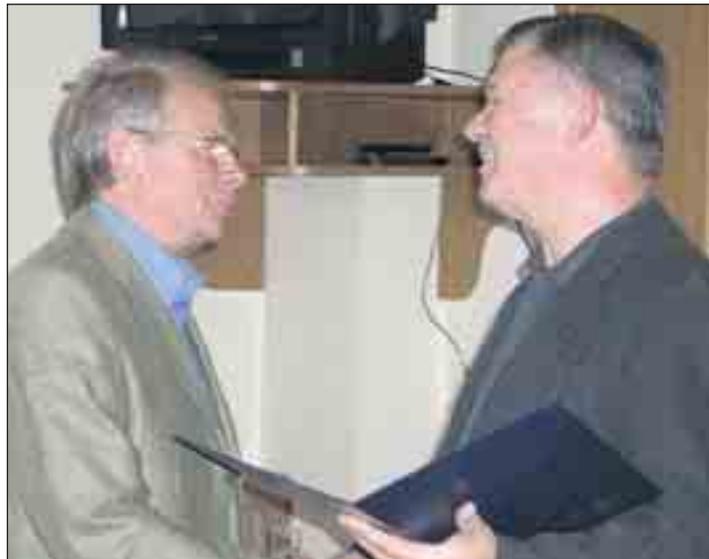


Foto: z. V. g.

Im Rahmen einer Firmenfeier ehrte die Firma Enengl aus Zwettl einen langjährigen Mitarbeiter. Vor 45 Jahren begann der Büchsenmacher Rainer Resch (l.) als Lehrling seine Tätigkeit in dem Familienbetrieb. Zum Dienstjubiläum gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (r.) und überreichte dem treuen Mitarbeiter die Goldene Mitarbeitermedaille. Die Waldviertler Jagdstube wurde 1958 von Herbert Enengl gegründet und 1991 an Sohn Klaus übergeben.

### FIW Zwettl: Unternehmerinnenfrühstück



Foto: z. V. g.

Im neuen WolLust und FarbGenuss von Kunsttherapeutin Elvira Jank in der Hamerlingstraße in Zwettl trafen einander am 1. August die Unternehmerinnen von Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Zwettl zum gemeinsamen Sektfrühstück mit Kaffee und Gebäck, um in netter Atmosphäre Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.

### Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 14. September von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im

1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

## 50 Jahre Firma Buxbaum



Gerald Buxbaum (2. v. l.), Josef Buxbaum (4. v. l.), Siegfried Buxbaum (Mitte).

Foto: Bezirksstelle

Vor einem halben Jahrhundert gründete Josef Buxbaum mit der Anmeldung des Spenglergewerbes in Langschlag einen Familienbetrieb, der sich sehr erfolgreich entwickelte. 1990 übergab er das Unternehmen an seine beiden Söhne. Siegfried Buxbaum übt das Bauspenger- und Dachdeckergerwerbe aus, sein Bruder Gerald das Karosseriespengergerwerbe.

Seit der Betriebsgründung wurden in dem Familienunter-

nehmen bereits rund 30 Lehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet.

Seitens der Dachdeckerinnung gratulierten zum Firmenjubiläum LIM und BIM KommR Ing. Walter Buchegger, seitens der Spenglerinnung LIM-Stellv. Ing. Alfred Heidecker und die Ausschussmitglieder Werner Hess und Gerhard Schmid. Die Glückwünsche der Bezirksstelle Zwettl übermittelte Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer.

### Kundmachung

**Bauvorhaben/Titel:** Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten

**Zur Vergabe gelangende Leistungen:** offenes Verfahren „Elektroinstallationen“

**Kurztitel des Verfahrens:** WKNÖ Schwaighof Elektro

**Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Ausschreibende Stelle:** Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

**Leistungs- und Ausführungsfristen:** Elektro: 44. KW 2007 bis 26. KW 2008

**CPV-Codes:** Elektro: 45311200-2

**Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Angebotsunterlagen:** Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax. 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab Freitag, 7. September 2007, in elektronischer Form übermittelt.

**Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis Freitag, 28. September 2007, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Elektro !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

**Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am Freitag, 28. September 2007 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

**Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:** Elektro: 13.15 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

**Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

**Zuschlagskriterien:** Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

**Teilangebote:** Sind nicht zulässig.

**Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig.

**Varianteangebote:** Sind nicht vorgesehen.

### Kundmachung

**Bauvorhaben/Titel:** Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten

**Zur Vergabe gelangende Leistungen:** offenes Verfahren „Baumeisterarbeiten“

**Kurztitel des Verfahrens:** WKNÖ Schwaighof Baumeister

**Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Ausschreibende Stelle:** Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

**Leistungs- und Ausführungsfristen:** Baumeisterarbeiten: 44. KW 2007 bis 26. KW 2008

**CPV-Codes:** Baumeisterarbeiten: 45000000-7

**Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Angebotsunterlagen:** Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax. 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab Freitag, 7. September 2007, in elektronischer Form übermittelt.

**Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis Freitag, 28. September 2007, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof Baumeister !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

**Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am Freitag, 28. September 2007 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

**Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:** Baumeisterarbeiten: 12.15 Uhr.

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

**Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

**Zuschlagskriterien:** Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

**Teilangebote:** Sind nicht zulässig.

**Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig.

**Varianteangebote:** Sind nicht vorgesehen.

## Raumordnungsprogramm Rappottenstein: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rappottenstein beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 17. September im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Neupölla: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Neupölla beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Altpölla, Krug, Neupölla und Nonndorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 21. September im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Kundmachung

**Bauvorhaben/Titel:** Um-, Zu- und Ausbau des Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten

**Zur Vergabe gelangende Leistungen:** offenes Verfahren „HKLS“

**Kurztitel des Verfahrens:** WKNÖ Schwaighof HKLS

**Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Ausschreibende Stelle:** Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

**Leistungs- und Ausführungsfristen:** HKLS: 44. KW 2007 bis 26. KW 2008

**CPV-Codes:** HKLS: 45331000-6

**Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Angebotsunterlagen:** Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax. 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab Freitag, 7. September 2007, in elektronischer Form übermittelt.

**Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis Freitag, 28. September 2007, 12 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof HKLS !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

**Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am Freitag, 28. September 2007 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

**Beginnzeiten der Angebotsöffnungen:** HKLS: 12.45 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

**Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote.

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

**Zuschlagskriterien:** Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

**Teilangebote:** Sind nicht zulässig.

**Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig.

**Variantenangebote:** Sind nicht vorgesehen.

## Verkauf von Fräsmaschinen im WIFI NÖ

Im WIFI NÖ kommen Fräsmaschinen zum Verkauf und zwar:

Pos. 1:

Universal Werkzeugfräs- und Bohrmaschine Deckel FP2, Baujahr 1971, Mindestgebot € 6000,-

Pos. 2:

Konsol-Fräsmaschine Klopp, Baujahr 1971, Mindestgebot € 2000,-

Pos. 3:

Universal Gravier- und Kopierfräsmaschine Deckel GK21, Baujahr 1975, Mindestgebot € 1400,-

- Schriftliche Angebote sind bis 1. Okt. 2007 an das Referat Technik, z. H. Frau Helga Sluga, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, zu legen.

- Abbau und Transport gehen zu Lasten des Käufers.

- Termin für den Abbau: 2. bis 4. Okt. 2007.

- Zahlungsvereinbarung: Übernahme nach Bezahlung.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Kandler, 02742/890/22 74 DW, zur Verfügung.

Eventuelle Besichtigungen sind am 17. und 18. Sep. 2007, von 8 bis 16 Uhr möglich.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),

Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Internet-Schaukasten

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)

stahlhart gebaut

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis Österreich mit Hardys Electronics: 0900 0900 133.

### Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär - Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94.

### Betriebsobjekte

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5), Provisionsfrei, Tel.: 0664/396 80 60

696 m<sup>2</sup> helles OBJEKT, Höhe 3,5 m, 2 Sektionalstore 3 x 3,5 m, Nasszelle, Heizung, Brandmeldeanlage, Industriegebiet: Seyring an der Brunner Str. (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60.

Wien 10., Lagerhalle 300 m<sup>2</sup>, Wohnhaus/Büro 130 m<sup>2</sup>, Freiflächen, Lkw-Zufahrt, Monatsmiete 2200,-, Tel. 0664/340 42 91

Halle ca. 480 m<sup>2</sup> zu vermieten, Bez. Brec-lav (20 km von Drasenhofen), Tel.: 02263/67 39.

### Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

NÖWI lesen

**Verbraucherpreisindex**

Vorläufige Werte  
 Basis Ø 2005 = 100

<b>Juli 2007</b>	<b>103,7</b>
<b>Veränderungen gegenüber Vormonat</b>	<b>+ 0,0%</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>+ 2,1%</b>
<b>Verkettete Werte</b>	
VPI 00	114,7
VPI 96	120,7
VPI 86	157,8
VPI 76	245,4
VPI 66	430,6
VPI I/58	548,6
VPI II/58	550,3
KHPI 38	4154,1
LHKI 45	4820,1

**Geschäftliches**

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!**  
 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

**Stühle, Tische:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08.

**Geschäftsaufbau**

**Unser Team braucht Unterstützung!** Wir suchen Partner im Gesundheit-Wellness-Kosmetikbereich, Team: Rückert-Hammer Tel. 02782/81 2 64.

**Wir zahlen für Ihren Schrott und Buntmetalle**

- Demontage
- wir schneiden das Eisen in jede Größe!
- wir führen auch Räumungen durch

**Metal Schrotthändler Rudi**  
 0664/211 51 69

**Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI**

**mediaCONTACTA**  
 Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
 Tel 01/523 18 31  
 Fax 01/523 29 01-3391  
 E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**Kaufe**

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75.

**Nutzfahrzeuge**

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12.

**Suche Lkw und Transporter,** Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

**ANHÄNGER**

Verkauf, Verleih & Service-Steininger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und § 57a Überprüfungen, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

**Wiener**  
 Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
**STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE**  
**F. Wiener GmbH**  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**Paletten**

**Biber Palettenservice** Europaletten An-Verkauf, Reparatur, Aufsatzrahmen, Klapprahmen, DD-Paletten, Tel.: 02757/65 16/0, Fax: 02757/65 16/4, [office@biber.co.at](mailto:office@biber.co.at)

**Stapler**

[www.stapler.net](http://www.stapler.net)

**Mietstapler**

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leobenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: [info@stapler.net](mailto:info@stapler.net)

Linde, Still, Steinbock, Radlader, Kramer, Drehkranzbagger, div. Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64

**BERGER**  
**Staplerzentrum**  
 Diesel - Gas - Elektro • Verkauf  
 250 Gebrauchtstapler lagernd • Vermietung  
 • Finanzierung  
 • Service  
 • Eintausch  
 IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10  
 2355 Wr. Neudorf  
 Tel.: 02236/61551-423  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtstapler.at](http://www.gebrauchtstapler.at)

**Suche**

Gesucht: Selbstständige **Friseurin** für komplett eingerichtetes Fußpflege/Massage/Friseur-Geschäft in Weikendorf bei Gänserndorf. Kontakt: Waltraud Huemer 0664/425 24 02.

SUCHE M.A.N., ab Baujahr 98, 100-180 PS, Radstand 3,10 m auch ohne Aufbau. Tel. 0664/435 56 61.

**Versteigerung**

des beweglichen Inventars der Firma  
**Allgemeine Baumaschinen GmbH**

**A-4053 Haid bei Ansfelden, Stelzhammerstraße 1 (OÖ)**

**Termin: Samstag, 8. September 2007, 10 Uhr**

Ausgerufen werden insgesamt ca. **700 Positionen** u. a. div. Metallbearbeitungsmaschinen wie Abkantpresse Haco, Tafelschere Voest, Exzenterpresse Müller, Universalfräsmaschine Heckert, Profilstahlschere Muhr & Bender, div. Schutzgasschweißgeräte, div. Handwerkzeug wie Akkuschauber, Bohrmaschinen, Winkelschleifer usw., 3 Kastenwagen Ford Transit, Gasstapler u. v. m.

**Besichtigung:** Freitag, 7. September 2007 von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 8. September 2007 vor der Versteigerung von ca. 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort:** Betriebsgelände der Firma **Allgemeine Baumaschinen GmbH**

**Versteigerung:** **Samstag, 8. September 2007**  
**Beginn 10 Uhr**

**Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:**



Maschinen u.  
 Betriebsverwertungs GmbH  
 A-8583 Modriach 93  
 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

**Verkauf**

**HALLE** zum Abbauen und am vorhandenen Grund wieder aufstellen **gesucht!** Vorzugsweise Stahlbeton, 400 bis 1000 m<sup>2</sup>, eventuell mit 1. Stock, Dach 30 bis 45° Neigung. Tel. 0676/337 44 89 oder [k.hanauer@utanet.at](mailto:k.hanauer@utanet.at)

**KEHRSAUGMASCHINEN**  
[www.berger-kommunal.at](http://www.berger-kommunal.at)  
 Tel. 07673/3501-270

**INFOS AUS KONKURSEN**

**10. 9. Erscheinungstermin** des neuen Kataloges mit: Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückäufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Stahlbetonhalle zu verkaufen ca. 20 x 30 m, 0664/599 38 84

**Blechtafelschere** 3150 x 6,3 mm, **Fräs- und Bohrzentrum** für die 3-Seiten-Bearbeitung von Aluminiumprofilen 6100 x 140 x 120 mm, diverse **Exzenterpressen** von 16 bis 100 t, **Drehmaschine** neuwertig 1 m x Dreh Ø 400 mm, **Nutzenziehmaschine** für Nuten bis 50 mm breit und 400 mm lang – [www.osterberger.at](http://www.osterberger.at), [office@osterberger.at](mailto:office@osterberger.at), Tel. 0664/132 78 11, Fax 02239/34 7 64/14

Gebrauchter Kühlcontainer, 6 m x 2,5 m x 2,6 m, zu verkaufen. VB 2500,-, Tel. 0664/371 26 80.

**VORFÜHRGERÄT** Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64

**Neue Stahlkonstruktion** für Halle ca. 3750 m<sup>2</sup>, lichte Höhe ca. 6 m; 50% vom Neupreis = p/t 980,-; verladen ab BRD; **Neuwertige Betonfertigteilhalle** ca. 38 x 110 m freitragend zum Abtragen. 5 Stk. Sektionaltore ca. 8,5 x 4,8 m; 3 Stk. Sektionaltore ca. 7 x 4,8 m; gebrauchte Trapezbleche für Dach- u. Wandverkleidung. Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

**Vermiete**

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m<sup>2</sup> Lagerfläche, 500,- monatl. Gesamtmiete, 0664/308 61 58.

**1110 Wien**, 400 m<sup>2</sup> Innenhofanteil mit 100 m<sup>2</sup> Werkstättegebäude sowie 50 m<sup>2</sup> straßenseitigem Geschäftslokal in frequentierter Lage zu vermieten. Tel.-Nr./Fax: 02735/27 00

2231 Strasshof Hauptstraße, 2 mal 2100 m<sup>2</sup> Grundstück mit je 1000 m<sup>2</sup> Halle, zusammen oder getrennt, zu verkaufen bzw. zu vermieten. Tel. 0676/429 04 53 od. 0676/528 71 79.

Lagerhalle ab 600 bis 2000 m<sup>2</sup>, ev. Firmensitz. Nähe Autobahnabfahrt Korneuburg. Tel. 0650/289 26 00.

**Massivholztüren**  
 ☎ 07666 8062 [www.haberl-tueren.at](http://www.haberl-tueren.at)

**Haberl**®  
 seit 1850  
 Nussdorf am Attersee



## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Wr. Neustadt	Eissalon, Eisküche, Geschäftslokal, Schanigarten, Dienstwohnung 80 m <sup>2</sup> mit Terrasse, großer Keller, T.K. Haus, Kühlhaus. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02622/23 8 52.	A 2995
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert, vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m <sup>2</sup> , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten, Werkstätte ebenerdig ca. 240 m <sup>2</sup> , 1. Stock ca. 240 m <sup>2</sup> Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m <sup>2</sup> Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Eisenwarenhandel	Baden	Eisenwarenhandlung zu verkaufen. Ca. 120 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche (Innenstadt, ca. 100 m zur Fußgängerzone). Mietlokal, komplett modern eingerichtet, voll intakt, könnte sofort weitergeführt werden. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/381 47 17.	A 3408
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Tischlerei	Weinviertel	Gut eingerichtete Tischlerei in verkehrsgünstiger Lage, Nähe Stadtzentrum wegen Pension zu verpachten. Betriebsareal 1500 m <sup>2</sup> . Neuer Spritzraum, Trockenraum, Maschinenhalle mit Maschinen und eigene Lkw-Zufahrt sind vorhanden.	A 3529
Handel (Uhren-Schmuck)	Bez. Korneuburg/ Stockerau	Uhren- und Schmuckgeschäft zu übergeben. Gute Lage, 2 große Auslagen, Marmor-Portal, Verkaufsraum + 1 Nebenraum-Werkstätte, seit Jahrzehnten Uhren- und Schmuckgeschäft, günstige Miete. Nähere Informationen unter der Tel.: 02952/20 9 15.	A 3531
Handel	Wien-Nähe	Wolle – Handarbeiten – Nähzubehör. Geschäftsübergabe wegen Pensionierung – Handel mit div. Handarbeitsartikeln. Das Geschäft besteht seit 24 Jahren – großer Kundenstock vorhanden.	A 3581
Friseurgeschäft	Amstetten	Sehr modernes, kundenorientiertes Friseurgeschäft zu vergeben! Jung dynamisch und trendorientiert! Sehr motivierte Mitarbeiter, großer Kundenstock, gute Umsatzzahlen (Bilanzen vorhanden). Sehr gute Lage in Amstetten! Aus privaten Gründen leider zu verkaufen! Auch sehr geeignet für Jungunternehmer, Hilfe kann ich gerne anbieten!	A 3602
Gastronomie	Industrieviertel	Innovativen Pächter für Gasthof im Wechselgebiet gesucht. Vielfältige Verwendung durch mehrere Räume. Saal 120 Personen, Gästezimmer und Wohnung möglich.	A 3616
Gastronomie	Klosterneuburg	Kleines ***Hotel zu verkaufen. 27 Betten und Betreiberwohnung (kann mit wenig Aufwand auf 4 Fremdenzimmer umgebaut werden), insgesamt ca. 480 m <sup>2</sup> , geringer Aufwand, guter Verdienst – www.pensionstrohmer.at. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02243/26 0 90.	A 3633
Handel	Waldviertel	Zoofachhandel – langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichnete Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.	A 3635
Handel – Boutique	Bez. Krems	Damen Oberbekleidungs-Boutique! Suche Nachfolge für Damen-Boutique. Sehr gut eingeführte Damen-Boutique im Zentrum von Krems. Mit den Marken Oska, Vetono, Strick Jutta von Gr. 38–50 teilweise 52. Tolle Einrichtung, Ecklokal, 3 Auslagen. Sucht Nachfolge wegen Todesfall von Besitzer!	A 3638
Gastronomie	Neunkirchen	Café-Bar-Restaurant, Zentrum – Hauptplatz Gloggnitz, 140 Sitzplätze, 2006 exquisit neu eingerichtet (Leder-Alu-Holz), neue Küche, neue Toiletten, Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 30 Personen und gemühtlicher und ruhiger Gastgarten im historischen Innenhof für ca. 80–100 Personen, Räumlichkeiten für geschlossene Gesellschaften, ev. Personalzimmer, Betriebsanlagengenehmigung für Café-Restaurant vorhanden, aus privaten Gründen zu verpachten, eventueller Kauf möglich. Ablöse: Übernahme von gefördertem Kredit. Nähere Auskünfte: 0676/933 15 14	A 3644
Gastronomie	St. Pölten	Top-Gastronomie in St. Pölten abzugeben – ca. 420 m <sup>2</sup> .	A 3645
Gastronomie	Bucklige Welt	Verkauf, eventuell Pacht: Gut eingeführtes, einziges Dorfgasthaus, Wohnung vorhanden, Gastgarten ca. 40 Sitzplätze, Saal ca. 100 Sitzplätze, Gast- und Extrazimmer ca. 40 Sitzplätze.	A 3646
Bau- und Möbeltischlerei	Waldviertel	Bau- und Möbeltischlerei freut sich auf neue/n MeisterIn! PächterIn ab sofort gesucht: Unser Familienbetrieb benötigt neue kräftige Arme und Geschick! Der Tischlermeister ist letztes Jahr verstorben und es gibt leider in der Familie keine Nachfolge. Der Tischlerbetrieb ist voll ausgestattet mit den üblichen Maschinen und diese sind in gutem Zustand. Die Werkstättengröße beläuft sich auf etwa 200 m <sup>2</sup> ; zusätzlich als Lagerraum gibt es obenauf einen Dachboden in der selben Größe. Die derzeitige Maschineneinrichtung ist die einer Bau- und Möbeltischlerei; Restauratoren sollen sich ebenfalls angesprochen fühlen! Das Werkstättegebäude wurde in den 70-er Jahren errichtet. Wohnmöglichkeit besteht im direkt vis a vis gelegenen Wohnhaus. Die Lage der Werkstätte ist am Ortsrand eines kleinen netten Ortes im Einzugsgebiet von Waidhofen/Thaya bzw. Raabs/Thaya gelegen. Über Ihr Interesse freuen wir uns! Für weitere Infos kontaktieren Sie uns unter 01/317 37 26.	A 3647
Werbung und Markt-kommunikation	Industrieviertel	Renommierte Werbeagentur. Inhabergeführte Fullservice-Werbeagentur mit langjährigem Kundenstock aus familiären Gründen abzugeben.	A 3648
Gastgewerbe	Bez. Mistelbach	Diskotheek – Café – Restaurant zu verpachten oder event. zu verkaufen. Neu und originell eingerichtet. Kann sofort weitergeführt werden. Inventarablöse. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/191 88 837.	A 3649
Reisebüro	Donauraum	Suche Nachfolger für Reisebüro (Flug – Bus – Bahn) im Donauraum.	A 3650
Reisebüro	Raum Melk	Wollen Sie sich selbstständig machen? – Vermiete/verpachte Reisebüro (Bus – Flug – Bahn) im Raum Melk mit Gewerbeberechtigung.	A 3651
Gastronomie	Bez. Amstetten	Gastronomie mit Wohnung. Neu adaptiertes Lokal weiterzugeben. 200 m <sup>2</sup> Lokal + 140 m <sup>2</sup> Wohnung neu renoviert. Ablöse nach Vereinbarung. Sehr gute Firmenkontakte zwecks Catering. Nähere Informationen unter der Tel.: 07442/54 5 29 oder 0676/701 47 24.	A 3652
Gastronomie	Bez. Baden	Gastwirtschaft pensionshalber zu verpachten. Großer, schattiger Gastgarten mit Grillplatz, eigener Parkplatz, eigene Wohnung. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/72 2 09 oder 0664/583 33 89.	A 3653
Friseur	Waldviertel	Langjährig eingeführtes Friseurgeschäft wegen Pensionierung gegen Ablöse abzugeben. Gute Lage, 50 m <sup>2</sup> , 5 Damen- u. 2 Herrenplätze. Günstige Miete ab 1. Oktober 2007. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/460 47 71.	A 3654

# Niederösterreich neu entdeckt!



Ein alter Bauernhof in Fratres wurde zum Museum Humanum.

## Die Kulturbrücke von Fratres

Der wahre Kulturgenießer reist nach Fratres. Dort oben, in diesem kleinen Dorf unmittelbar an der Grenze zu Tschechien, findet er ein exquisites Museum mit erlesenen Exponaten in bemerkenswerter Verknüpfung mit moderner Kunst. Johannes Gans besuchte das Zentrum für Künstler und Kulturschaffende im nördlichen Waldviertel.

Untergebracht ist das Ganze in einem ehemaligen Bauernhof, den Peter Coreth in den 1990er Jahren als den idealen Platz für grenzüberschreitende Kulturarbeit entdeckt hat: „Jetzt, wo die Staatsgrenze allmählich verschwindet, geht es um die Vermittlung zwischen fremden Kulturen, zwischen Wissenschaft und Kunst, zwischen verschiedenen Weltbildern und Religionen.“

Ihr Träger ist der Verein Kulturbrücke, mit Veranstaltungen, in denen eine spannende Verbindung der Bildenden Künste mit Musik und Tanz, Literatur und Architektur angestrebt wird, beschreibt Coreth die Tätigkeit des von ihm initiierten Vereines. Mit familiärer Unterstützung – sein Sohn und ein Neffe sind Architekten – wurde das Bauernhaus zum perfekten Veranstaltungsort umgestaltet, als der eine Zugang zur Brücke. Brückenkopf jenseits der Grenze, lediglich zwei Kilometer entfernt, ist das Städtchen Slavonice in der Region Südböhmen-Südmähren mit dem Galeriehaus. Kulturträger von beiden Seiten haben sich als Besucher eingestellt, unter anderem Kardinal Franz König und Václav Havel, Dramatiker und ehemaliger Präsident von Tschechien.

Hinter einem romantisch verwachsenen Torbogen öffnet sich ein üppig begrünter Hof als schattiger Treffpunkt für die Gäste. Sie kommen aus aller Herren Länder nach Fratres und finden hier die Stille der Abgeschiedenheit, die den kreativen Gedankenaustausch beflü-

gelt, und befinden sich dennoch in einem pulsierenden kulturellen Zentrum.

Bezugspunkt der Ausstellungen und Symposien ist das Museum Humanum. Peter Coreth ist Politologe, sein Hobby ist jedoch seit 35 Jahren das Sammeln von außergewöhnlichen Kulturerzeugnissen aus einem Zeitraum von gut 30.000 Jahren. Ein Großteil seiner Sammlung war in Kisten verpackt, der Rest der Kleinplastiken, Insignien, Amulette und frühen Werkzeuge befand sich als Leihgaben in diversen Museen der Welt. Eine Auswahl daraus hat nun ihren festen Platz in der Dauerausstellung in Fratres.

### Tierbild – Götterbild – Menschenbild

Massive Säulen gliedern den Ausstellungsraum in fünf Arkaden, in denen die Exponate präsentiert werden. Sie sind nicht nach geografischen Räumen und Kulturkreisen, sondern nach Gemeinsamkeiten in den Motiven angeordnet. Coreth: „Damit man sehen kann, das ist analog und das ist unterschiedlich. Wo sind die Zusammenhänge. Es soll etwas sichtbar machen, was in herkömmlichen Museen nicht sichtbar wird.“ Die Objekte stehen als Beispiele für die „Evolution der Kunst in bestimmten menschlichen Bereichen“. „Tierbild – Götterbild – Menschenbild“ lautet der Leitfaden. Der Besucher erhält einen Arkaden-Plan, der ihm den Zugang zu den einzelnen Themen eröffnet.

In der ersten Arkade liegt das Anliegen des Gestalters offen zu Tage. Das

Thema lautet „überleben“. Gemeint sind die Versuche des „primitiven“ Menschen, auf die feindliche Umwelt einzuwirken. Wo technische Mittel fehlen, dient als Verstärkung die Magie. Sie soll Jagdglück, Fruchtbarkeit, Geisterabwehr u. Ä. garantieren, schreibt Peter Coreth im Informationstext und zeigt dazu Kultgeräte, mit denen Menschen seit der Steinzeit bis herauf zu rezenten Naturvölkern höhere Mächte zu beeinflussen versuchten. Gleichzeitig wird an diesen magischen Werkzeugen deutlich gemacht, dass es im Neolithikum bereits abstrakte Kunst gegeben hat. Coreth: „Keine Form ist zufällig, sie ist immer Ausdruck einer bestimmten Bedeutung.“

Jedes einzelne der Objekte in jeder der fünf Arkaden hat zum einen seine Botschaft im Kontext des Museums und ist gleichzeitig eine wertvolle Rarität. Renommiertere Völkerkundemuseen beneiden den Sammler in Fratres um seine vollständige schamanistische Tanzschürze mit Pektoral, Armschmuck und Krone aus dem tibetischen tantrischen Buddhismus oder das Perlenkostüm aus dem 11. Jahrhundert oder den Terrakottakopf aus dem 6. bis 5. Jahrhundert v. Chr. aus dem östlichen Mittelmeerraum oder, oder ...



Ein von Prof. Franz Xaver Ölzant bearbeiteter Diorit im Hof der Kulturbrücke.

### Verehrung der Steine

Der Staatspreis in Österreich, die Comeniusmedaille in Tschechien und wachsendes Interesse seitens der Kulturverantwortlichen auf beiden Seiten der Grenze sind der Lohn für die Mühe und gleichzeitig wertvolle Werbung für einen Besuch der Kulturbrücke und des Museum Humanum in Fratres, denn, so Coreth, „es gibt keine Laufkundschaft. Niemand kommt hier zufällig vorbei.“

Und ebenso wenig zufällig ruhen im Innenhof der Kulturbrücke einige Granitblöcke in der kunstvollen Bearbeitung von Franz Xaver Ölzant. Der Bildhauer hat in nächster Nähe, in einem kleinen Bauernhof in Pfaffenschlag, sein Atelier und gleichzeitig seinen Alterssitz als emeritierter Professor an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Sein Lieblingsmaterial ist der Diorit, ein dunkler Granit, der sich nur im nördlichen Waldviertel findet. Die Arbeiten, die daraus entstehen, sind für den öffentlichen Raum geschaffen. In Schrems



Peter Coreth. „Erbauer“ der Kulturbrücke Fratres.

wurden Dioritblöcke zur Perlschnur aneinandergereiht. Der Titel leitet sich dabei nicht von den Perlen ab, was bei einem solchen Wesensunterschied auch verwunderlich wäre. „Die Perlschnur ist ein Begriff aus der griechischen Architektur. Es war der Überleger im normalen Baugeschehen und ist an jedem dorischen Tempel vorhanden.“

Das Gleiche gilt für die Basilika in Waidhofen an der Thaya. Die in leichtem Rund gesetzten Menhire mögen zu mystischen Deutungen anregen und an megalithische Anlagen der Bretagne erinnern. Der Künstler legte dieser Steinsetzung jedoch ein völlig anderes Konzept zugrunde. Die Basilika, im Griechischen der Königspalast, war im antiken Rom ein profaner Bau für Markt und Börsenverkehr und fand im Christentum wieder zu seiner ursprünglichen Bedeutung zurück, als Halle für den himmlischen König und ist jetzt, so Ölzant, „ein lebendiges Erlebnis im Naturambiente.“

„Ich bin ein formalkünstlerisch orientierter Mensch“, beschreibt sich der Künstler, „ich weiß um den Mythos und die Kraft, die Steine im Ensemble vollbringen. Auch meine größten Werke sind eine Anbiederung an den Mikrokosmos, sie sind durchlässig luftig, draußen noch Körper, drinnen fein, dünn“, und legt mit seinen Arbeiten ein Bekenntnis über die Verehrung der Steine ab. „Jeder einzelne ist eine Persönlichkeit. Ich warte immer darauf, dass mir Stein sagt, was er will.“

Info: Kulturbrücke Fratres, Fratres 11, 3844 Waldkirchen a. d. Thaya, Tel. 02843/28 74, Museum Humanum, geöffnet bis 30. September (nur mit Voranmeldung).



Franz Xaver Ölzant: Steinbasilika bei Waidhofen an der Thaya.

## Die Tonkünstler jubiliere



Foto: Peter Rigaud

Für die Ausgewogenheit von Tradition und Moderne des niederösterreichischen Klangkörpers sorgt seit 2004 Chefdirigent Kristjan Järvi.

Lang, lang ist's her. Es war im Jahre 1907, als Kaiser Franz Joseph das Gesetz über die Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts in Österreich sanktionierte und im Wiener Musikverein das erste Konzert des Wiener Tonkünstler-Orchesters stattfand. Und damals waren ja Wien und Niederösterreich als Erzherzogtum Unter der Enns noch ein Land ...

Inzwischen längst zum „reinen“ niederösterreichischen Klangkörper geworden – das 1945 gegründete Landessymphonieorchester war ein Jahr später zum NÖ Tonkünstler-Orchester mutiert –, ist das Orchester dem Musikverein als Spielort und seinem Programm treu geblieben. Neu ist so mancher Aufführungsort im weiten Land, und in St. Pölten, Baden und Wiener Neustadt gibt es eine große Zahl treuer Abonnenten. Insgesamt werden in der neuen Saison 40 Programme in mehr als 120 Konzerten geboten.

Tradition und Moderne prägen seit 100 Jahren das Programm der Tonkünstler. Im Jubiläumsjahr kommen zum klassischen Repertoire drei Auftragswerke und der neue Zyklus „Plugged-In“, der Musikgenuss jenseits der Klassik bieten wird. Und gleichsam als „Geburtstagsgeschenk“ gibt es neue Spielstätten im Schloss Grafenegg, der Sommerresidenz der Tonkünstler, in der auch heuer wieder

„Schlossklänge“ auf dem Programm stehen: Ab Juni den Wolkenturm als Open-Air-Bühne, die 1670 Zuhörern Platz bieten wird, und ab Frühjahr 2008 den neuen Großen Saal neben der Reitschule.

Chefdirigent Kristjan Järvi hat sich für die Freunde der Tonkünstler auch ein besonderes Geburtstagsprogramm ausgedacht: Die Wiederholung des ersten Konzerts vom 10. Oktober 1907 mit dem die Geschichte des Orchesters begonnen hatte. Nämlich mit Karl Goldmark, Edvard Grieg, Franz Liszt und Ludwig van Beethoven. Zwischen 6. und 17. Oktober – also rund um den Jahrestag – wird sieben Mal das Jubiläumskonzert aufgeführt.

Der Auftakt der Konzertsaison erfolgt am 14. September in Wiener Neustadt unter dem Motto „Geburt und Gedenken“. Auf dem Programm stehen nämlich Werke der „Jahresregenten“ Jean Sibelius (vor 50 Jahren gestorben), Ignaz Pleyel (vor 250 Jahren geboren) und Edvard Grieg (vor 100 Jahren gestorben). Im Festspielhaus St. Pölten wird am 22. September mit „Tonkünstler Spezial“ gestartet: „Rossini e Pasta“ präsentiert den 1792 geborenen Italiener auch als Komponisten kulinarischer Meisterwerke.

Informationen und Kartenbestellungen: Tel. 01/586 83 83, tickets@tonkuenstler.at bzw. www.tonkuenstler.at (G.H.)

## 20 Jahre Museum Kierling

Der 1986 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Kierlinger Heimatmuseum“ konnte nach rund eineinhalbjähriger Adaptierungsarbeit im September 1987 im Kierlinger „Haus im Grünen“ das Heimatmuseum eröffnen. Für die Eröffnungsausstellung musste allerdings, da die neuen Räume noch nicht zur Gänze fertig waren, die Erste Bank in Klosterneuburg einspringen. Endlich war es soweit: Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh übergab in einem feierlichen Festakt das Museum seiner Bestimmung.

In Erinnerung an die seinerzeitige Eröffnung wird im Museum die Schau „Kierling – einst und heute“ gezeigt. Ein Streifzug vom Ende des 19. Jahrhunderts über die Zeit, als Kierling zu Wien gehörte, bis zum heutigen Tag in der Großgemeinde Klosterneuburg.



Foto: Soukup

Das Jubiläumfest „20 Jahre Museum Kierling“ wird am 27. September 2007 stattfinden. Es wird eine Festschrift geben und in den Museumsräumen eine „retrospektive Ausstellung“ und einen „Militaria Raum“. Geplant ist auch eine Dokumentation über eine Chinaexpedition unter der Leitung von Univ.-Prof. Gerd Kaminski.

Info: Museum Kierling „Haus im Grünen“, Hauptstraße 114, 3412 Kierling. Tel. 0664/582 79 06. Öffnungszeiten Fr. 18 bis 20 Uhr, So. 10 bis 12 Uhr. P.S.

## Im Nachtwächterhaus...



Foto: z. V. S.

Das alte Nachtwächterhaus in Poysdorf beherbergt heute eine Galerie.

Um seinen künstlerischen Ambitionen ohne Geldsorgen in Lasee nachgehen zu können, arbeitete Gottfried „Laf“ Wurm viele Jahre lang in Wien als Nachtwächter. Nun haben etliche seiner Linolschnitte und Ölbilder für einige Zeit einen dem „Brotberuf“ angepassten Ausstellungsort gefunden: Das alte Nachtwächterhaus in Poysdorf. Hier ist nämlich bis 30. September seine Ausstellung „Farbpalette WEIN-4tel“ zu sehen.

In dem liebevoll restaurierten kleinen Gebäude, in dem sich im Mittelalter stets einer der beiden Poysdorfer Nachtwächter aufzuhalten hatte – hier, in der Nähe der Kirche konnte er die Geschehnisse gut überblicken und bei Ausbruch eines Feuers die Bewohner des Marktes mit Glockengeläut alarmieren –,

wurde vor Jahren eine Galerie eingerichtet. Sie gilt als Gedächtnisstätte für die vor 24 Jahren verstorbene Poysdorfer Malerin Maria Ohmeyer, die durch ihre Landschaftsbilder und Portraits weit über das Weinviertel hinaus bekannt geworden war.

Die Ausstellung „Farbpalette WEIN-4tel“ in der Berggasse 6 ist bis 10. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 17 bis 19 Uhr sowie nach Voranmeldung bei Elfriede Lenk, Tel. 0676/537 81 09, zu besichtigen. Nähere Infos über Gottfried „Laf“ Wurm auf der Marchlandhompagewww.laf-wurm.at sowie über Poysdorf unter info@poysdorf.at (G.H.)

### Die nächsten Termine von „Laf“ Wurm

16. September: „Kunst und Wein“ in Falkenstein, Kellergassenfest mit Ausstellung von 11 bis 18 Uhr im Pichlerkeller.

22. September: Semesterbeginn der Malakademie Hainburg, <http://www.malakademie.at/>

29. September, 18 Uhr: Ausstellung und Eröffnung der neuen Filiale der Wiener Städtischen Versicherung am Bischof-Berthold-Platz in Groß Enzersdorf.

Siehe auch Seite 64.

## Landestheater NÖ



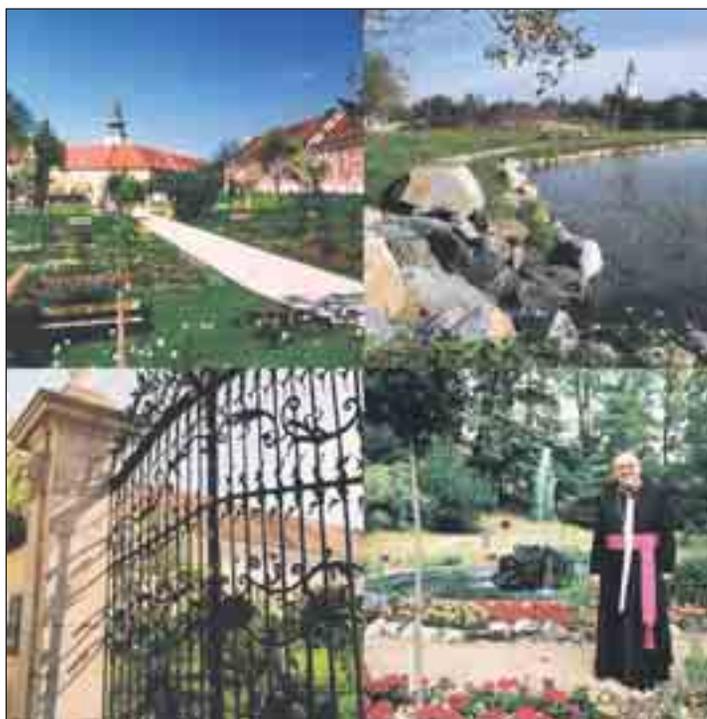
Das Landestheater Niederösterreich ermöglicht allen Interessenten einen Blick hinter die Kulissen und lädt am 22. 9. von 10 bis 16 Uhr zu einem **Tag der offenen Tür**. Infos unter 02742/90 80 60/600, [www.landestheater.net](http://www.landestheater.net)

## Wein



Die **Galerie Untergrub** bei Göllersdorf lädt zur Ausstellung „**Kunst um den Wein – Keller und Kellergassen**“. Mehr als 17 Künstler zeigen ihre Ölbilder, Aquarelle, Grafiken und Keramiken rund um das Thema Wein. Vernissage: 15. 9. Zu sehen bis 4. 11. [www.galerie-untergrub.at](http://www.galerie-untergrub.at)

## Paradiese auf Erden



Das ORF Landesstudio NÖ stellt in einem „Erlebnis Österreich“ die schönsten NÖ Klostergärten von Stift Altenburg bis Stift Zwettl vor.

Die Dokumentation „**Paradiese auf Erden – Klostergärten in Niederösterreich**“ (Gestaltung: Barbara Baldauf, Kamera: Helmut Muttenthaler und Michael Binder) zeigt acht beeindruckende Beispiele besonderer Gartengestaltung. Vorgestellt werden neben einzelnen Pflanzen und den Schönheiten der gesamten Gartenanlagen auch die Menschen, die sie pflegen.

Die Reise beginnt im Augustiner Chorherrenstift Herzogenburg, wo zahlreiche verschiedene Gartenbereiche neben dem gerade völlig neu rekonstruierten barocken Prälatengarten bestehen. Weiters sind zu sehen: das Benediktinerstift Melk, der Hofgarten Seitenstetten, der Stiftspark Lilienfeld, der Kräutergarten im Stift Geras und der Garten im Kreuzganghof von Stift Zwettl. Ein ganz besonderer Garten wurde erst vor wenigen Monaten in Stift Altenburg fertig gestellt, „der Garten der Religionen“.

**Sendetermin: Samstag, 15. September 2007, 17.05 Uhr, ORF 2.**

## Komödie



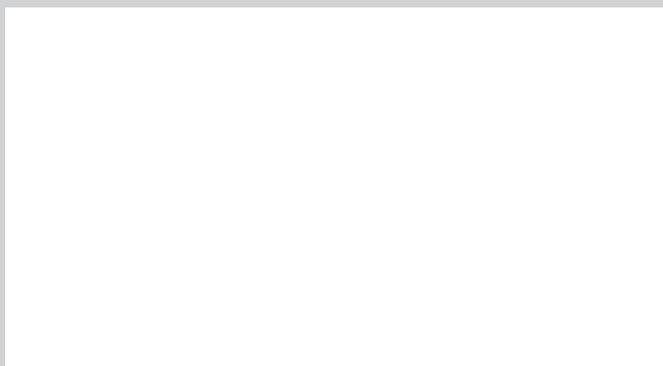
In Zusammenarbeit mit dem Rumänischen Kulturinstitut wird im Rahmen des „Komödienherbst Niederösterreich“ im **Kulturhaus Gmünd** das rumänische Lustspiel „Eine stürmische Nacht“ präsentiert. Spieltermine 20. 9. bis 6. 10. Infos und Karten: 02852/52 5 06/123, [www.gmuend.at](http://www.gmuend.at)

## Mohnkirtag



Bereits zum 14. Mal lädt das **Mohndorf Armschlag** am 16. 9. zum Mohnkirtag. Neben Volksmusik, Brauchtum, Kunst und Kultur erwarten Sie viele hervorragende Waldviertler Mohnspezialitäten. [www.mohn.at](http://www.mohn.at) und 02872/74 21.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/15 9 00,  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Naturgartenfest



Das **Museumsdorf Niedersulz** lädt am 15. 9. zum Großen Naturgartenfest. Gottfried „Laf“ Wurm präsentiert sein „**Geliebtes Weinviertel**“ in Aquarellen und Linolschnitten und zehn junge Künstler der Malakademie NÖ stellen „Junge Kunst in alten Häusern“ vor (bis 30. 9.) [www.museumsdorf.at](http://www.museumsdorf.at), Tel.: 02534/333.